

mitten drin

Anthroposophische Impulse in Berlin

 Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Meldungen
Termine
Orte

Meditation und Gemeinschaft

Ein Gespräch mit Ralf Gleide

Der Verlag im Wohnzimmer

Die Edition Immanente

KOSTENLOS

januar – märz |
2015

Öffentliche Tagung mit

Anna-Katharina Dehmelt Institut für anthroposophische Meditation Alfter
Ralf Gleide Dunlop-Institut Heidelberg

freitag, 23. Januar 20 Uhr
samstag, 24. Januar 15 Uhr
sonntag, 25. Januar 10 Uhr

Meditation und die Verwandlung von Mensch und Welt

Wir leben in sozialen Strukturen, die überwiegend von alten Bewusstseinskräften bestimmt werden. Daher kann sich das Neue oft nur durch Zusammenbrüche und Katastrophen hindurch entwickeln. Auch im Umgang mit uns selbst stehen wir an der Schwelle zwischen Altem und Neuem. Mit dem Intellekt erfassen wir nur das Gewordene. Für das Zukünftige brauchen wir neue Organe des Wahrnehmens und Denkens. Denn wo lediglich das Gewordene herrscht, entstehen Zwang, Stress oder Unzufriedenheit. Meditation kann ein Weg sein, auf dem wir uns für das Zukünftige öffnen und entsprechende Organe ausbilden.

Vorträge Übungen Gespräche

Tagungsgebühr inkl. Vorträge: 50 € erm. 30 €. Weitere Ermäßigungsmöglichkeit auf Nachfrage.

Die Tagung ist eine gemeinsame Veranstaltung
der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft und
der Anthroposophischen Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Denken hat in spirituellen Kreisen keinen guten Ruf. Wenn jemand »kopfig« ist, dann ist das irgendwie nicht gut. »Loose your mind and come to your senses«, der Ausspruch des Begründers der Gestalttherapie, Fritz Perls, – »Verliere den Verstand und komm zu Sinnen« – gilt irgendwie immer noch. Meditation wird oft als ein Weg in die Richtung des Loslassens gesehen. Das Denken gilt gemeinhin als eine Ursache für Konflikte und Streitigkeiten. Ohne wäre es leichter!

In dem Interview mit Ralf Gleide, das Sie in diesem Heft lesen können, wird diese Ansicht in Frage gestellt und überlegt, ob es nicht vielmehr unsere Art zu kommunizieren ist, die Konflikte erzeugt. Wie gehe ich mit meinen Gedanken auf den anderen Menschen mit seinen Gedanken zu? Kann nicht vielmehr das gemeinsame Bewegen von Gedanken eine Möglichkeit der Begegnung sein?

Anthroposophische Meditation will das innere Wesen der Welt verstehen. Und damit auch das Wesen des anderen Menschen. Das macht das soziale Leben nicht leichter. Was für Begegnungsformen ergeben sich daraus? Welche Arten von Gemeinschaften könnten auf diesem Boden entstehen?

All dies sind die Fragen dieses Heftes. Und, weitergehend: Wo gibt es in unserer Gesellschaft Orte, in denen man sich frei, im Gedankenaustausch begegnen kann? Die Salons des 19. Jahrhunderts, wo man sich interessiert begegnen konnte – wo sind sie geblieben? Und werden sie von der Zivilgesellschaft nicht gebraucht?

Also ein gedankliches Heft. Aber im Kalender finden Sie ja viele auch ganz andersartige Veranstaltungen.

Viel Freude!

Angelika Oldenburg

PS. Diesem Heft liegt der Kurskalender für die erste Jahreshälfte 2015 bei. Wir freuen uns, wenn Sie darin einen Kurs für sich entdecken.





18



23



12

Inhalt

- 6 THEMA [Meditation und Gemeinschaft](#)
»Etwas Neues in die Welt bringen« | Ein Gespräch mit Ralf Gleide
- 12 ORTE UND MENSCHEN
Der Verlag im Wohnzimmer | Ulja Novatschkova und die Edition Immanente
- 16 WIEDER GELESEN
Matthias Wais | Ich bin, was ich werden könnte
- 17 NEU GELESEN
Dunja Batarilo | Die Brückenbauerin
- 18 MELDUNGEN
- 24 MITMACHEN UND UNTERSTÜTZEN
Oberuferer Weihnachtsspiele | Berliner Spielkumpanei
- 26 KALENDER
Veranstaltungen vom 01. Januar bis 31. März 2015
- 70 ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND
Arbeitszentrum Berlin
- 75 KLEINANZEIGEN
- 76 VERANSTALTUNGSORTE
- 81 IMPRESSUM
- 82 ZUM SCHLUSS

»Etwas Neues in die Welt bringen«

Ein Gespräch mit Ralf Gleide über Meditation und Gemeinschaft

Es gibt ein altes Bild von Meditation: Jemand sitzt im Kloster und zieht sich von der Welt zurück. Und es gibt ein neues Bild aus der seit einiger Zeit sehr populären Richtung des amerikanischen Arztes Jon Kabat-Zinn, der »Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR)«: Man meditiert, um sich wohler zu fühlen, um den Stress-Pegel zu senken. Was unterscheidet den anthroposophischen Ansatz von diesen beiden? Ich finde das Kloster als Bild eigentlich passend. Denn ich glaube, um sinnvoll handeln zu können, braucht man Abstand von der Situation, in der man sich befindet. Und Meditation kann diesen Abstand innerlich herstellen. Ich brauche nicht äußerlich ins Kloster zu gehen, aber ich lerne innerlich, mich von einer Situation zu lösen, sie zu überschauen und von einer höheren Position aus neue Kräfte zu suchen. Insofern finde ich das Kloster-Bild richtig, allerdings mit dem Zusatz, dass ich aus der Meditation heraus wieder auf die Welt zugehe, so dass aus dem Abstand heraus auch eine neue Kraft zur Welt kommt.

Das wäre die innere Ruhe, die Steiner ja als Vorbedingung für alle geistige Schulung nennt. Aber ist Meditation nicht doch mehr, als nur die Erzeugung von innerer Ruhe? Spielt nicht in der anthroposophischen Meditation das Denken, das Wort eine wichtige Rolle? Naja, die Frage ist, wie ich denn überhaupt zu innerer Ruhe komme. In der Grundsteinmeditation Rudolf Steiners gibt es diese Zeile: »Übe Geist-Erschauen in Gedanken-Ruhe«. Viele verstehen das so, als ob man das Denken zur Ruhe bringen

solle; dass man aufhören solle zu denken. Die Gedanken sollen schweigen. Ich meine aber, dass dieser Satz etwas ganz anderes bedeutet. Er bedeutet in Wirklichkeit, dass dem Gedanken selber die Ruhe innewohnt. Denn der Gedanke ist nicht durch etwas außer ihm Liegendes bestimmt. Der Gedanke hat seine Bestimmung in sich selbst. Und das ist meines Erachtens das Ruhe-Element der Meditation. Wenn man das erlebt, dann hat das eine Wirkung auf das Gefühl, und das Gefühl kann von dieser Ruhe des Gedankens berührt werden. Das Ruhe-Element kommt aus einer Erfahrung des Gedankens.

Aber ist das Denken nicht mehr als bloß ein Vehikel, damit ich innerlich zur Ruhe komme? Die könnte ich ja vielleicht auf andere Weise auch erleben. Natürlich geht es um den Wahrheitsgehalt des Gedankens. Ich darf ihn nicht nur deshalb suchen, um das Gefühl zu beruhigen. Dann hat er gar keine Wirkung. Ich muss ein Interesse für den Gedanken um des Gedankens Willen entwickeln.

Wenn wir jetzt mal den Sprung ins Soziale machen: Kann es nicht sein, dass gerade dann soziale Verhältnisse schwieriger werden? Weil ich mich vielleicht in meinen Gedanken verrenne? Gerade dann, wenn ich den Anspruch habe, ich sei mit der Wahrheit verbunden?

Eine konkrete Situation: Ich habe für mich den Begriff der Gerechtigkeit gebildet. Wenn ich jetzt z. B. als wahr erkenne, dass jemand sich in einer bestimmten Situation ungleich verhält, dann ist die Frage: Wie kann

ich diese Einsicht so zum Ausdruck bringen, dass der andere produktiv daran anknüpfen kann? Wenn ich einen wahren Gedanken gefasst habe, muss ich »das richtige Wort« finden. Es braucht immer einen ganz eigenen, situationsspezifischen Weg, meine Einsicht dem anderen nahezubringen.

Heute meinen viele Menschen, man solle gänzlich auf Wahrheitsansprüche verzichten, weil man dann toleranter und sozialer sei. Das halte ich für einen kapitalen Fehlschluss. Das Gegenteil ist der Fall. Das Problem liegt nicht im Erleben der Wahrheit, sondern in der Art und Weise, wie ich die Wahrheit ins Gespräch bringe.

Es gibt einen in spirituellen Kreisen oft zitierten Spruch des persischen Mystikers Rumi: »Jenseits von richtig und falsch ist ein Ort. Dort treffen wir uns.« Die Haltung ist doch oft: Jetzt nehmen wir mal unsere Gedanken nicht so ernst, dann müssen wir uns auch nicht rumstreiten.



Ich glaube nicht, dass man irgendwo hinkommt, wenn man seine Gedanken nicht ernst nimmt! Ich habe immer wieder die Erfahrung gemacht, dass das Gegenteil richtig ist: Wenn man gemeinsam einen Gedankenfaden bildet – gemeinsam! –, so dass der eine wirklich versucht, den Zusammenhang weiter zu denken, den der andere angelegt hat, dann entsteht dieser Raum »jenseits von richtig und falsch«. Aber der entsteht dadurch, dass man miteinander Zusammen-



hänge bildet und Gedanken erweitert, und nicht dadurch, dass man auf Begriffe verzichtet.

Es klappt ja auch meist nicht. Durch die Hintertür kommt doch immer wieder herein, dass man meint, man habe Recht und der andere sei nur zu ignorant, um es zu kapieren. Und dazu kommt, dass der andere Mensch ja auch wahrnehmbar für mich wer-

den muss. Da liegt ja gerade der Übergang ins Soziale: Wenn ich mit einem Menschen zu tun habe, dann habe ich es mit einem Wesen zu tun, das selber Zusammenhänge bildet und sein Leben nach Gedanken ausrichtet. Deshalb muss ich versuchen wahrzunehmen, wie jemand sich gedanklich selbst bestimmt, wenn ich ihm wirklich begegnen will.

Die gängige Überzeugung ist aber: Der Mensch bestimmt sich aus Trieben, aus Wünschen, und nicht aus Gedanken. Wenn man die Biographie eines Menschen über einen längeren Zeitraum beobachtet, dann merkt man, dass das Leben sich immer aus zwei Komponenten zusammensetzt: einerseits aus dem, was aus dem Innern kommt, z.B. was ich mir wünsche, andererseits aus dem, was mir von außen zustößt. In der Begegnung dieser beiden Faktoren bildet sich die eigene Lebensgeschichte. Diese Lebensgeschichte hat immer einen roten Faden, einen objektiven gedanklichen Zusammenhang. Die Frage ist nur, ob ich diesen roten Faden auch sehe. Den roten Faden im Leben zu suchen ist bereits eine meditative Betätigung. Und wenn ich einen Menschen wirklich lieben will, dann muss ich lernen, diesen roten Faden in seinem Leben zu entdecken.

Dazu brauche ich ein sehr lebendiges Denken, das bekomme ich nicht »mit drei Begriffen gebacken«. Das versteht Rudolf Steiner wohl unter dem »Aufwachen am Geistig-Seelischen eines anderen Menschen«. Ja. Es ist eine Bedingung dafür, einem anderen Menschen wirklich gerecht werden zu können. Ich bekomme ein Gefühl dafür, wo der andere Mensch eigentlich hinwill. Ich entdecke das Ideal, nach dem er strebt – aber nicht das ausgedachte, vorgestellte Ideal, sondern das Ideal, das in dem anderen Menschen wirklich pulsiert und atmet. Manche Menschen sind heute schon in der Lage, ihre Ideale zu formulieren.



Dann kommt es darauf an, dass ich es nicht verschlafe, wenn der andere gerade sein Lebensthema formuliert. Es kann aber auch sein, dass jemand das noch gar nicht formulieren kann. Auch dann ist es für einen meditativ geschulten Menschen möglich, eine Empfindung dafür zu bekommen, wo der Weg des anderen hinführt.

Und er kann auf dieser Grundlage die Beziehung zu dem anderen gestalten. Ja. Für Rudolf Steiner war dieser Vorgang die entscheidende Grundlage des anthroposophischen Gespräches. Ich würde weitergehend sagen: Er ist auch Grundlage allen pädagogischen Wirkens. Wie soll ich denn pädagogisch mit jemandem umgehen, wenn ich gar kein Gefühl dafür habe, wo der mir Anvertraute eigentlich hingeht?

Wenn man nicht diese Art von Liebe verspürt, die aus dem meditativen Sehen des anderen kommt, dann kann man das durch nichts kompensieren. Ich kann natürlich fürsorglich sein, den anderen pflegen und umhengen und alles Mögliche für ihn tun. Aber dieses, dass der andere gesehen wird und sich unterstützt fühlt in dem, wo er eigentlich hinwill, das ist durch nichts Äußeres zu ersetzen.

Das ist ja das, was man sich wünscht, wenn man sich verliebt: von dem anderen wirklich gesehen zu werden. Und diese Sehnsucht lebt sicher auch in vielen spirituellen Gruppen. Allerdings habe ich mit Absicht gesagt: Gesehen werden in dem, wo einer *hingeht*. Denn wenn ich vor allem in meinem Gewordensein geliebt werden will – dann gerät der rote Faden aus dem Blick. Das würde ich als entscheidenden Ausdruck von Liebe bezeichnen: dass mich jemand in meinem Zukunftsbezug sieht – und der Zukunftsbezug, der ist hier entscheidend! Geliebt werden bedeutet für mich also auch, dass mich jemand auf meine Grenzen und Versäumnisse aufmerksam macht.

Lass uns noch einmal zurück zum Thema der Meditation gehen. Wo liegt hier die Verbindung: Wenn ich mich zurückziehe und einen Spruch von Rudolf Steiner meditiere, zweimal am Tag – zu einem erweiterten Verständnis vom anderen Menschen? Es geht in der Meditation immer darum, dass ich nicht nur an der Oberfläche kratze, sondern dass ich den Spruch oder das Bild in seinem Zusammenhang von innen her erfasse. Es geht darum, dass aus den Tiefenschichten heraus, aus dem Geist der Sache etwas zu mir spricht. Das ist manchmal wie eine Vorübung für das, was in der menschlichen Begegnung erforderlich ist. Denn in der Begegnung spricht wirklich der andere, und er spricht nicht nur durch Worte, er spricht auch durch seine Haltung, durch seine Gesten usw. Und die Frage ist, ob ich für die Sprache des anderen Menschen, die ihm gar nicht rational bewusst

Ralf Gleide, geb. 1964 in Hamburg, arbeitete in der Heilpädagogik und studierte Germanistik und Philosophie. Neben dem Studium forschte er über die Grundlagen der Anthroposophie und gab später zu diesem Thema Kurse und Seminare. 2002 begründete er das D. N. Dunlop Institut für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung und Beratung in Heidelberg. Er ist Mitbegründer der Freien Bildungstiftung und Autor zahlreicher Publikationen und mehrerer Bücher, teilweise zusammen mit Corinna Gleide (*Der Sternenhimmel der Vernunft*, Stuttgart 2008; *Die neue Leuchtkraft der Erde*, Stuttgart 2012), www.dndunlop-institut.de Anna-Katharina Dehmelt, Institut für anthroposophische Meditation, www.infameditation.de

sein muss, sensibel werde. Und das werde ich eben durch Meditation.

Da können meine Wahrnehmung vom anderen und die Art, wie er sich selbst sieht, aber auch sehr in Reibung zueinander kommen. Wenn der andere merkt, dass ich den Vorstellungen nicht glaube, die er von sich selber hat... Also Harmonie entsteht in dieser Art der Begegnung nicht unbedingt! Nicht Harmonie in dem Sinne, dass alle lieb zueinander sind. Aber so können Prozesse auf den Weg gebracht werden!

Dann müssten aber eigentlich alle Beteiligten sich darüber einig werden, dass sie solche Prozesse wollen! Ja. Das stimmt. Und das, glaube ich, ist auch ein Grundmotiv anthroposophischer Gemeinschaftsbildung, dass man sich darüber verständigt, dass man das will. Man kommt nicht vorwärts, ohne sich manchmal auch unangenehme Dinge zu sagen. Zum Zukunftsbezug gehört die Bereitschaft, sich mit den eigenen Beschränktheiten auseinanderzusetzen.

Das ist nicht so meine Erfahrung. Ich kenne im Wesentlichen zwei Arten von anthroposophischen Gruppen: Das eine sind die Studiengruppen, das andere sind die Initiativgruppen. In beiden lässt man sich im Allgemeinen in Frieden, »um der Sache willen«. Um einen authentischen Kontakt ist man da selten bemüht. Das liegt sicher auch daran, dass das Thema »Meditation« heute noch in den allerersten Anfängen steckt. Es muss individuell und sozial erst noch realisiert werden was damit bei Rudolf Steiner eigentlich gemeint ist. Meditation macht es möglich, dass man Zukunftsaufgaben erkennt, in der eigenen Biographie, in der Gruppe, in der Gesellschaft. Dass ich nicht

nur konstatiere: Wie sind die bestehenden Verhältnisse und wie kann ich mich da am besten einfügen? Sondern einen Blick dafür bekomme, wo die Verhältnisse hinterdieren und welche neuen Schritte in Zukunft notwendig sind. Die Meditation führt dazu, dass ich nicht auf den Ist-Zustand beschränkt bleibe. Ich bekomme einen Blick dafür, wie etwas vorangebracht werden kann. Ich sehe neue Möglichkeiten und zusätzliche Notwendigkeiten. Und diese Spannung zwischen dem Ist-Zustand und dem, wo die Sache hinwill, die muss man dann erstmal aushalten.

Ich wache auf... Ja, ich wache auf in Bezug auf mich selbst und muss möglicherweise feststellen: Ich bleibe hinter mir selbst zurück. Und ich entdecke dieselbe Spannung in den Gemeinschaften, in denen ich bin, und in den Abläufen der heutigen Zivilisation überhaupt. Die Zukunft hat Maßstäbe und daran muss man sich gewöhnen. Diese Spannung ist erst mal hart.

Wenn eine Gemeinschaft beschließt: Ja, wir wollen das alle zusammen. Wir sind wirklich bereit, uns unbequemen Verhältnissen auszusetzen... dann ist das die Voraussetzung dafür, mit der geistigen Welt zusammen zu arbeiten. Die Bedingung ist: Dass man ein geistig heimatloser Mensch wird. Dass man sich nicht mehr in bestehenden Gruppen vollständig zuhause fühlt. Dass man etwas Neues in die Welt bringen will. Eigentlich kann die geistige Welt nur mit solchen Gruppen zusammenarbeiten, die aus geistig heimatlosen Menschen bestehen.

Kann nicht eine solche Gruppe auch eine neue Art von Heimat bilden? Nicht in dem Sinne von: Ich fühle mich hier so behaglich. Diese Haltung ist für das soziale Leben ein Hindernis. Ich würde schon auch sagen:

Es entsteht da eine neue Ebene, ein neues »Wir«. Aber das ist keines, auf dem man sich ausruhen könnte. Nicht: Wir sind lieb zueinander, sondern: Wir blicken gemeinsam auf Notwendigkeiten. Wir machen uns gegenseitig auch mal das Leben schwer, weil wir ja weiter wollen. Es ist ein »Wir«, das verlangt, dass man permanent in Bewegung bleibt.

Zum Schluss möchte ich noch mal einen Bogen schlagen zu der Tagung, die du gemeinsam mit Anna-Katharina Dehmelt im Januar im Steiner Haus veranstaltetest: Wenn du anderen Menschen einen Zugang zur Meditation eröffnen willst, wie fängst du an? Was sind die Grundgriffe? Der Grundgriff besteht darin, das eigene Innere mit dem Äußeren in Verbindung zu bringen. Man muss lernen, die Welt von innen her zu erfassen. Dazu muss ich im meditativen Denken und Wahrnehmen einen zweiten Menschen hervorbringen, der dazu imstande ist. Der Schritt in das Innere der Welt kann nur gelingen, wenn ich zu dem Vergangenheitsmenschen in mir einen Zukunftsmenschen hinzu erschaffe und beide miteinander ins Verhältnis setze.

Eigentlich geht es immer um die Ohnmacht, das Nadelöhr, die Schwelle: Ich muss sowohl im Denken als auch im

Handeln an einen Punkt kommen, wo ich nicht mehr weiter weiß. Genau. An dem Punkt, wo Vergangenheit und Zukunft sich berühren, ist ein Strudel, da fühle ich Ohnmacht und Angst. An dieser Schwelle entsteht aber auch die Zukunft. Um hier zu bestehen, brauche ich eine klare gedankliche Zielsetzung. Ich muss wissen, was ich in Zukunft will und warum ich z. B. nach der Methode Rudolf Steiners meditieren will. Kraftvoll wird die Meditation erst, wenn ich weiß, warum ich meditiere.

Meditation braucht eine individuelle gedankliche Zielsetzung. Deshalb finde ich auch die Art und Weise wichtig, wie Anna-Katharina Dehmelt mit ihrem »Institut für anthroposophische Meditation« das Feld eröffnet hat: zu besprechen und zu erproben, was anthroposophische Meditation eigentlich ausmacht; anthroposophische Meditation in ihrer Vielfalt und in ihrem ganz Eigenen sichtbar zu machen und in fruchtbaren Dialog mit anderen Strömungen zu bringen. So öffnet sich ein Raum, der über das scheinbar Selbstverständliche der Tradition hinausführt und im Hinblick auf anthroposophische Meditation ein eigenes Urteil und eine eigene Entscheidung ermöglicht.

Danke für das Gespräch. Ich bin gespannt auf die Tagung!



Atelier Aurela

Hedda-Maria Thimm
Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)
Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee
Tel. 030 – 21 47 74 91
www.atelier-aurela.de
atelier.aurela@t-online.de

Neueröffnung nach Umzug
seit 01. Oktober 2014

Der Verlag im Wohnzimmer

Ulja Novatschkova und die Edition Immanente

Die Wohnung liegt im fünften Stock im Prenzlauer Berg. Auf dem Balkon hat man einen weiten Blick über Berlin. Ein großes Wohnzimmer mit Klavier, mit einer Versammlungsecke mit Sofa und Sesseln und einem großen langen Tisch – gut geeignet als Ort auch für viele Menschen. So wird es auch häufig genutzt. Ulja Novatschkova lebt hier mit ihren drei Kindern Amra, Mirika und Elmar und, sofern sie in Berlin ist, wohnt auch Clara Steinkellner hier. Und meistens sitzt ein Gast mit am Tisch, ein potenzieller Referent, ein Künstler oder einfach jemand zum Reden. Eigentlich wird hier die Salonkultur des 19. Jahrhunderts wieder belebt, mit Hausmusik – viel Schubert! –, Vorträgen, Gesprächen und Begegnungen. Sogar viertägige Tagungen haben in dieser Wohnung schon stattgefunden. Das alte Ideal: Leben und Denken gehören zusammen. Kultur gehört zum Leben dazu, ist Leben.

»Wir hatten wirklich Glück, vor 15 Jahren konnten die Mieter hier das Haus kaufen und mit viel Eigenarbeit sanieren, und so haben damals mein Mann Tobias und ich diese Dachwohnung bewusst so offen angelegt. Heute ist die Wohnung zugleich Sitz des Verlages »Edition Immanente.«

Der Verlag wurde 2009 gegründet und steht in Verbindung mit dem Arbeitszusammenhang der Freien Bildungstiftung, die Thomas Brunner initiiert hat. Ein wesentliches Anliegen des Verlages ist es, ein Forum zu eröffnen für Menschen, die Themen und Zeitfragen arbeiten, die ihnen wichtig sind. Daher gibt es auch kein festgelegtes Programm, sondern jede Veröffentlichung

ist vielmehr ein individueller Vorgang, jedes Buch: ein Mensch.

Den Löwenanteil der Arbeit macht Ulja: Texte setzen – das sagt sich so schnell und heißt tagelange Arbeit am Computer –, davor Gespräche mit Autoren, Druckereien, dann die Kartons mit den fertigen Broschüren und Büchern in den fünften Stock schleppen – »da helfen die Kinder!« –, die Bestellungen bearbeiten, die Bücher verschicken, die Buchhaltung machen.

Die Kartons mit Büchern und Broschüren breiten sich überall aus, in Schränken, Kommoden, auf dem ausrangierten Hochbett und unter dem Bett.

»Wir sehen uns schon nach einem Lagerraum um, aber noch geht es grade so.«

Ulja hat an der Berliner Eurythmieschule »Schule für Eurythmische Art und Kunst« studiert, dabei nachts gekellnert. In dieser Zeit hat sie Thomas Brunner kennen gelernt, langjährige Gespräche über die soziale Dreigliederung, die Eurythmie, über die Aufgaben der Kunst überhaupt schlossen sich an. Bis ins Konkrete, Soziale hinein soll die Kunst reichen, bis in einen künstlerischen Umgang mit Geld. So wurden einige Verlagsprojekte immer wieder unterstützt, z. B. durch das schon 1994 gegründete »Initiativkonto für selbstbestimmtes Handeln durch Gegenseitigkeit«. 2008 begann dann auch die Freie Bildungstiftung von Clara Steinkellner und Thomas Brunner ihre Arbeit, eine Initiative, die den Aufbau einer zivilgesellschaftlichen, d. h. freien, in



individueller Verantwortung und Selbstverwaltung getragenen Kulturarbeit, fördern will: das Feld des Freien Geisteslebens. Mittlerweile zählt die Stiftungsgesellschaft über 100 Mitglieder. Warum dann noch einen Verlag?

»Ich hatte das Gefühl, mit der »Freien Bildungstiftung« findet etwas Wichtiges statt und die Themen, die auf den vielen Tagungen, Sommerunis usw. bewegt werden, müssen dokumentiert werden. Bei der Gründung war mein Erlebnis: dass es heute wirklich nötig ist, das lebendige Feld des freien Geisteslebens zu stärken, dass dieses sichtbar wird. Und das bedeutet ja nicht Institutionen zu stärken, sondern Menschen.«

Zunächst war es Thomas Brunner, den Ulja unterstützen wollte. Viele Titel von ihm in der »Edition Immanente« würdigen die großen Individualitäten unseres Kulturlebens, auch besonders in ihrer Bedeutung für die Probleme unserer heutigen Zeit. So gibt es einen Vortrag z. B. über Wilhelm von Humboldt, der mit seiner Unterscheidung von »öffentlich« und »staatlich« als ein Vorbote der Zivilgesellschaft

angesehen werden kann. Aber auch Franz Schubert ist eine Schlüsselfigur. Das philosophische Werk von Paul Asmus »Das Ich und das Ding an sich« ist unser erster Titel. Asmus lebte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und ist heute mehr oder weniger vergessen. Thomas Brunner ging einem Hinweis Steiners, der Asmus sehr würdigt, nach und so wurde das Werk neu von

ihm herausgegeben, versehen mit einer schönen Einleitung. Das Buch gibt einen Überblick über erkenntnistheoretische Fragestellungen des deutschen Idealismus, und geht der grundsätzlichen Frage nach der Möglichkeit der »Identität von Denken und Sein« nach. Es ist wirklich ein Grundlagenwerk und nur mit großer Konzentration zu lesen.



Mit der Zeit kamen dann andere Werke und Autoren dazu. Manfred Kannenberg-Rentschler z.B., der ein Buch über die »Verwandlung des Politischen« bei Morgenstern veröffentlichte. Oder die Bücher von Jens Goeken, die aus seiner langjährigen Beschäftigung mit Fragen zur geschichtlichen Symptomatologie hervorgegangen sind. Das Buch von Clara Steinkellner, die zum Thema zivilgesellschaftlich organisierte Bildungsräume geforscht hat. Mittlerweile gibt es 25 Titel.

Die Mittel, die der Aufbau eines solchen Verlages eigentlich fordert, sind nicht immer da, daher funktioniert es nur, weil es Menschen gibt, die die Arbeit unterstützen.

»Wir arbeiten wirklich gemeinsam. Natürlich stehe ich als Verantwortliche auf dem Papier, aber es gibt viele Menschen, die ehrenamtlich mithelfen: Aufnahmen, Lektorat, Korrekturlesen, Webseite, Beratung ... Wenn es darum geht, was veröffentlicht werden soll, dann sprechen wir darüber. Das wird dann ganz konkret: Was liegt an, was ist wichtig? Hast du jemanden, der dich finanziell unterstützen kann?

Der Grundimpuls ist hier mit diesem Ort, mit der Wohnung, mit dem Verlag, neben dem ganzen Familienbetrieb usw. immer wieder: ein offenes Feld zu schaffen, auf dem Menschen sich frei begegnen und äußern können. Das muss es doch in der Gesellschaft geben, dass das gepflegt wird. Ich bin so froh, dass meine Kinder das alles hier mitkriegen, unsere Gespräche, unser gemeinsames Bemühen. Jetzt

fangen die auch schon an, sich zu engagieren, über die Waldorfschule hinaus, Theater-AG, Shakespeare... Überhaupt ist heute alles erfreulich, was irgendwo im »freien Feld« passiert. Und auch sonst, wir merken es alle, die gesellschaftliche Lage ist angespannt. In letzter Zeit ist mir immer wieder die Aussage von Rudolf Steiner durch den Kopf gegangen: »Man reicht aus, ohne dass man Ideen hat, in Zeiten von Revolutionen und Kriegen, man kann aber nicht ausreichen ohne Ideen in Zeiten des Friedens; denn werden die Ideen in Zeiten des Friedens rar, dann müssen Zeiten von Revolutionen und von Kriegen kommen.« Und so hoffe ich, dass all die Gedanken, die Anregungen, die hier durch meine Hände gehen dürfen, ihren Weg in die Welt finden, und dass auch weiterhin die Welt zu uns ins Wohnzimmer kommt...«

www.edition-immante.de
www.freiebildungsstiftung.de
www.dreigliederung.de/initiativen/initiativkonto.html



Sonett – so anders

Ö K O L O G I S C H K O N S E Q U E N T

Wie anders? – Ganz anders! Denn im Vergleich mit anderen Wasch- und Reinigungsmitteln werden Sonett Produkte völlig anders hergestellt. Und das gibt es nur bei Sonett:

Im Oloïd-Mischer (Bild oben) werden die einzigartigen balsamischen Zusätze Gold, Weihrauch, Myrrhe, Olivenöl, Lorbeer und Rosenblütensalze in lemniskatischer 8er-Bewegung rhythmisiert. Sonett-Produkte werden mit diesen Zusätzen „geimpft“. Dadurch sind Sonett-Produkte einzigartig, wertvoll und vollwertig biologisch-dynamisch. Selbstverständlich sind Sonett-Produkte frei von petrochemischen Tensiden und Enzymen, sowie anderen Allergenen. Sie enthalten auch keine künstlichen Duft-, Farb- und Konservierungsstoffe und sind zu 100% biologisch abbaubar. Alle Öle und ätherischen Öle stammen zu 100% aus kontrolliert biologischem oder biologisch-dynamischem Anbau. Alle Sonett-Produkte werden ohne Gentechnik und ohne Nanotechnologie sowie ohne Tierversuche hergestellt. Mehr Info unter www.sonett.eu

Sonett – so gut.



Sonett hat zwei renommierte Designpreise gewonnen: den reddot-award und den if-design-award. Eine internationale Jury hat Sonett für wegweisendes und smartes Design, das Trends setzt, ausgezeichnet. Design: Studio Lierl



sonett

Ö K O L O G I S C H K O N S E Q U E N T



Ich bin, was ich werden könnte

Matthias Wais

Matthias Wais, neben Gudrun Burkhardt als »Urmutter«, der »Urvater« der anthroposophischen Biographiearbeit, hat einen Ansatz, der ihn von vielen anderen Biographieberatern unterscheidet. Es geht ihm weniger um die sogenannten Gesetzmäßigkeiten wie Jahrsiebzte, Spiegelungen, Mondknoten usw. als vielmehr darum, ein Empfinden dafür zu entwickeln, was in einer Biographie das »Werdende« ist. Biographie begreift er als den immerwährenden und immer wieder neu ansetzenden Versuch, die Intentionen zu verwirklichen, mit denen man angetreten ist. Krise ist das Abstreifen der zu eng gewordenen Schlangenhaut, um das Neue zu suchen; die Voraussetzung dafür, sich aufzuraffen. Der innere Mensch wird spürbar in seinen Zukunftsmöglichkeiten. Der Biographieberater hat die Aufgabe, mit einer frei schwebenden Aufmerksamkeit zuzuhören, zu spüren, wo diese Zukunft sich ankündigt und den Klienten mit Übungsangeboten auf seinem Weg zu unterstützen.

Matthias Wais hat neben Psychologie auch Tibetologie und Judaistik studiert und eine Ausbildung zum Psychoanalytiker gemacht. Mit diesem Hintergrund ist er der Anthroposophie begegnet. Er plädiert für ein bewegliches Denken, das sich ohne vorgefasste Meinungen den biographischen Phänomenen nähert und versucht, den verborgenen Sinn in ihnen zu entdecken. In seinem Buch eröffnet er immer wieder interessante Horizonte und neue Perspektiven.

»Individuell wird man also immer da, wo man sich auf etwas einlässt, worauf man sich noch nie eingelassen hat.«



Matthias Wais
Ich bin, was ich werden könnte
 Entwicklungschancen des Lebenslaufs.
 Aus der Biographieberatung.
 Frankfurt 2013, Info3-Verlag,
 3. Auflage, 20 €

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
 erkennen – verstehen – gestalten

Biografiearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen
 Sabine Burmeister
 kostenloses Erstgespräch



030 77 20 94 64
 saburbd@posteo.de

Die Brückenbauerin

Dunja Batarilo

Die Biographie von Ute Craemer dürfte vielen Lesern bekannt sein. Als Waldorflehrerin ging sie nach Sao Paulo und entdeckte an der dortigen Schule, dass dort für die armen Kinder, die Bewohner der Slums, kein Platz war und dass die reichen Waldorfschüler gar nichts von ihnen wussten. Die Gesellschaft war zweigeteilt. Sie wollte beide Kindergruppen zusammenbringen und begann »Brücken zu bauen«.

Unter dem Titel »Die Brückenbauerin« ist denn auch die erste Biographie über Ute Craemer erschienen. (Bisher gab es in Deutsch nur zwei Bände mit ihren autobiographischen Aufzeichnungen.) Die Journalistin Dunja Batarilo, die nach einem kurzen Aufenthalt in der Favela Monte Azul begierig war, nun lange Gespräche mit Ute Craemer zu führen, wurde von ihr erst einmal zu den Menschen geschickt, die dort leben. So ist das Buch auch ein Geschichtenbuch geworden mit vielen Biographien über Frauen, Männer und Kinder, die unter für uns unbeschreiblichen Umständen versuchen zu überleben. Aber auch die Biographie Ute Craemers lässt sich ausgiebig kennen lernen: Die vielen Momente, wo das Leben, meist in Gestalt von Kindern, an ihre Tür klopfte und sie öffnete. Aus der Wahrnehmung der Kinder entstanden Schulen, Kindergärten, Werkstätten, Bauernhöfe, ein Geburtshaus, eine Musikschule. Ein ganzer Stadtteil wurde umgekrempelt, etwa 30.000 Menschen hat sie erreicht. Aber auch für viele Freiwillige aus den reichen Ländern hat die Begegnung mit der Favela Monte Azul ihren Blick auf das Leben verändert.

Heute kämpft Ute Craemer darum, dass unter Waldorfpädagogik nicht in erster Linie etwas verstanden wird, was an Schulen geschieht, sondern dass darunter eine besondere Art verstanden wird, auf Kinder zu schauen. Das kann überall geschehen, auch außerhalb des Klassenzimmers. Eine glückliche Kindheit zu schaffen ist ihrer Meinung nach die beste Voraussetzung dafür, dass die Welt nicht verdorrt. Das will sie verhindern.

»Das Elend der Welt spiegelt sich im Leben jedes einzelnen Menschen, jeder einzelnen Seele. Es handelt sich nicht nur um die Tatsache, dass Millionen im Elend leben, sondern darum, dass jeder Einzelne seine mitgebrachten Gaben nicht verwirklichen kann. Dadurch wird ein individuelles und menschheitliches Kapital vergeudet. Das Elend der Welt hat Namen: Maria, Jose, Antonio.«



Dunja Batarilo
Die Brückenbauerin
 Wie Ute Craemer die Favela Monte Azul verwandelte.
 Bad Vilbel, 2014, Scoventa,
 318 Seiten, 19,99 €



Meditation üben

(rg/ao) Unter dem Titel »Meditation und die Verwandlung von Mensch und Welt« findet vom 23. bis zum 25. Januar 2015 im [Rudolf Steiner Haus](#) eine Tagung zur Einführung in die anthroposophische Meditation statt. In Vorträgen sollen übergeordnete Gesichtspunkte dargestellt und in Gruppen soll auch konkret geübt werden: Anthroposophische Meditation hat auch eine handwerkliche Seite. Wie finde ich im Meditieren das richtige Verhältnis zwischen Konzentration und Öffnung? Wie kann ich meine Gedanken mit dem Herzen verbinden? Wie baue ich eine Bildmeditation so auf, dass sie wirksam ist? Wie erreiche ich, dass ein Mantram wirklich beginnt zu »sprechen«? An solchen Fragen wollen wir im Seminar praktisch arbeiten und gemeinsam üben.

Angeleitet wird von Anna-Katherina Dehmelt vom Institut für Anthroposophische Meditation, Alfter und von Ralf Gleide vom Dunlop-Institut, Heidelberg. Eine ganz praktische Frage wie: »Wie beginne ich eine Meditation?« soll genauso berührt werden wie die Frage nach der Bedeutung der Meditation für die Gemeinschaft. Die Tagung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft und der Anthroposophischen Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin.



DKG KREBSGESELLSCHAFT **Zertifiziertes
Onkologisches Zentrum**

Havelhöhe als Onkologisches Zentrum anerkannt

(ao) Das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe hat als drittes Onkologisches Zentrum in Berlin eine Zertifizierung der Deutschen Krebsgesellschaft erhalten. Der Zertifizierung gehen komplexe Evaluationsverfahren voraus.

Das Zertifikat würdigt die langjährige Erfahrung des Krankenhauses in der leitliniengerechten, interdisziplinären Behandlung von Patienten mit bösartigen Tumorerkrankungen und bestätigt die hohe Qualität der ärztlichen, therapeutischen und pflegerischen Versorgung. Überdies ist das Onkologische Zentrum das einzige zertifizierte Zentrum in Berlin, das mit einem integrativen Ansatz arbeitet. Neben der schulmedizinisch fundierten Therapie werden die Therapien der anthroposophischen Medizin einbezogen: Rhythmische Massage, Heileurythmie, die verschiedenen Kunsttherapien sowie die Misteltherapie.

[www.havelhoehe.de/Onkologisches Zentrum](http://www.havelhoehe.de/Onkologisches_Zentrum)

Akademie Manisola: zweites Ausbildungsjahr

(rv) Vom 27. 02. bis zum 01.03.2015 wird das erste von drei Seminaren zum Thema »Chakren im esoterischen christlichen Schulungsweg« im Rudolf Steiner Haus stattfinden. Den Rahmen bildet »Manisola Akademie für Persönliche Meisterschaft und Soziale Kunst«, mit ihrem zweiten Ausbildungsjahr. Aus der Perspektive der Geisteswissenschaft, des Manichäismus, der Philosophie und der Psychologie soll in einen Entwicklungsweg der Chakren eingeführt werden, so dass diese zu Spiegeln für die lebendige Selbsterkenntnis und zu Organen für die übersinnliche Erkenntnis verwandelt werden können.

Alle drei Seminare finden im Rudolf Steiner Haus statt, Seminarleiter ist Dr. Roland van Vliet. Sie sind offen auch für Teilnehmer, die das erste Ausbildungsjahr der Akademie nicht besucht haben.

Information: Bianca Jehle

M 0152 - 04 13 41 22

www.manisola.de



Ausstellung über Kaspar Hauser

(hs) Am 22. Januar 2015 findet im [Rudolf Steiner Haus](#) eine Vernissage zu einer ganz besonderen Ausstellung über Kaspar Hauser statt. Beschäftigte aus den Werkstätten und dem Förderbereich der Kaspar Hauser Stiftung haben sich mit der Biographie Kaspar Hausers beschäftigt und auf künstlerische Weise dargestellt, was er für sie bedeutet. Woher kam Kaspar Hauser, wohin ging er? Die Ausstellung wird bis zum 22. März 2015 zu sehen sein.

Angeregt wurden die künstlerischen Versuche durch die Werke des Malers Greg Tricker, der sich in vielen seiner Werke mit Kaspar Hauser beschäftigt hat und dessen Ausstellung bereits 2012 im Rudolf Steiner Haus zu sehen war.



Neues Eurythmie-Jugend-Projekt mit der Compagnie Phoenix Berlin

(bm/mj) Die Compagnie Phoenix Berlin bietet interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 25 Jahren nun wieder eine Möglichkeit, mit Gleichgesinnten ausserhalb der gewohnten Unterrichtszusammenhänge die Eurythmie in einem künstlerischen Projekt kennenzulernen oder – aus Interesse und Freude an der Eurythmie – zu vertiefen.

Die wöchentlichen Proben werden vorwiegend mittwochs ab dem 21. Januar bis Ende April 2015 von 18 bis 20 Uhr in der Freien Waldorfschule Kreuzberg stattfinden. Eine Anmeldung ist bis zum 14. Januar 2015 möglich.

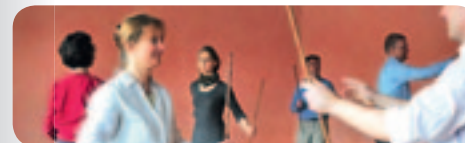
Thema des Projektes »Aufbruch nach Nordost« (Arbeitstitel) ist zeitgenössische Dichtung aus dem skandinavischen Raum und zeitgenössische Kammermusik aus Rußland.

Seit September 2014 findet eine ganztägige künstlerische Weiterbildung für ausgebildete Eurythmisten mit der Compagnie Phoenix Berlin statt, an der Eurythmisten aus verschiedenen Ländern teilnehmen. Innerhalb dieses Weiterbildungsprojektes wird ab Januar ein grosses Abendpro-



gramm erarbeitet werden. Das Eurythmiejugendprojekt, zu dem wir hiermit alle interessierten Jugendlichen herzlich einladen, wird Teil dieser neuen Produktion sein. Die Premiere wird am 24. April 2015 im Saal der Freien Waldorfschule Kreuzberg gemeinsam mit allen Beteiligten sein. Die künstlerische Gesamtleitung des Projektes haben Barbara Mraz und Mikko Jairi.

Anmeldung und Information:
Barbara Mraz Tel. 030 - 45 08 11 92
barbara.mraz@web.de
Mikko Jairi M 0179 - 668 62 77
mikkojairi@hotmail.com



Eurythmie gegen Stress

(ch) Am Samstag, dem 28. Februar 2015 findet in der Remise an der Marie am Prenzlauer Berg ein Eurythmie-Seminar zum Umgang mit Stress statt. Es geht darum, in Stresssituationen aufmerksam auf den inneren Antrieb zu werden, der sagt: »Sei stark und streng dich an« und ihm etwas entgegenzusetzen. Seminarleiterin ist die Eurythmistin Christiane Hagemann aus Hamburg. Das Seminar kann auch ohne eurythmische Vorkenntnisse besucht werden. Mit dem Konzept der Vitaleurythmie möchte Christiane Hagemann die Lebenskräfte stärken. Seit dem Reaktorunglück von Tschernobyl leitet sie in ihrer Praxis einen Kurs zu diesem Thema.

www.vitaleurythmie.de

Einführung in die Anthroposophische Meditation

(tm) Vom 27. bis zum 29. März 2015 findet im Rudolf Steiner Haus ein Einführungsseminar in die Meditation mit Thomas Mayer und Agnes Hardorp statt.

Thema ist die Verbindung mit dem Höheren Selbst. Das Seminar besteht aus praktischen Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch.

Es werden unterschiedliche Meditationsansätze geübt. An der Körperhaltung wird mit der Alexandertechnik gearbeitet. Nachmittags gehen die Teilnehmer in die Natur, um eine Anbindung an die Elementarwelt zu finden.

Im Herbst 2015 beginnt dann eine zweijährige Meditationsschulung mit acht Wochenenden in der Freien Waldorfschule Kreuzberg.

www.anthroposophische-meditation.de

Der Bauer und sein Prinz

(wl/ao) Am 18. März 2015 lädt die GLS-Bank zu der Vorführung des Dokumentarfilms »Der Bauer und sein Prinz« ins Kino Babylon am Rosentaler Platz ein. Der Film dokumentiert das Projekt des britischen Prinz Charles, der zusammen mit dem Farm-Manager David Wilson seit 1985 versucht, auf der Duchy Home Farm die Landwirtschaft zu revolutionieren. Seit mehr als 30 Jahren ist dem Sohn der britischen Königin klar, dass Landwirte nur dann überzeugt werden können, sich von Giften und künstlichen Düngemitteln abzuwenden, wenn sie an praktischen Beispielen von der Wirtschaftlichkeit ökologischer Landwirtschaft überzeugt werden. Das Ziel ist es, auf diese Weise andere Farmer zu inspirieren – und tatsächlich: Landwirte aus ganz Großbritannien besuchen Charles' Landgut.

Die GLS hat das Filmprojekt finanziell unterstützt. Im Anschluss an die Filmvorführung stellen sich der Regisseur und Mitarbeiter der GLS-Bank der Diskussion.

Eintritt frei. Karten, solange der Vorrat reicht!





Erkenntnistheorie und moderne Kunst

(cs) Am 30. Januar 2015 wird der georgische Künstler Mischa Pitshelauri seinen Zyklus »Die Musen« in einer Vernissage im Kreuzberger Karl Ballmer Saal ausstellen. Im anschließenden Akademie-Vortrag »Warum Denken eine Kunst ist« wird er die Brücke von der modernen Kunst bis zur anthroposophischen Erkenntnistheorie schlagen und nach deren Fruchtbarkeit im Alltag fragen. Ein vertiefendes Seminar am Samstag gibt den Teilnehmern wiederum die Möglichkeit, sich mit der anthroposophischen Erkenntnistheorie auch künstlerisch auseinander zu setzen.

Mischa Pitshelauri lebt seit 2010 in Berlin – davor hat der 1968 geborene Georgier an der Akademie der Schönen Künste in Tiflis Malerei studiert, dann lernte er die Anthroposophie und im Besonderen die Heilpädagogik kennen und arbeitete mit auffälligen Jugendlichen in Georgien, Russland und Deutschland. Seit 2008 ist er wieder malerisch tätig, erste Ausstellungen waren in der Staatsgalerie Bamberg und im Coburger Kunstverein zu sehen. Besondere Aufmerksamkeit erregte seine Serie »Der verwundete Held«, eine Gegenüberstellung des westlichen Epos »Parzival« mit dem östlichen Epos »Mann im Panterfell«, die er mit verschiedenen künstlerischen Mitteln (Malerei, Siebdruck, Wandarbeit, Lichtinstallation) bearbeitete.

www.mischako.de

Mensch & System

(cs) Das Bildungssystem, der Sozialstaat, das Gesundheitswesen gelten weltweit als Inbegriff der Modernität und Ziel aller gesellschaftlichen Entwicklung – gleichzeitig bringen diese Systeme aber auch Anonymität, soziale Isolation und ungesunde Gewohnheiten mit sich. Um die gesellschaftliche Gegenwart gedanklich zu durchdringen und Wege der Sozialgestaltung zu erforschen, die dem individuellen Menschen Verantwortung und Handlungsfreiheit zurückgeben, lädt der Bürger- und Patientenverband GESUNDHEIT AKTIV in Kooperation mit der Freien Bildungstiftung am jeweils zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr zu einem Offenen Gesprächsabend in die Gneisenaustraße 42 ein. Impulsreferate von Dr. Stefan Schmidt-Troschke (am 13.01. zum Gesundheitssystem), Clara Steinkellner (am 17.02. zum Bildungswesen) und Thomas Brunner (am 10.03. zur Kapitalverwaltung) leiten die jeweiligen Gesprächsabende ein. Die Veranstalter freuen sich auf Menschen aus verschiedenen Fachbereichen, die ihre jeweiligen persönlichen Erfahrungen und Blickwinkel einbringen.

www.gesundheit.aktiv.de
www.freiebildungstiftung.de



Eurythmie zum Gedenken

(ao) Am 31. Januar 2015 findet im Rudolf Steiner Haus unter dem Titel »...für alle, die im Herzen barfuß sind...« (Jan Skacel) eine Eurythmie-Aufführung des Ensembles »Eurythmie Berlin« statt. Aufgeführt werden poetische Werke von Friedrich Hölderlin, Jan Skacel und Peter Handke sowie Musik von Ludwig van Beethoven und Anton Webern. Die Aufführung findet zum Gedenken an die Eurythmistin Frøydís Lútnæs-Mast statt, die im Sommer 2014, während der Mitarbeit an diesem Programm, im Alter von 64 Jahren überraschend verstarb. Sie arbeitete als Bühnen- und Heileurythmistin und unterrichtete im Berliner Waldorflehrer-Seminar. Auch in Moskau und in Avignon war sie in der Ausbildung tätig. Eine Überraschung: Bevor sie sich der Eurythmie zuwandte, war sie norwegische Jugendmeisterin im Skilanglauf.

Die Meldungen wurden verfasst von Ralf Gleide (rg) Christiane Hagemann (ch), Mikko Jairo (mj), Werner Landwehr (wl), Thomas Meyer (tm), Angelika Oldenburg (ao), Heidi Salsieder (hs), Clara Steinkellner (cs), Roland van Vliet (rl).

Lichtkräfte

(ao) Mit einem Vortrag und einem Seminar vom 20. bis 22. Februar im Rudolf Steiner Haus will die Hamburger Ärztin Dr. Astrid Engelbrecht die Teilnehmer mit heilsamen Lichtkräften in Verbindung bringen. In der gegenwärtigen Zeit würden Menschen immer sensibler und hellfühler, dadurch verändern sich die Verhältnisse im physischen Leib. Es gehe darum, sich neue Kräfte zu erschließen. Darstellungen, Gespräche und Bewegung bilden die Grundlage des Seminars. Astrid Engelbrecht ist die Begründerin des Isis-Vereins. Dessen Impuls ist es, neue Heilmittel für neu auftretende Krankheitsbilder auf der Grundlage kosmischer Konstellationen zu finden.

www.astrid-engelbrecht.de



Oberuferer Weihnachtsspiele

Mitspieler schon jetzt gesucht!

Die »Berliner Spielkumpaneik« führt diese Spiele nunmehr seit über 100 Jahren in der überlieferten Sprache auf. Wir gehen mit Freude dorthin, wo wir erwünscht sind. Jedes Jahr, wenn der Sommer sich seinem Ende zuneigt, finden wir zusammen um uns auf die Spiele vorzubereiten. Wir sprechen über die Besetzung der Rollen, der Klavierbegleitung, der Beleuchtung, der Kostümpflege und über das, was noch so alles dazugehört. Einige von uns spielen in zwei oder sogar in allen drei Spielen mit. Dieser große Einsatz ermöglicht es uns, Jahr für Jahr die Spiele zur Aufführung zu bringen. Wir leisten es gerne, weil wir es wichtig finden, die tiefen Wahrheiten der Spiele in die Welt zu tragen.

Paradeis-Spiel

Die Vertreibung aus dem Paradies durch die Luziferische Verführung.

Christgeburt-Spiel

Die Geburt der leiblichen Hülle als Vorbereitung der Menschwerdung unseres Schöpfergottes, die Ich-Bringung für alle Menschen. Da, wo die Lüge, die Gier oder die Illusion lebt (wird durch die drei Wirte dargestellt) ist für das Kindlein kein Platz, es muss in den Stall, in das Zwischenreich zwischen Mensch und Tier.

Drei-König-Spiel

Hier werden wir mit der Ahrimanischen Verführung konfrontiert. Herodes ringt zwar, erkennt aber nicht und folgt der Aufforderung zum Kindesmord. Aber der Hauptmann spricht: ...den neugeborenen Keni han wir nit g'funden... Das Kindlein, unser Christus-Ich ist natürlich nicht zu töten. Wie aber finden wir zu Ihm? König Melchert: »Hier san zwen Weg, welch's ist der recht'?« Der Stern zeigt den Weg.

All die vielen Fragen, die durch die Spiele aufgeworfen werden bewegen uns und führen zu einem tiefen Dankbarkeitsgefühl, aktiv mit dabei sein zu dürfen. Gerne geben wir auch Ihnen die Möglichkeit, bei uns mit zu machen und freuen uns sehr über neue Mitspieler.

Sprechen Sie uns an:

Magdalene Bostanjoglo Spielleiterin

M 0176 - 81 00 81 61

Marlies Kujawa Mitspielerin

M 0157 - 74 24 61 25



Havelhoehe.de



ERSTE HILFE

ONKOLOGISCHES ZENTRUM

- Brustkrebszentrum
- Darmkrebszentrum
- Lungenkrebszentrum
- Interdisziplinäre Onkologie



Zertifiziertes
Brustkrebszentrum



Zertifiziertes
Darmkrebszentrum

INNERE MEDIZIN

- Allgemein-Innere
- Gastroenterologie
- Geriatrie
- Kardiologie/Diabetologie
- Pneumologie
- Palliativstation/Schmerztherapie
- Suchtmedizin

PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOTHERAPIE

VISCERALCHIRURGIE/MIC

FRAUENHEILKUNDE/GEBURTSHILFE

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 - 365 01 - 0
Telefax 030 - 365 01 - 366
info@havelhoehe.de

AnthroMed
KLINIKNETZWERK

Veranstaltungen

vom 01. Januar bis 31. März 2015

Januar

01. 01. DONNERSTAG

11.30 – 15 Uhr Malen, 15.30 – 19.30 Uhr Ton

Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft zum Neujahr

Aus dem Inneren heraus gestalten Sie das, was Sie gerade bewegt und wo Sie gerne vorwärts kommen wollen. Mit malerischen und /oder plastischen Mitteln wird es im Vergangenen, Gegenwärtigen und Zukünftigen ausgedrückt und bewegt. Die Werkbetrachtung eröffnet Ihnen Einblicke in den Ist-Zustand und Veränderungsmöglichkeiten. Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln.

Kosten: € 75, einzeln € 40

Djorna Biswas Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

Tel 030 - 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

02. 01. FREITAG

10 – 14 Uhr Malen, 15 – 19 Uhr Ton

Veränderungsprozesse und Loslassen

Veränderungsprozesse fordern einen Abschied von Altem. Oft möchte man aber nicht wirklich loslassen. So wird Raum nicht ausreichend für Neues zur Verfügung gestellt. Mit bildnerischen und/oder plastischen Mitteln kann Loslassen geübt und Raum für Neues bereitet werden. Werkbetrachtung, Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln.

Kosten: € 75, einzeln € 40

Djorna Biswas Tel 030 - 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

03. 01. SAMSTAG

10 – 14 Uhr Malen und 16 – 20 Uhr Ton

Öffne Dich für Deine Wünsche

Bildnerisch und plastisch nähern wir uns an den Ausdruck innerer und äußerer Wünsche. Die Visualisierung der Wünsche kann zur Realisierung beitragen. Die Werkbetrachtung kann hierfür hilfreich sein.

Kosten: € 75, einzeln € 40

Djorna Biswas Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

Tel 030 - 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

04. 01. SONNTAG, 14 Uhr

Kaffee und Kultur im Schloss Vichel

ab 14 Uhr: Kaffeebetrieb mit selbstgebackenen Kuchen

um 16 Uhr: Filmvorführung

»Die Reise zum Mond« Stummfilm von Georges Melies von 1902 mit Pianobegleitung durch Volker Apitz

Ort: Gemeinschaftshaus Schloss Vichel,

Dorfstr. 17, 16845 Temnitztal OT Vichel

04. 01. SONNTAG, 15 – 18 Uhr

»Luzia und Ursli kommen nach Berlin«

Finissage der Ausstellung

Ort: Rudolf Steiner Haus

04. 01. SONNTAG, 15 – 19 Uhr

Lebens-Collage

Hier können Sie Gesammeltes, Ausgeschnittenes, Ge- und Erfundenes zu einer Collage gestalten und bemalen und Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Bitte Zeitschriften und Gesammeltes mitbringen.

Kosten: € 45

Djorna Biswas Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

Tel 030 - 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

06. 01. DIENSTAG, 19 Uhr

Berliner Spielkumpanei

Oberuferer Drei-König-Spiel

Ort: Bürgersaal im Rathaus Zehlendorf,

Teltower Damm 18,

4169 Berlin

07. 01. MITTWOCH, 19 – 20.30 Uhr

Lesung des Vortrages

»Das Miteinanderwirken der vier Erzengelwesen während des Jahreslaufes Rudolf Steiners« (vom 13. Oktober 1923)

Gemeinsame Veranstaltung von

Alexander-von-Humboldt-Zweig

und Rudolf Steiner Zweig

Ort: Rudolf Steiner Haus

07. 01. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Berliner Spielkumpanei

Oberuferer Drei-König-Spiel

Ort: Rudolf Steiner Haus

07. 01. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Dreikönigsspiel

Ort: Emil Molt Schule

07. 01. MITTWOCH, 20 Uhr

Chancen nutzen, Risiken vermeiden –

Wie werden wir und unsere Kinder

medienmündig?

Redner: Herr Uwe Buermann

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

08. 01. DONNERSTAG, 14 – 15.30 Uhr

Der Wert der Muttermilch

nach dem 6. Monat

Mit: Anne Lüders

Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: um eine Spende von 3 €

wird gebeten

Anmeldung:

Anne.Lueders@lalecheliga.de

(erwünscht, nicht zwingend erforderlich)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im

Waldorfschulkindergarten Prenzlauer Berg e. V.

08. 01. DONNERSTAG, 10 Uhr

Sich selbst auf der Spur...

Dynamisches Tierkreiszeichnen als Möglichkeit, sich aus der Sicht der einzelnen Tierkreiszeichen zu entdecken. Jedes einzelne Zeichen spricht mich beim Zeichnen auf seine unverwechselbare Art an. Diese Schrift wollen wir uns erarbeiten und lesen lernen.

1. Termin: Einführung und erste Schritte

Kosten: € 10 Bitte anmelden.

Kontakt/Information: Sabine Burmeister

Tel 030 - 77 20 94 64

saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

08. 01. DONNERSTAG, 17 Uhr

Menschenkundliche Betrachtungen

zur Genesis

Vortrag von Dirk Arntzen

Ort: Rudolf Steiner Haus

09. 01. FREITAG, 18 Uhr

Berliner Spielkumpanei

Oberuferer Drei-König-Spiel

Ort: Haus Christopherus

09. 01. FREITAG, 19 Uhr

Benefizkonzert mit dem Ensemble Nobiles

In der Epiphaniasszeit findet eine Veranstaltung statt, die wir Ihnen besonders ans Herz legen möchten: Das Ensemble Nobiles kommt aus Leipzig zu einem A-cappella-Konzert nach Berlin, um zu Gunsten des Baus neuer Gemeinderäume in Kleinmachnow zu singen. Das Ensemble besteht aus ehemaligen Mitgliedern des weltweit bekannten Thomanerchors Leipzig und hat bereits zahlreiche Preise gewonnen. Auf dem Programm stehen Vertonungen des frühchristlichen Hymnus »Conditor alme siderum«, Variationen über bekannte Advents- und Weihnachtslieder und zeitgenössische Motetten.

Wir laden Sie herzlich zu diesem musikalischen Genuss ein und freuen uns über viele

Januar

Gäste – laden Sie auch gerne Ihre Freunde und Bekannte ein!

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf,
Ruhrstraße 10

10.01. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr Plenumsgruppe

Die Musiktherapeutische Arbeitsgruppe wird vorgestellt von Peter Fausch
Anschließend: Bericht des Initiativen-Kreises und Gespräch
Ort: Rudolf Steiner Haus

10.01. SAMSTAG, 16 Uhr Berliner Spielkumpanei Oberuferer Drei-König-Spiel

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf, Ruhrstraße 10

10.01. SAMSTAG, 16 Uhr Zauberhafte Winterzeit

Mythen, Märchen und Sagen zum Winter, garniert mit Musik, Gebäck, heißem Tee und vielem mehr.
Erzählung: Astrid Heiland und Doris Rauschert, Musik: Andreas Wolter
Das Café hat von 15 bis 18 Uhr geöffnet.
Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Anmeldung erbeten:
Tel 030 - 20 27 54 80
wortzauber@posteo.de
www.hof-spielleut.de
Ort: Gutshaus Lichterfelde
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin

10.01. SAMSTAG, 16 Uhr Berliner Spielkumpanei Oberuferer Drei-König-Spiel

ab 9 Jahren
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf, Ruhrstraße 10

11.01. SONNTAG, 11.45 Uhr Drei-König-Spiel

für Kinder ab 3 Jahren
Spieler beider Gemeinden
Ort: Die Christengemeinschaft Gemeinde Prenzlauer Berg

11.01. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr Freiheitphilosophisches Café 2015 Bildet – Euch! Goetheanistisch.

Der Goetheanismus speist sich aus Rechenschaftsgebungen Goethes hinsichtlich seines methodischen Vorgehens. Dieses methodische Vorgehen kann heute beibehalten werden, wenn man vom Erkennen

des Allgemein-Botanischen zum Erkennen des Allgemein-Menschlichen übergeht.
Goethe ruft uns zu: »Helft euch selbst! Bedient euch der experimentellen Methode zum sicheren Erkenntnisgewinn! Lasst weg! – Verzichtet auf Hypothesen, Vermutungen, Vorlieben, Vorstellungen – kurz, auf alles, was der Gefahr der Falsifizierbarkeit unterliegt! Lasst zu! – Lasst allein Phänomene sprechen! Die niederen, die höheren und die Ergebnisse ihres Zusammenkommens im Experiment.«
Leitung: Lutz Liesegang **Tel** 030 - 62 62 109
vorstudium-berlin@gmx.net
Ort: Rudolf Steiner Haus

11.01. SONNTAG, 16 Uhr Berliner Spielkumpanei Oberuferer Drei-König-Spiel

Ort: Kapelle der Versöhnung,
Bernauer Str. 4, 10115 Berlin-Mitte,
Gedenkstätte Berliner Mauer

12.01. MONTAG, 20 Uhr Kennenlernen unseres Kindergartens mit Hausführung

Ort: Waldorfkindergarten Zehlendorf

12.01. MONTAG, 20 Uhr Infoabend Unterstufe: Die Bedeutung des Bildes

Referent: Gerhard Rech

Anhand von Erzählungen sollen die Kinder lernen, innere Seelenbilder zu entwickeln, sie sodann mit dem Körper im Raum darzustellen und schließlich als äußeres Bild darzustellen, um so die Einheit von Körper, Seele und Geist lebendig zu erfahren.
Ort: Annie-Heuser-Schule

12.01. MONTAG, 20 Uhr Schulreife, Früheinschulung und Elementarklasse

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

13.01. DIENSTAG, 19 Uhr Dynamische Urteilsbildung – ein Weg zur inneren Klarheit Gesprächsgruppe mit Angelika Oldenburg

Manchmal erscheint einem die eigene Seelenlage doch recht unübersichtlich. Und dann sind ja meist auch noch andere Menschen beteiligt, was die Sache nicht einfacher macht! Der anthroposophische Sozialgestalter Lex Bos (1925 - 2005) hat zur Klärung von seelischen Prozessen die dynamische Urteilsbildung gefunden. Zunächst einmal geht es darum, die eigene Frage deutlich formulieren und fühlen zu können. Dann beginnt ein Weg: differenzierter wahrzunehmen, klarer zu denken, seine Wünsche und Ideale eindeutiger

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck
Tel. 84507599

Kleiststraße 34 10787 Berlin c/o Praxis Dr. M. Domeyer



Sterne sammeln – in Tiefen steigen Das Leben verwandeln in Geschichten

Sie erzählen biographische Erlebnisse.
Ich höre zu – frage nach – schreibe auf.
Es entsteht ein Text für Sie – Ihre Familie – Ihre Freunde.

Den äußeren Rahmen klären wir in einem unverbindlichen Vorgespräch.
Angelika Oldenburg – 030 30831442 – biographie@gmx.net

Januar

zu formulieren und auf dem eigenen Weg Lösungen zu finden. Dies lässt sich anwenden sowohl für die Klärung eigener Fragen als auch für die Gestaltung von Gruppenprozessen. Die dynamische Urteilsbildung ist in der »Philosophie der Freiheit« begründet und, auf einer anderen Ebene, auch fruchtbar für erkenntnistheoretische Überlegungen.

Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen werden wir mit konkreten Fragen und Anliegen der TeilnehmerInnen arbeiten und miteinander ins Gespräch kommen. Jede Frage ist willkommen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

13. 01. DIENSTAG, 19 - 20. 30 Uhr Heilwirkungen ätherischer Öle

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin
Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre heilende Wirkung auf der körperlichen, seelischen und geistigen Ebene an sich erleben. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, so dass ein Heilmittelbild entsteht.

Kosten: freiwilliger Beitrag
www.heil-praxis.eu **Tel** 030 - 79 41 03 48

Ort: Heil-Praxis im Forum für Ganzheitliche Medizin und Gesundheit

13. 01. DIENSTAG, 19.30 - 21.30 Uhr Mensch & System – offener Gesprächsabend

Mit einem Impulsreferat von Dr. med. Stefan Schmidt-Troschke (Kinderarzt, Gesundheitsökonom und Geschäftsführer von »gesundheit aktiv«) Gesund werden in einem kranken System? Entwicklungsimpulse für ein menschengemäßes Gesundheitswesen im 21. Jahrhundert.

Bildungssystem, Sozialstaat und Gesundheitswesen haben die Zivilisation revolutioniert: Sie geben uns Sicherheit, bringen aber auch sozial isolierende Tendenzen mit sich... Wir laden Menschen aus verschiedenen Fachbereichen zum vertiefenden Austausch ein.

Kontakt: Maja Thiesen

Tel 030-695 68 72 17

Ort: gesundheit aktiv –

Anthroposophische Heilkunst e. V.

Eine Veranstaltung von gesundheit aktiv in Kooperation mit der Freien Bildungstiftung. (Siehe auch Meldungen)

14. 01. MITTWOCH, 19 - 21 Uhr Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf.

- Steinbock -

Kosten: € 15 Bitte anmelden.

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann

Tel 030 - 25 92 71 22

info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

15. 01. DONNERSTAG, 20 Uhr Einführung in die Waldorfpädagogik Was unterscheidet die Waldorfschule von anderen Schulen? Offener Kurs

Kursleitung: Helmut Kalo

Anmeldung nicht erforderlich.

Ort: Rudolf Steiner Schule

Klassenraum neben dem Lehrerzimmer (Hauptgebäude, EG)

16. 01. FREITAG, 16 Uhr und 17. 01. SAMSTAG, 10 Uhr Präsentation der Achtklassarbeiten

Eintritt frei

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Havelhöhe

16. 01. FREITAG bis 26. 01. MONTAG Märchenausbildung

»Die Kunst des Märchenerzählens«

Die Ausbildung umfasst die Kunst des freien Erzählens, die Bildsprache der Märchen sowie pädagogische Aspekte.

Anmeldung: Caspar von Loeper

Tel 0157 - 84 77 33 82

caspar.loeper@posteo.de

Informationen: www.caspar-von-loeper.de/maerchenausbildung/

Ort: Rudolf Steiner Haus

16. 01. FREITAG bis 17. 01. SAMSTAG Freitag, 19 Uhr Mittel oder Zweck – Materie und über-sinnliche Erfahrung in der Kunst des 20. Jahrhunderts

Aus der Reihe: »Geist und Materie«

Vortrag v. Alexander Schaumann (mit Dias)

Samstag, 10 – 18 Uhr

Der Mensch und seine Hülle – das Äußere des Menschen als Instrument und das Bild des inneren Menschen

Seminar (mit Mittagspause)

Wir wollen unsere Wahrnehmungsmöglichkeiten schulen an Bewegung, Stimme und anderen Aspekten des äußeren Erscheinungsbildes einzelner Menschen, die am Seminar teilnehmen. In genauer Betrachtung des Äußeren wird das Innere eines Menschen sichtbar, bis hin Ahnungen des karmischen Hintergrundes.

Referent: Alexander Schaumann

geboren 1953, lebt in Bochum. Studium der Malerei und Kunstgeschichte an der staatlichen Kunstakademie Düsseldorf, freischaffender Künstler, Dozent für Malerei, Kunstgeschichte und Anthroposophie. Näheres siehe Flyer unter: www.agberlin.de

Kosten Vortrag: Spende

Seminarkosten: € 60 Ermäßigung nach Absprache, Anmeldung erbeten im Sekretariat Rudolf Steiner Haus



Ganzheitlichesheilen
auf anthroposophischer Grundlage

Bettina Kandzia

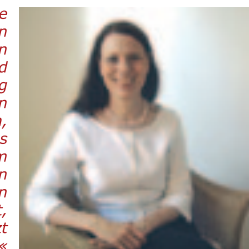
Heilpraktikerin
Psychologische Beraterin
Coach

Vieles was sich als Krankheit manifestiert, beginnt mit einer Blockade, einer Kränkung, einem unverarbeiteten Trauma.

Aktivieren Sie bewusst die Selbstheilungskräfte in Ihnen und Ihren Kindern, heilen Sie die Wunden der Vergangenheit, um neue Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Ich begleite Sie auf diesem Weg.

»Wir alle brauchen zur eigenen Entfaltung und Entwicklung den anderen Menschen, der uns in unserem individuellen so sein annimmt, unterstützt und fördert.«



Die psychologische Beratung oder das Coaching kombiniere ich in der Praxis mit der körperorientierten Psychotherapie nach Gerda Boyesen oder der Metamorphose nach Robert St. John.

Weitere Praxisschwerpunkte sind:

- Burnout-Prävention
- Tinnitusbehandlung
- Wirbelsäulentherapie
- Reflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage



Cranachstraße 49
12157 Berlin-Friedenau
Tel 030 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net

Januar

Tel 030 - 832 59 32 sekretariat@agberlin.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

16.01. FREITAG, 19 Uhr

Das Gesundheitswesen vom Bürger und Patienten aus neu erfinden – wie könnte das gehen?

Referent: Dr. Stefan Schmidt-Troschke,
Geschäftsführer von gesundheit aktiv,
Kinderarzt

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe
Saal Haus 28

16.01. FREITAG, 20.00 Uhr

Erfahrungen am Buddhismus

Reihe: Wege und Ziele - Das Eigene an den
Weltreligionen verstehen lernen
Michael Bruhn

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf, Ruhrstraße 10

16.01. FREITAG, 16 – 21 Uhr und 17.01. SAMSTAG, 9 – 16 Uhr

Einführung in die Schulzeit an der Waldorfschule mit Vorträgen, künstlerischen
und praktischen Kursen (Musik, Turnen,
Eurythmie, Plastizieren, Malen...)

Bitte anmelden unter:

Tel 030 - 84 57 06 30

Ort: Emil Molt Schule

16.01. FREITAG bis 18.01. SONNTAG

Freitag 14 – 19 Uhr, Samstag 10 – 19 Uhr,
Sonntag 10 – 16 Uhr

**»Die Vier Jahreszeiten – Imaginationen«
von Rudolf Steiner**
Fortbildung für Kunsttherapeuten und
alle Interessierten

Dozentin: Elisa Dudinsky (Malerin, Waldorf-
lehrerin, Freiburg)

Thema: Gabriel, Weihnachts-Imagination
– Marien-Stimmung, Atmung der Erde als

Heilung, Erarbeitung des 2. Vortrags und
künstlerische Umsetzung mit Pigmenten aus
Pflanzenfarben auf Leinwand 60x80cm,
Erarbeitung therapeutischer Grundlagen zur
Gestaltung der Jahreszeit. Literatur: »Das
Miterleben des Jahreslaufs in vier kosmischen
Imaginationen« von Rudolf Steiner, Fünf
Vorträge, Dornach
05. - 13. Oktober 1923 und 2. Vortrag,
Dornach den 06. Oktober 1923.

Bitte zur Vorbereitung lesen.

Kosten: € 150 inklusive Pausensnack,
plus Leinwand und Pflanzenfarben.

Die Fortbildung wird vom BVAKT mit
24 Einheiten anerkannt.

Anmeldung: Karin Ludwig

Tel 030 - 336 84 26, kfpludwig@t-online.de

Ort: Artaban - Schule f. künstlerische Therapie

16.01. FREITAG bis 18.01. SONNTAG

Freitag, 19.30 - 21.30 Uhr

Samstag, 19.30 - 16.30 Uhr

Sonntag, 9.30 - 13.30 Uhr

Märchenseminar

Die Kunst des spontanen Erzählens

Wie erzähle ich aus dem Stehgreif oder in
eigenen Worten eine Geschichte? Wie wird
die Bilderwelt der Märchen für die Zuhörer
lebendig? Das Seminar ist Teil der Ausbildung
»Die Kunst des Märchenerzählens« und kann
auch als Einzelseminar besucht werden.

Anmeldung: Caspar von Loeper

Tel 0157 - 84 77 33 82

caspar.loeper@posteo.de

Informationen: [www.caspar-von-loeper.de/
category/marchenseminare](http://www.caspar-von-loeper.de/category/marchenseminare)

Ort: Rudolf Steiner Haus

17.01. SAMSTAG, 9.45 - 13 Uhr

**Gesundheitsförderung durch Heileuryth-
mie, Eurythmie und Physiotherapie auf
anthroposophischer Grundlage**

Seminar für alle, die Hilfe zur Selbsthilfe für
ihre(n) Rücken, Schulter, Nacken usw. mit
Aussprache und Erfahrungsaustausch su-
chen. Wir werden uns unsere individuellen
Hilfsmittel in diesen ersten Seminarstunden
erarbeiten. (Fortsetzung folgt am 21. März)
Kursleitung: Theo Schrooten

Physiotherapeut auf anthroposophischer
Grundlage, Eurythmist, Heileurythmist
Kursbeitrag: Sie zahlen nach eigenem
Ermessen. Mitzubringen: Eine Mat-
te oder Decke als Liege-Unterlage,
Eurythmieschuhe, persönliche Pausenver-
pflung (2 x 15 min)

Informationen und Anmeldung:

Theo Schrooten Tel 030 - 27 59 62 85

Ort: Rudolf Steiner Haus,

Eurythmieraum

17.01. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur
Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder
von Abschied und Wandel, vom Sterben
und Leben. Alle, die Freude am Singen
haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin

Tel 030 - 30 83 00 65

Ort: Funeral Ladies

Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin

17.01. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Neue Musik von heute und Alte Musik

**Ein spannendes Spannungsfeld zum
Jahresbeginn**

Peter Michel - Oboe, Thomas Müller - Klavier,
Sophie Michel - Violine

Werke von Fenzl, Bach, Suzuki und Telemann

Ort: Haus Christophorus

17.01. SAMSTAG, 20 Uhr

**Nietzsche und die dionysischen Mysterien
Nietzsches Seelendrama und die Suche
nach den Quellen des Lebens**

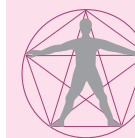
**MOMMSEN A
APOTHEKE**
NATÜRLICH GESUND

**HOMÖOPATHIE
NATURHEILMITTEL
NATURKOSMETIK**

Wilmersdorfer Straße 100 10629 Berlin
Telefon 030 8835248 Telefax 030 8834750
www.mommsen-apotheke.de
info@mommsen-apotheke.de



Susanne Bartels & Theo Schrooten



- Heileurythmie
- Augenheileurythmie
- Eurythmie-Gesundheitskurse
- Physiotherapie auf
anthroposophischer Grundlage

Kontakt Tel. 030 - 27 59 62 85

Praxis

Praxis Jehle · Südwestkorso 73 · 12161 Berlin
(S und U-Bhf. Bundesplatz)

Kurse

Rudolf Steiner Haus · Bernadottestrasse 90/92
14195 Berlin (U-Bhf. Podbielskiallee)

Januar

Vortrag und Buchlesung mit Andreas Meyer. Der Autor lädt zur Buchpräsentation seines neuen Buches »Nietzsche und Dionysos«. Eine Suche nach den Quellen des Lebens. Die Dionysosmysterien.

Friedrich Nietzsche, das »größte Ausstrahlungsphänomen der Geistesgeschichte« (Benn), übt nicht nur eine fortwährende Faszination auf die Nachwelt aus, sondern ist nach wie vor eine existentielle Herausforderung und ein großes Rätsel. Eines dieser Rätsel ist die Rolle des Dionysos für Nietzsche, den er von seinem Erstlingswerk »Die Geburt der Tragödie« bis in die Zeit seines Wahnsinns hinein als innere Konstante verfolgte und schließlich eine »Lebensphilosophie im Zeichen des Dionysischen« schuf. Im Vortrag wird gezeigt werden, welche Rolle in diesem Zusammenhang die dionysischen Mysterien spielen.

Voranmeldung erbeten unter:

Tel 030 - 35 13 43 50

mail@persephilos.de

Ort: Persephilos Studienstätte

18. 01. SONNTAG, 11.45 Uhr

Dreikönigs-Singspiel

Gesungen von Mitgliedern der Berliner Gemeinden

Ohne Altersbegrenzung.

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf,
Ruhrstraße 10

18. 01. SONNTAG, 17 Uhr

Waldorf Singers and Brass Oberstufenschüler musizieren Gospels, Spirituels u. a.

Leitung: Ingo von Zadow, Traugott Forschner
und Volker Hühne

Eintritt frei – Spenden willkommen.

Ort: Kirche Schönower Buschgraben
Andrezeile, Berlin-Zehlendorf

19. 01. MONTAG, 20 Uhr

Infoabend Mittelstufe Erziehung zur Selbstständigkeit

Referent: Torsten Suchold

Die Projektarbeit ist eine wunderbare Gelegenheit, den Heranwachsenden das eigenständige Arbeiten in Verbindung mit alltagsrelevanten Themen nahezubringen.

Ort: Annie-Heuser-Schule

19. 01. MONTAG, 20 Uhr

Darstellungen zur Unterstufe

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

20. 01. DIENSTAG, 19.30 Uhr

Einführungsabend

Herstellung einer gequilteten Patchwork- decke oder eines Kissens

In ihrem Kurs unterrichtet Doris Runge die Grundlagen der Patchworktechnik (Muster aus Quadraten, Streifen und Dreiecken) vom Nähen der Oberseite über das Zusammenfügen der Lagen bis hin zum Hand- und Maschinequilt. Voraussetzung sind Grundkenntnisse des Nähmaschinennähens; eigene Nähmaschine muss mitgebracht werden.

Mit: Doris Runge, Weitere Termine:

Sonntag, 25. Januar, 10 - 17 Uhr und

Sonntag, 15. Februar, 10 - 17 Uhr,

Kosten: € 140 pro Teilnehmer.

Material bitte mitbringen.

Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl.

Bitte rechtzeitig anmelden.

runge@dolci.de oder Tel 030 - 44 00 93 05

Ort: Familienzentrums Honigpumpe im
Waldorfschulkindergarten Prenzlauer Berg e. V.

21. 01. MITTWOCH, 19 Uhr

Wie wollen wir im Alter wohnen?

Welche Alternativen gibt es zum anonymen Wohnen im Mietshaus?

Bisher haben wir die Wünsche der Teilnehmer aufgenommen und ein anfängliches Bild entwickelt, in welcher Richtung es gehen sollte.

Diesmal wollen wir anhand eines vorhandenen Hauses prüfen, ob die gewünschten

Wohnformen in einem Berliner Miethaus so zu verwirklichen wären:

- Kurze Besichtigung des Hauses
 - Diskussion der Möglichkeiten für ein Café und Gemeinschaftsräume,
 - Darstellung der Kosten.
- Interessierte Teilnehmer können auch hier mit dazukommen.

Ort: Stiftung Edith Maryon

21. 01. MITTWOCH, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

In Kooperation mit der Praxisgemeinschaft – Grah, Feldmann, Meinecke – Hilfen für eine selbstverantwortete Impfentscheidung finden. Impfungen können vor schweren Krankheiten und deren zwar seltenen, aber gefährlichen Komplikationen schützen. Gleichzeitig verdichtet sich die wissenschaftliche Evidenz, dass sehr frühes und sehr umfassendes Impfen neue Erkrankungen wie z. B. Allergien auslösen kann. Um zu einer individuellen, selbstverantworteten Impfentscheidung zu kommen, benötigen wir einen Überblick über die einzelnen Krankheiten, ihre Verläufe, ihre Impfungen und die generellen impfmedizinischen Grundlagen. Hierzu soll dieser Abend beitragen.

Beitrag: € 5

Ort: Familienforum Havelhöhe



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die durch Spannen und Lösen entstehen und die rhythmische Grundlage für die freie Entfaltung der Stimme bilden

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

Januar

21. 01. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Unsere Krankheiten heute

Dr. med. Sabine Schäfer, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Anthroposophische Ärztin und Ernährungsmedizinerin.
Eintritt frei.

Ort: Gesundheit aktiv e.V.,
Gneisenastr. 42, 10961 Berlin

21. 01. MITTWOCH, 20 Uhr

Geborgenheit

Elterngesprächskreis

Warum ist die Geborgenheit in der frühen Kindheit so wichtig? Warum fällt es uns heute so schwer, Geborgenheit zu schaffen?

Wie können wir die Kinder auf die Herausforderungen unserer Zeit vorbereiten?

Mit: Ina von Mackensen, Waldorferzieherin in der Kleinkindgruppe im Waldorfkinder- garten Prenzlauer Berg e. V. und ausgebil- dete Kursleiterin zum Elternkurs

»Das Baby verstehen«.

Kosten: € 5

Ort: Familienzentrums Honigpumpe im Waldorfkinder- garten Prenzlauer Berg e. V.

21. 01. MITTWOCH bis Ende April

Eurythmie- Jugendprojekt

Mit der **Compagnie Phönix**

Anmeldung bis 14. Januar 2015 möglich!

Kostenrichtsatz: 320 € (gesamtes Projekt)

Anmeldung und Information:

Barbara Mraz

Tel 030 - 45 08 11 92

barbara.mraz@web.de

Mikko Jairo

M 0179 - 668 62 77

mikkojairo@hotmail.com

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg
Ritterstrasse 78, 10969 Berlin
(Siehe auch Meldungen.)

22. 01. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

Stillgruppe englischsprachig

Mit: Ulrike Sandow

Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: um eine Spende von 3 € wird gebeten

Anmeldung: Tel 030 - 44 73 32 31

Ulrike.Sandow@lalecheliga.de

(erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich)

Ort: Familienzentrums Honigpumpe im

Waldorfkinder- garten Prenzlauer Berg e. V.

22. 01. DONNERSTAG, 17 -19 Uhr

Vernissage zu der Ausstellung

im **Rudolf Steiner Haus** (bis 22. 03.)

Kaspar Hauser in der Kaspar Hauser Stiftung

Beschäftigte im Kaspar-Hauser-Forum

malen, was Kaspar Hauser ihnen bedeutet.

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

23. 01. FREITAG bis 26. 01. MONTAG

Meditation und die Verwandlung von

Mensch und Welt

Öffentliche Tagung mit Anna-Katharina

Dehmelt und Ralf Gleide

Freitag, 20 Uhr

Rationalität – Individualität – Spiritualität

Anthroposophische Ausgangspunkte zum

Meditieren

Vortrag von Anna-Katharina Dehmelt,

Institut für anthroposophische Meditation,

Alfter (auch als Einzelvortrag).

Eintritt: € 8

Samstag, 15 -19 Uhr (mit Pausen)

Meditative Übungen mit Anna-Katharina

Dehmelt und Ralf Gleide

Anthroposophische Meditation hat auch eine handwerkliche Seite. Wie finde ich im Meditieren das richtige Verhältnis zwischen Konzentration und Öffnung?

Wie kann ich meine Gedanken mit dem Herzen verbinden? Wie baue ich eine Bild- meditation so auf, dass sie wirksam ist? Wie erreiche ich, dass ein Mantram wirklich beginnt zu »sprechen«? An solchen Fragen wollen wir im Seminar praktisch arbeiten und gemeinsam üben. Wenn die Meditation in diesem Sinne konkret wird, entstehen Verwandlungskräfte für das Leben.

Samstag, 20 Uhr

Die soziale Dimension des Meditierens

Vortrag von Ralf Gleide, Dunlop-Institut,

Heidelberg (auch als Einzelvortrag)

Eintritt: € 8

Sonntag, 10 -13.30 Uhr

Meditative Übungen mit Anna-Katharina

Dehmelt und Ralf Gleide

Abschlussgespräch

Anna-Katharina Dehmelt, geb. 1959 in Frankfurt/M., Studium der Germanistik, Musik und der Wirtschaftswissenschaften. Besuch des Anthroposophischen Studienseminars. Verwaltungs- und Orga- nisationstätigkeiten, u. a. für die Anthro- posophische Gesellschaft. Kurstätigkeit zur anthroposophischen Meditation und Schu- lung. Publikation in verschiedenen anthro- posophischen Zeitschriften. 2012 Begrün- dung des Instituts für anthroposophische Meditation. [www. infameditation.de](http://www.infameditation.de)

Ralf Gleide, geb. 1964 in Hamburg.

Tätigkeit in der Heilpädagogik. Studium der Germanistik und Philosophie, daneben frei- es Studium der Anthroposophie. Seit 1993 anthroposophische Grundlagenforschung, Seminare und Vorträge. 1997 - 2002 be- rufspädagogisch und beratend tätig als Mit- arbeiter von VAB/GAB in München. 2002 Begründung des »D. N. Dunlop Instituts für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung und Beratung« in Heidel- berg. Mitbegründung der Freien Bildungs- stiftung. Autor mehrerer Bücher.

Tagungsgebühr inkl. Vorträge:

€ 50, erm. € 30 (Weitere Ermäßigungs- möglichkeit auf Nachfrage)

Die Tagung ist eine gemeinsame Veranstal- tung der Freien Hochschule für Geisteswis- senschaft und des Arbeitszentrums Berlin.

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen und Flyer)

23. 01. FREITAG bis 25. 01. SONNTAG

Biografie Wochenende

»Der Weg zu mir«

Freitag, 18 -21 Uhr Malen

Samstag, 10 -14 Uhr Ton

Sonntag, 11 -17 Uhr Malen und Ton

Woher komme ich? Leise tasten wir uns mit Aquarellfarbe und Ton an die Frage, wo wir herkommen, was wir mitbringen, welche Erfahrungen wir auf dem Weg ge- macht haben, wie uns die Herkunftsfamilie dabei geholfen hat und welche Güter wir in uns angesammelt haben.

Gemeinsam betrachten wir das Entstande- ne und reflektieren das im Prozess Erlebte.

Kosten: € 70, einzeln € 40

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

Tel 030 - 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

23. 01. FREITAG, 19 Uhr

Schicksal und Biographie- Was ist der Unterschied?

Mathias Wais, Diplom Psychologe, Arbeits- schwerpunkt Biographieberatung und Erziehungsberatung, diverse Publikationen

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal Haus 28

23. 01. FREITAG bis 24. 01. SAMSTAG

Freitag, 19 - 21.30 Uhr

Samstag, 9 - 17.30 Uhr

Pädagogisches Wochenende

Eine Informationsveranstaltung der Freien

Januar

Waldorfschule für die Eltern der kommenden Brückenklasse, 1. Klasse, für Eltern der neu aufgenommenen Kinder und alle Interessierten. Vorträge, künstlerisch-praktische Arbeitsgruppen, Fragen und Gespräch. Eintritt frei.

Ort: Eurythmiesaal der Freien Waldorfschule Havelhöhe

23.01. FREITAG, 20 Uhr

Juden und Araber

- beide sind Söhne Abrahams

Reihe: Wege und Ziele – Das Eigene an den Weltreligionen verstehen lernen

Elsbeth Weymann

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf, Ruhrstraße 10

24.01. SAMSTAG, 10 - 14 Uhr

Tag der offenen Tür mit offenem Unterricht

Ort: Freien Waldorfschule Kleinmachnow

24.01. SAMSTAG 10.30 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

24.01. SAMSTAG, 15 - 19 Uhr

»Wer bin ich?«

Der Mensch wird in eine Familie hineingeboren, übernimmt gewisse Voraussetzungen, bekommt einen Namen, Bildung, Formung, und findet sich evtl. in einer »Wahlfamilie«, in einem Beruf, Beziehung... wieder. Wir versuchen uns bildnerisch oder plastisch intuitiv der Frage anzunähern und betrachten die Werke nach einer kunsttherapeutischen Methode.

Kosten: € 40

Leitung: Djorna Biswas Dipl. Kunsttherapeutin

Tel 030 - 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

24.01. SAMSTAG, 16 - 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin

Tel 030 - 30 83 00 65

Ort: »Frei-Raum« der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

25.01. SONNTAG, 11 - 17 Uhr

»Wo will ich hin?«

Hier widmen wir uns unseren innersten Wünschen, Motivationen und Impulsen und verleihen ihnen bildnerisch und plastisch Ausdruck. Die Betrachtung und der Austausch bereichern das Erlebte. Für Teilnehmende des gesamten Wochenendes zeigt sich ein Weg über die entstandenen Werke, die hier im gesamten Prozess betrachtet werden können.

Kosten: € 60, alle 3 Seminare € 150

(= 20 Unterrichtseinheiten)

Djorna Biswas Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

Tel 030 - 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

25.01. SONNTAG, 11.45 Uhr

Für Kinder! »Die drei Federn«

Ein Märchen der Gebrüder Grimm

Aufgeführt von der »Es war einmal«

Eurythmie Märchenbühne Berlin

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Ort: Die Christengemeinschaft

Schwedter Str. 4,

10119 Berlin

26.01. MONTAG, 19 Uhr

Buteyko: Unbeschwert atmen bei Asthma und Atemwegserkrankungen

Vortrag von Dörte Ludwig-Averdunk,

Heilpraktikerin, Buteyko-Lehrerin

Der russische Arzt Dr. Konstantin Buteyko entdeckte, dass Asthma und viele andere (Atem-) Erkrankungen durch zu häufiges und intensives Atmen begünstigt werden. Entsprechend können durch eine geringere Atemfrequenz und -intensität Beschwerden unmittelbar und anhaltend gelindert werden. Die Wirksamkeit wurde mit zahlreichen Studien belegt.

Tel 030 - 79 41 03 48

www.heil-praxis.eu

Kosten: freiwilliger Beitrag

Ort: Heil-Praxis im Forum für Ganzheitliche Medizin und Gesundheit

26.01. MONTAG, 19.30 - 21 Uhr

Elterntermin – Infoabend

Wahrnehmen üben – Verstehen lernen – Entscheiden können!

Unter diesem Motto steht unser Elterntermin, welches im Frühjahr 2015 ab 16. März über 14 Abende (jeweils montags) angeboten wird. Am Infoabend möchten wir unser Konzept vorstellen und mit einem kleinen Einblick in unsere Arbeitsweise Lust auf »mehr« machen. Schnuppern Sie mal rein! Dr. Christoph Meinecke, Cristina Meinecke, Kirsten Schreiber

Ort: Familienforum Havelhöhe

26.01. MONTAG, 20 Uhr

Infoabend Oberstufe

Abschlüsse und Praktika

Referentin: Irmtraut Harlan

Die Annie-Heuser-Schule bietet Abschlüsse von der einfachen Berufsbildungsreife (EBB) über den mittleren Schulabschluss (MSA) bis zum Abitur. Alle Schuljahre der Oberstufe beinhalten Praktika, die altersgerecht die Entwicklung der Schülerinnen und



Lila Lämmchen

(Naturtextilien)

Lila-Grün

Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalammchen-shop.de

Montag - Freitag 12h - 18.30h
Sonntag 12h - 16h

Durchsicht: T8 und T9
10417 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalammchen.de
www.lilagrün.de

Januar

Schüler fördern sollen. Ferner wird über die besondere Stellung des 12. Schuljahres an unserer Schule berichtet.

Ort: Annie-Heuser-Schule

26.01. MONTAG, 20 Uhr

Darstellung zur Mittelstufe

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

27.01. DIENSTAG, 19 Uhr

Rechtsgruppe

Gemeinsam wollen wir die rechtliche Qualität in der Menschenbegegnung aufspüren und die Zusammenhänge mit der gesellschaftlichen Rechtsordnung beleuchten. So kann die Suche nach dem Recht zu einer Suche nach dem Richtigen zwischen Menschen werden.

Ansprechpartnerin:

Katja Meyer zu Heringdorf

M 0170 - 245 65 47

Ort: Rudolf-Steiner-Haus

29.01. DONNERSTAG, 20 Uhr

»Die rote Zora« von Kurt Held

Klassenspiel der 8. Klasse

Veranstaltungsort: Rudolf Steiner Haus

30.01. FREITAG, 9.30 - 11 Uhr

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.

Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Anmeldung nicht erforderlich.

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im

Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e. V.

30.01. FREITAG, 18 Uhr

Musikalischer Russischer Abend

Klaviermusik russischer Komponisten mit Benjamin Levitski am Flügel: Tschaikowski, Skjrabín, Prokofieff, Mussorgski Mit anschließendem Gespräch. Der Eintritt ist frei.

Ort: Bülowstraße 17, 10783 Berlin

30.01. FREITAG, 19 - 22 Uhr

19 Uhr **Vernissage der Ausstellung »Musen«**

von Mischa Pitshkelauri

20 Uhr **Warum Denken eine Kunst ist – zur anthroposophischen Erkenntnistheorie und ihrer Fruchtbarkeit im Alltag**

In der Reihe »Akademie« Vorträge im Karl Ballmer Saal

Vortrag und Gespräch mit Mischa Pitshkelauri

Der Abend vereint eine Vernissage des in Berlin lebenden georgischen bildenden Künstlers mit einem Akademie-Vortrag zur anthroposophischen Erkenntnistheorie, im Seminar am Samstag werden die Inhalte vertieft.

Ermöglichungsbeitrag: € 4 bis € 14

Kontakt:

Clara Steinkellner,

M 0178 - 615 21 89

clara.steinkellner@sinnwerk.de

Ort: Karl Ballmer Saal

(Siehe auch Meldungen)

30.01. FREITAG, 19 Uhr

Hospiz – Am Ende zählt der Mensch

Was bewegt Menschen, zu Hause oder in einem Hospiz Sterbenskranke ehrenamtlich zu begleiten?

Sabine Kneisel, Koordinatorin

Gemeinschaftshospiz Christophorus

Ulrike Derfert, Koordinatorin Ambulanter

Hospizdienst Christophorus

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal Haus 28

30.01. FREITAG, 20 Uhr

»Die rote Zora« von Kurt Held

Klassenspiel der 8. Klasse

Veranstaltungsort: Rudolf Steiner Haus

30.01. FREITAG, 20.00 Uhr

Mohammed - Von den Anfängen des Islams

Reihe: Wege und Ziele - Das Eigene an den Weltreligionen verstehen lernen

Andreas Weymann

Ort: Die Christengemeinschaft

Berlin-Wilmersdorf

30.01. FREITAG, 19.30 Uhr

Klassenspiel der Emil Molt Akademie

Titel bitte im Schulbüro erfragen:

Tel 030 - 29 04 55 61

Ort: Emil Molt Schule

30.01. FREITAG bis 01.02. SONNTAG

Freitag, 17 Uhr, Sonntag, 13 Uhr

»Übe...« Winterkurs

Künstlerische Fortbildung für Eurythmisten und Eurythmiestudenten mit Barbara Mraz und Mikko Jairo. Eine Veranstaltung der Compagnie Phoenix Berlin.

Die »Übe-Kurse« versuchen immer wieder,

zum eigenständigen künstlerischen Erforschen und erneutem Entdecken der Grundelemente anzuregen und gleichzeitig menschenkundliche Aspekte der gewählten Elemente miteinander zu untersuchen und zu beleuchten. Die Frage nach dem eigenen Üben und die Pflege des eurythmischen Instrumentes im Berufsalltag sind weitere Fragen, die uns beschäftigen werden.

Barbara Mraz - Die Tonspirale als choreographisches Gestaltungselement

Mikko Jairo - Dynamische Qualitäten im Tierkreis

Kosten: € 120, € 80 (Ermäßigung für Eurythmiestudenten im Grundstudium – mit Ausbildungsnachweis).

Achtung **neu**: Information und Anmeldung bei Susanne Haub

Tel 030 - 39 93 77 62

susannehaub@alice-dsl.de

Anmeldeschluss: 23. Januar 2015

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

30.01. FREITAG bis 01.02. SONNTAG

Freitag, 16 - 21 Uhr

Samstag, 9.30 - 19.30 Uhr

Sonntag, 9.30 - 14 Uhr



Januar

Akademie für persönliche Meisterschaft und Soziale Kunst

Studien- und Schulungsseminar mit Roland van Vliet, Manisola, Maastricht
Komplettpreis: € 240

Kontakt: Bianca Jehle, Tel 030 - 793 23 73
Weitere Informationen: Manisola Institut in Maastricht, Holland, www.manisola.eu, info@manisola.nl oder www.agberlin.de
Anmeldung:

Sekretariat Rudolf Steiner Haus
Tel 030 - 832 59 32

sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

30.01. FREITAG bis 01.02. SONNTAG

Freitag, 17 - 20.30 Uhr

Samstag, 10 - 19.30 Uhr

Sonntag, 10 - 13 Uhr

Licht – Finsternis – Arbeit nach Collot d'Herbois

Fortbildung für KunsttherapeutInnen

Thema: **Die Farbe Karmin (1)**

Dozentin: Bea H. W. van der Steen, Malerin, Plastikerin, Kunsttherapeutin, Friedenweiler Grundübungen der unterschiedlichen Farbbewegungen in der Atmosphäre, wobei der Standpunkt des Betrachters dem Licht gegenüber bestimmend ist. Dadurch entsteht Farb- statt Linearperspektive. Erarbeitet werden im Laufe der Zeit 12 Grundübungen nach den Angaben von Collot d'Herbois in Holzkohle, Aquarell und Pastellkreide. Kohlebilder aus der Praxis lesen und diagnostizieren lernen. Angestrebt wird eine feste Arbeitsgruppe, die kontinuierlich zwei Wochenenden pro Jahr arbeitet.

Kosten: € 150,- pro Seminar, plus Material, inklusive Pausensnack.

Die Fortbildung wird vom BVAKT mit 16 Einheiten anerkannt.

Anmeldung: Karin Ludwig,

Tel 030 - 336 84 26 kfludwig@t-online.de

Ort: »Artaban« Schule für künstlerische Therapie

30.01. FREITAG, 18 Uhr (Einlass)

Klaviermusik russischer Komponisten Mit Benjamin Levitski am Flügel

Mit Werken von Pjotr Iljitsch Tschaikowski, Alexander Nikolajewitsch Skrjabin, Sergei Sergejewitsch Prokofjew, Modest Petrowitsch Mussorgski
Der Eintritt ist frei.

Ort: Bülowstraße 17, 10783 Berlin

31.01. SAMSTAG, 10 - 13 Uhr

Warum Denken eine Kunst ist – vertiefen des Seminar zum Vortrag am Vortag

mit Mischa Pitshelauri

Die Teilnehmer werden die Möglichkeit haben, sich mit der anthroposophischen Erkenntnismethode praktisch auseinander zu setzen – Konzentrationsübungen, zeichnerische und dichterische Einheiten werden durchgeführt und helfen die Methodik besser zu verinnerlichen. Voranmeldung erbeten!

Ermöglichtungsbeitrag: € 8 bis € 38

Kontakt: Clara Steinkellner, M 0178 - 615 21 89
clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: Karl Ballmer Saal

31.01. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Walzermelodien aus verschiedenen Jahrhunderten

mit Andreas Strauß - Klavier

Ort: Haus Christophorus

31.01. SAMSTAG, 19.30 Uhr

Klassenspiel der Emil Molt Akademie

Titel bitte im Schulbüro erfragen:

Tel 030 - 29 04 55 61

Ort: Emil Molt Schule

31.01. SAMSTAG, 20 Uhr

Premiere »...für alle die im Herzen barfuß sind...« Ensemble EurythmieBerlin

Eurythmie: Ada Bachmann, Christiane Brunk, Ariane Soyka, Lisa Tillmann

Musik: Christoph Bachmann,

Susan Eveson Handy, Antje Hellmann

Sprache: Stefan Lenz

Werke von: Friedrich Hölderlin, Peter Handke, Jan Skácel, Ludwig van

Beethoven, Anton Webern

Das Ensemble widmet die Aufführung

Frøydís Lutnæs-Mast, die während der

Arbeit an diesem Programm überraschend verstorben ist.

Begonnen hat die Arbeit am Programm

»...für alle die im Herzen barfuß sind...« mit der Entdeckung des großen tschechischen Dichters Jan Skácel (1922 - 1989). Reiner Kunze, Dichterfreund und Kollege, hat einfühlsam die Gedichte ins Deutsche übersetzt. Skácel vermag die Lebenssituation der heute lebenden Menschen in Andeutungen vielfarbig vor uns zu malen. Es sind schweisgsame Gedichte voller Wehmut und Zuversicht zugleich. Sie entstanden aus dem tiefen Gefühl des Einverständnisses dem Leben gegenüber. Oft sind es wie kleine farbige Erzählungen, die aus der Stille auftauchen wie ein Hauch, eine Wolke und sich wieder auflösend entfernen. Man ist überrascht von diesen Bildern, weiß sie nicht zu deuten. Wir ließen uns von den nicht-verdichteten, Andeutung bleibenden Lebensmomenten inspirieren. Skácel selbst greift oft zum Ausdrucksmittel des Gedankenstriches, der Leerzeile, voller Aussage und Inhalt. So sieht er das Leben durch einen transparenten Schleier Melancholie.

Ort: Rudolf Steiner Haus

31.01. SAMSTAG, 20 Uhr

Die »Borderline-Störung« als Prototyp dissoziativer Seelenkräfte

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Hiram Haus

Februar

01.02. SONNTAG, 10 - 12.30 Uhr

Baumkurs

Jeden ersten Sonntag im Monat versuchen wir im Sommerhalbjahr eine bestimmte Pflanzen- oder Tierart durch genaue Beobachtung und Einfühlung in die Formensprache und die speziellen Eigenschaften verstehen zu lernen und dabei sowohl unsere sinnliche wie auch die übersinnliche Wahrnehmungsfähigkeit zu schulen. Denn jede Art von Lebewesen ist der physisch-lebendige Ausdruck eines bestimmten geistig-seelischen Wesens. Dasselbe erst einmal phänomenologische Wahrnehmen versuchen wir im Winterhalbjahr auch bei Gefühlen und Eigenschaften wie Stolz, Freude, Angst, Mut. Auch hierbei versuchen wir in einem nächsten Schritt, das dahinter stehende Wesen zu erspüren.

Anmeldung und genaue Treffpunkte:

Jasmin Mertens,

Tel 030 - 84 31 75 80, M 0173 - 236 58 99, jasminmertens@web.de

Kosten: jeweils € 10, ermäßigt € 7

Ort: Rudolf Steiner Haus, Domäne Dahlem u.a.

01.02. SONNTAG, 14 Uhr

Kaffee und Kultur im Schloss Vichel

ab 14 Uhr: Kaffeebetrieb mit selbstgebackenem Kuchen

um 16 Uhr: Märchen und Lieder von holden Unholden und Hexenweibern

mit Tina SonnenHerz - Mitglied der Gilde der Märchenerzähler und Camilla Pinder - Harfe

Ort: Gemeinschaftshaus Schloss Vichel, Dorfstr. 17, 16845 Temnitztal OT Vichel

06.02. FREITAG, 19 Uhr

Schutz und Fürsorge

Wie können wir fürsorglicher mit uns selbst

Februar

umgehen und darüber Schutz und Fürsorge in unserem Leben vermehren?

Gastvortrag von Dr. med. Wilfried Reuter, Arzt und buddhistischer Lehrer

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

06.02. FREITAG, 20 Uhr

Das Christentum und die Trinität

Reihe: Wege und Ziele - Das Eigene an den Weltreligionen verstehen lernen

Mechtild Oltmann-Wendenburg

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

07.02. SAMSTAG

10 – 13 Uhr Ton, 18 – 21 Uhr Malen

Was bedeutet mein Name?

Hat mein Name mit mir zu tun und ist mir seine Bedeutung bewusst, lebe ich sie? Wir tasten uns mit Aquarellfarben und Ton dem uns gegebenem Namen an und betrachten die Bilder gemeinsam nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode.

Kosten: je € 30

Djorna Biswas Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

Tel 030-88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

07.02. SAMSTAG, 10 Uhr – 17 Uhr

Kinderkrankheiten natürlich behandeln – Wie kommen wir durch die Erkältungszeit?

In diesem Seminar lernen Sie, wie mit einfachen Mitteln Krankheitsprozesse begleitet werden können. Fieber kann als positive Kraft, gar als Freund Ihres Kindes verstanden werden. Fieber sollte zwar kontrolliert, jedoch nicht unterdrückt werden. Wir üben den Umgang mit Wickeln, Bädern und der Gabe anthroposophischer und homöopathischer Mittel.

Dr. Christoph Meinecke, Cristina Meinecke

Beitrag: € 50 pro Person, Paare € 75

Anmeldeschluss: Mittwoch 22. 01. 2015

Anmeldung und Infos: Tel 030 - 23 36 56 65

Ort: Familienforum Havelhöhe

08.02. SONNTAG, 16 – 18.30

Freiheitphilosophisches Café 2015

Bildet – Euch! Goetheanistisch.

Bildung am Goetheanum heißt: Beförderung der Selbsteinweihung in Urphänomene, die übersubjektiv und überobjektiv gültig sind, also Subjekte und Objekte verbinden können. Dem Goetheschen Prinzip, durch Immanenz zur Objektivität kommen zu können, verbunden bleiben. Dem Goetheschen Prinzip der Phänomenologie verbunden bleiben: wissenschaftlich relevant ist nur das, was durch vollständige, d.h. lückenlose und unmittelbare Beobachtung gewonnen wurde. Goethe ruft uns zu: »Helft euch selbst! – Sucht zu jeder Reihe von Phänomenen, die untereinander zusammenhängen, das sie realisierende, in ihnen wirkende Urphänomen persönlich auf! Lasst weg! – Verzichtet auf allen Glauben an Inhalte, die ihr euch selbst vorstellungsförmig auf Grund von Wortlauten von Aussagen Anderer bildet! Dann unterlasst ihr auch alle Manipulationsversuche auf Grund derartiger Vorstellungen. Lasst zu! – dass, statt blinder Knechtschaft unter Vorstellungsinhalten, allein die Transparenz von Begriffsinhalten, die ihr von der Mathematik her kennt, von Bedeutung ist, um euren Blick auf beobachtbares Wirkliches zu lenken.«

Leitung: Lutz Liesegang Tel 030 - 62 62 109
vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

09.02. MONTAG, 20 Uhr

Darstellung zur Oberstufe

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

10.02. DIENSTAG, 19 Uhr

Dynamische Urteilsbildung – ein Weg zur Klarheit

Gesprächsgruppe mit Angelika Oldenburg

Manchmal erscheint einem die eigene Seelenlage doch recht unübersichtlich.

Und dann sind ja meist auch noch andere Menschen beteiligt, was die Sache nicht einfacher macht! Der anthroposophische Sozialgestalter Lex Bos (1925 - 2005) hat zur Klärung von seelischen Prozessen die dynamische Urteilsbildung gefunden. Zunächst einmal geht es darum, die eigene Frage deutlich formulieren und fühlen zu können. Dann beginnt ein Weg: differenzierter wahrzunehmen, klarer zu denken, seine Wünsche und Ideale eindeutiger zu formulieren und auf dem eigenen Weg Lösungen zu finden. Dies lässt sich anwenden sowohl für die Klärung eigener Fragen als auch für die Gestaltung von Gruppenprozessen. Die dynamische Urteilsbildung ist in der »Philosophie der Freiheit« begründet und, auf einer anderen Ebene, auch fruchtbar für erkenntnistheoretische Überlegungen. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen werden wir mit konkreten Fragen und Anliegen der TeilnehmerInnen arbeiten und miteinander ins Gespräch kommen. Jede Frage ist willkommen..

Ort: Rudolf Steiner Haus

10.02. DIENSTAG, 19 Uhr

Von den Wesenheiten der Sterne und ihren Wirksamkeiten als Kunst im Sozialen Grundlagen der Sternenweisheit

Unsere eigene kosmische Veranlagung in Sozialkunst zu verwandeln, könnte ein Zukunftsziel sein, zu dessen Erarbeitung alle Interessierten auch ohne Vorkenntnisse herzlich eingeladen sind.

Seminarleiterin: Andrea Woorts, beschäftigt sich seit 30 Jahren mit anthroposophisch-astrologischen

Fragestellungen. Forschungsschwerpunkt: Anwendung in der anthroposophischen Sozialtherapie. (Beginn einer neuen Arbeitsgruppe, Folgetermine werden mit den Teilnehmern vereinbart).

Ort: Rudolf Steiner Haus

10.02. DIENSTAG, 19.30 Uhr

Liebevolle Klarheit im »Machtkampf« mit Kindern

Vortrag und praktische Übungen von Dr. Stefan Schmidt-Troschke, Kinderarzt

Info: Tel 030 - 695 68 72-0

info@gesundheit-aktiv.de

Ort: gesundheit aktiv

Gneisenastr. 42, 10961 Berlin

10.02. DIENSTAG, 20 Uhr

Kennenlernen unseres Kindergartens

mit Hausführung

Ort: Waldorfkindergarten Zehlendorf

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen -
das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen
auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung
liebevoll zu begleiten und
auf physischer, seelischer und geistiger Ebene
individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als
Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann,
das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung
über die Schwelle hinaus.

TELEFON 030 - 30 10 23 14
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Februar

12. 02. DONNERSTAG, 14 - 15.30 Uhr

Stillen einst und heute

Mit: Anne Lüders,
Stillberaterin der La Leche Liga
Kosten: um eine Spende von € 3 wird gebeten
Anmeldung: Anne.Lueders@lalecheliga.de
– erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich
Ort: Familienzentrum Honigpumpe im
Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e. V.

12. 02. DONNERSTAG, 20 Uhr

»Wem sonst als Dir«

Höfelin an Diotima

Ein **Schauspiel-Solo** nach Texten
von Bettine von Arnim und Hölderlin
Von und mit Eunike Engelkind (Stuttgart)
Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthro-
posophie »Morgenstern«
Ort: Rudolf Steiner Schule

13. 02. FREITAG, 20 - 21.30 Uhr

Das antike Alexandria und seine Philosophenschule

Vortrag von Matthias Mochner
Ort: Rudolf Steiner Haus

13. 02. FREITAG, 19 Uhr

Freiheit ab 63

Wie ordnen sich das dritte Alter und die
Lebensphasen nach 63 in die Zusammen-
hänge der gesamten Biographie ein?
Karl-Heinz Finke Biographieberater
www.biografie-arbeit.de
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe
Saal Haus 28

13. 02. FREITAG, 20 - 22 Uhr

**Wirtschaft, Werte, Miteinander –
Unternehmerisches Handeln zwischen
Wirtschaftlichkeit und Sinnschöpfung
In der Reihe Akademie –
Vorträge im Karl Ballmer Saal**

Vortrag und Gespräch mit Tim Mergelsberg.
Tim Mergelsberg wird das weite Feld des
lebensförderlichen Wirtschaftens ausleuch-
ten und von seinen Erfahrungen mit seinem
Unternehmen »Sagaan«, das Bort- und Tee-
dosen aus sibirischer Birkenrinde vertreibt,
berichten. Anschließend kann genauer
nachgefragt und gemeinsam diskutiert
werden. www.sagaan.de
Ermöglichtungsbeitrag: € 4 bis € 14
Kontakt: Clara Steinkellner, M 0178 - 615 21 89
clara.steinkellner@sinnwerk.de
Ort: Karl Ballmer Saal

13. 02. FREITAG, 20 Uhr

Den eigenen Weg klarer erkennen Gesprächsabend zu den Weltreligionen

Ort: Die Christengemeinschaft
Berlin-Wilmersdorf, Ruhrstraße 10

13. 02. FREITAG bis 15. 02. SONNTAG

Freitag, 18 - 21 Uhr

Samstag, 10 - 13 Uhr und 15.30 - 18 Uhr

Sonntag, 10 - 13 Uhr

Taketina-Workshop Rhythmus Erleben

Die innere Ruhe suchen, den eigenen
Rhythmus finden – klatschen, singen,
tanzen. Sich tragen lassen vom Rhyth-
mus – aus dem Rhythmus fallen – wieder
hineinfinden – im gemeinsamen Rhythmus
verbunden sein – gegenwärtig sein.
Leitung: Martin Höhn,
www.pulsdeslebens.de
Siegfried Renz
www.siegfried-renz.com/taketina
Frühbucherpreis: € 140 (Überweisung bis
drei Wochen vor Kursbeginn)
Normalpreis: € 160
Anmeldung: Siegfried Renz
priess_renz@arcor.de M 0163 - 614 67 40
Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow
Eurythmie-Raum, KPU Gebäude

14. 02. SAMSTAG, 10 - 16 Uhr

Elfen- und Krokoharfen schnitzen

Die sechs- bis neunjährigen Kinder werden
eine leichte Höhlung in das weiche Erlen-
oder ins festere Ahorn-/Eschenholz schnit-
zen und dann die Außenseite feilen und
schleifen. So können bald die Stimmwirbel
gesetzt und der Steg befestigt werden, um
die (bei Elfenharfen) fünf und (bei Krok-
leiern) sieben Saiten aufzuspannen und zu
stimmen. Eltern dürfen gerne dabei sein.
Cornelius Wruck
Beitrag: € 40 pro Elfenharfe und/oder
€ 60 pro Krokoharfe
Anmeldeschluss: Donnerstag, 12. 02. 2015
Anmeldung und Infos: Tel 030 - 23 36 56 65
Ort: Familienforum Havelhöhe

14. 02. SAMSTAG und 15. 02. SONNTAG

Samstag, 10 - 17 Uhr (mit Mittagspause,
Verpflegung bitte selber mitbringen)

Sonntag, 10 - 14 Uhr

Anders alt werden?

Biographischer Austausch und Betrach- tungen zum »dritten Alter«

Die anthroposophische Ärztin Dr. Gudrun
Burkard spricht in Ihrem Buch zur Bio-
graphiearbeit von der »Freiheit im dritten
Alter«. Als drittes Lebensalter wird der
Lebensabschnitt bezeichnet, in welchem
die »jungen Alten« nach der aktiven
Familien- und Berufsphase in der Regel
über viel Zeit, gute Gesundheit und über
ausreichend Geld verfügen, um ihr Leben
nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.
Im Seminar steht die Reflexion der Biogra-
phie ab dem 56. Lebensjahr im Vorder-
grund. Es erleichtert den Einstieg in die
Arbeit, wenn die Teilnehmer Lebensläufe
mitbringen.
Seminarleitung: Karl-Heinz Finke,
Biographieberater
Gebühr: € 140, ermäßigt € 120
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe
Seminarraum 28.1., Haus 28

14. 02. SAMSTAG, 15 - 18 Uhr

Die Zukunft der Plenumsgruppe

Anschließend: Bericht des IK und Gespräch
Ort: Rudolf Steiner Haus

14. 02. SAMSTAG, 15 - 19 Uhr Malen

Zum Valentinstag: Ich und Du Dialogisches Malen

Sie teilen ein Blatt mit Ihrem Gegenüber
und führen einen bildnerischen Dialog
auf nonverbaler Ebene. Eine gemeinsame
Werkbesprechung bereichert die Wahrneh-
mung des Anderen und sich selbst.
Kosten: € 40, € 70 pro Paar
Djorna Biswas Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT
Tel 030 - 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier,
Friedenau

14. 02. SAMSTAG, 16 - 17.30 Uhr

A capella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur
Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder
von Abschied und Wandel, vom Sterben
und Leben. Alle, die Freude am Singen
haben, sind herzlich willkommen.
Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin
Tel 030 - 30 83 00 65
Ort: Funeral Ladies
Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin

14. 02. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Konzert für Cello und Klavier

mit Werken von Mozart, Schubert und
Mendelssohn
Eva Bravo-Simková – Violoncello
Katja Gnädinger – Klavier
Ort: Haus Christophorus

15. 02. SONNTAG, 16 Uhr

Für Kinder! »Die drei Federn«
Ein Märchen der Gebrüder Grimm
Aufgeführt von der »Es war einmal«
Eurythmie Märchenbühne Berlin

Februar

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Informationen: Astrid Heiland

Tel 030 - 20 27 54 80

www.eurythmie-maerchen.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.02. MONTAG, 20 Uhr

Die künstlerischen und handwerklichen Fächer an unserer Schule

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

18.02. MITTWOCH, 19 Uhr

Wie wollen wir im Alter wohnen?

Welche Alternativen gibt es zum anonymen Wohnen im Mietshaus?

Bisher wurde an den Idealvorstellungen gearbeitet. Diesmal soll den wirtschaftlichen Fragen Raum gegeben werden:

- Welche Kosten entstehen durch das Grundstück?
- Welche Kosten entstehen durch einen Neubau?
- Wie teilen sich die Kosten auf für Gemeinschaftsräume, Dienstleister und Wohnungen?
- Wie lassen sich die daraus abgeleiteten Mieten reduzieren?

Interessierte Teilnehmer können auch hier mit einsteigen.

Ort: Stiftung Edith Maryon

18.02. MITTWOCH, 19 - 21 Uhr

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf. - Wassermann -

Kosten: € 15, Bitte anmelden.

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel 030 - 25 92 71 22

info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

18.02. MITTWOCH, 19 - 20.30 Uhr

Heilwirkungen ätherischer Öle

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre heilende Wirkung auf der körperlichen, seelischen und geistigen Ebene an sich erleben. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, so dass ein Heilmittelbild entsteht.

Kosten: freiwilliger Beitrag

www.heil-praxis.eu

Tel 030 - 79 41 03 48

Ort: Heil-Praxis im Forum für Ganzheitliche Medizin und Gesundheit

18.02. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis

»Ich trage Ruhe in mir...« – als Herausforderung und Aufgabe für die Kindererziehung und Lebensgestaltung. Wie können wir das kleine Kind unterstützen, zur Ruhe zu kommen?

Mit: Sabine Burmeister

Sie ist freiberuflich seit 2007 als Biografiearbeiterin tätig und Mitglied der Berufsvereinigung für Biografiearbeit auf anthroposophischer Grundlage. Kosten: € 5

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfschulkindergarten Prenzlauer Berg e. V.

18.02. MITTWOCH, 20 Uhr

**Einführung in die Waldorfpädagogik
Der Lehrplan der Waldorfschule als Spiegel der Entwicklung der Kinder**

Offener Kurs. Kursleitung: Helmut Kalo

Anmeldung nicht erforderlich.

Ort: Rudolf Steiner Schule

Klassenraum neben dem Lehrerzimmer (Hauptgebäude, EG)

19.02. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

Stillgruppe englischsprachig

Mit: Ulrike Sandow

Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: um eine Spende von 3 € wird gebeten

Anmeldung:

Tel 030 - 44 73 32 31

Ulrike.Sandow@lalechelig.de

(erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfschulkindergarten Prenzlauer Berg e. V.

20.02. FREITAG, 19 Uhr

Integrative Onkologie

Vorsorge – Darmspiegelung wozu?

Zur Behandlung von Dickdarmpolypen und Darmkrebs

PD Dr. Hans-Peter Lemmens, Leiter des

Darmkrebszentrums Havelhöhe

Dr. med. Andreas Ruppert, Gastroenterologe und Oberarzt im MVZ Havelhöhe und therapeutisches Team

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal Haus 28

20.02. FREITAG bis 22.02. SONNTAG

Aufbauende Lichtkräfte im Menschen

Aus der Reihe: »Geist und Materie«

Mit: Dr. med. Astrid Engelbrecht

Freitag, 19 Uhr Vortrag

Samstag, 10 - 18 Uhr und

Sonntag, 9.30 - 12 Uhr Seminar

Freitag, 19 Uhr

Vortrag

Gegenwärtig entwickelt sich bei vielen Menschen eine größere Sensibilität und Durchlässigkeit für geistige Eindrücke. Parallel dazu kann der Körper seine Stabilität vorübergehend verlieren und mit Krankheiten reagieren. Wie kann sich der Mensch an aufbauende Kräfte anschließen, damit er gesund werden und bleiben kann? Aus der Forschung des Isis-Impulses sind dazu Rezepturen entwickelt, die die heilsamen

Lichtkräfte anregen. Der Einführungsvortrag bildet die inhaltliche Grundlage für das Seminar, kann aber auch einzeln besucht werden.

Spende erbeten.

Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstag, 10 - 18 Uhr

Sonntag, 9.30 - 12 Uhr

Seminar

Die Grundlagen des Isis-Impulses, der heutigen und früheres Heilwissen miteinander verbindet. Wir wollen die Wirkung der Lichtkräfte an uns selber kennenlernen: geistig – unser Urbild, seelisch – innere Freiheit, Vertrauen und Leichtigkeit und im Lebensbereich – Lebensfreude und Ruhe. Mit gemeinsamen Meditationen und Gespräch; zur Einstimmung werden wir uns bewegen. Alle Übungen sind so aufgebaut, dass sie auch zu Hause durchgeführt werden können.

Bitte mitbringen: Eurythmieschuhe oder Socken für Bewegungs- und Eurythmieübungen.

Referentin: Dr. med. Astrid Engelbrecht

Geboren 1952, fünf erwachsene Kinder. Arztpraxis für Allgemeinmedizin

in Hamburg. 2008 Mitbegründerin von

Isis – Verein für zeitgemäßes Heilwesen.

Forschung mit übersinnlicher Wahrnehmung am Isis-Heilwesen, u. a. auch Entwicklung der Isis-Rezepturen, die konstellationsbezogen potenziert werden. Seminar- und Vortragstätigkeit.

www.astrid-engelbrecht.de

Kostenbeitrag für das Seminar: € 140

Anmeldung: Tel 040 - 64 50 48 97

mailpraxis.engelbrecht@gmail.com

oder im Büro des Rudolf Steiner Hauses:

sekretariat@agberlin.de, Tel 030 - 832 59 32

Näheres siehe Flyer unter:

www.agberlin.de/Geist und Materie

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

Februar

20.02. FREITAG bis 21.02. SAMSTAG

Freitag, 19.30 Uhr

Samstag, 19.30 Uhr

»Pension Schöller«

Klassenspiel der 8. Klasse

Ort: Saal der Freien Waldorfschule

Kleinmachnow

20.02. FREITAG bis 22.02. SONNTAG

Schreib- und Poesietherapie

Ausbildung 2015 »Heilsames Schreiben«

Ingeborg Woitsch

Kreative Schreib-Methoden und Dynamiken sind ein achtsamer und kraftvoller Weg vertiefter Selbsterfahrung.

Der Ausbildungskurs umfasst 8 WE Poesietherapie sowie kreative Biografiearbeit. Der Abschluss wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Kontakt und Informationen:

Ingeborg Woitsch Tel 030 - 84 41 92 85

www.ingeborgwoitsch.de

Ort: Aquariana Seminarzentrum

Am Tempelhofer Berg 7d, Berlin-Kreuzberg

www.aquariana.de

21.02. SAMSTAG, 16 Uhr

Schumann

Messe in c-Moll op. 147 »Missa sacra«
Sinfonie Nr. 1 op. 38 »Frühlingssinfonie«

Nicola Proksch – Sopran,

Orpheus Ensemble Berlin,

Sinfonischer Chor Berlin,

Stefan Meinecke – Dirigent

Freie Musikschule an der

Rudolf Steiner Schule Berlin

Ticket-Hotline: Tel 030 - 47 99 74 74

www.freie-musikschule-berlin.de

An allen bekannten VVK, Abendkasse

Ort: Philharmonie Berlin

Kammermusiksaal

21.02. SAMSTAG, 20.30 - 21.30 Uhr

Die Sanfte Schmetterlings-Babymassage
und die physiologischen Grundlagen der
Lebenskräfte

Buchlesung, Filmvorführung und Vortrag
mit Andreas Meyer

Der Autor lädt ein zur Buchpräsentation seines neuen Buches »Sanfte Schmetterlings-Babymassage. Die physiologischen Grundlagen der Lebenskräfte« und berichtet 25 Jahre nach dem Mauerfall von seiner Arbeit mit Eva Reich.

Voranmeldung erbeten unter:

mail@persephilos.de Tel 030 - 35 13 43 50

Ort: Persephilos Studienstätte

23.02. MONTAG, 20 Uhr

Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG)
und Hort

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

24.02. DIENSTAG, 19 Uhr

Rechtsgruppe

Gemeinsam wollen wir die rechtliche Qualität in der Menschenbegegnung aufspüren und die Zusammenhänge mit der gesellschaftlichen Rechtsordnung beleuchten. So kann die Suche nach dem Recht zu einer Suche nach dem Richtigen zwischen Menschen werden.

Ansprechpartnerin:

Katja Meyer zu Heringdorf

M 0170 - 245 65 47

Ort: Rudolf-Steiner-Haus

26.02. DONNERSTAG, 19.30 Uhr

»Der kaukasische Kreidekreis«

Bertolt Brecht

Klassenspiel der 8. Klasse

Ort: Emil Molt Schule

26.02. DONNERSTAG, 20 Uhr

»Oliver Twist« von Charles Dickens

Klassenspiel der 8. Klasse, Löffler

Regie: Fridjof Vareschi

Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

27.02. FREITAG, 9.30 - 11 Uhr

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.

Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Anmeldung nicht erforderlich.

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im

Waldorfschulkindergarten Prenzlauer Berg e. V.

27.02. FREITAG bis 01.03. SONNTAG

Freitag, 16 - 21 Uhr

Samstag, 9 - 21 Uhr

Sonntag, 9 - 13 Uhr

Die Entwicklung der Chakren im
esoterischen christlichen Schulungsweg
Seminar mit Dr. Roland van Vliet

Man hat sieben Seele-Organen die in der inneren Entwicklung wie die Farben des Regenbogens werden können. Diese Chakren sind die Verbindung zwischen Geist und Körper und vermitteln die Intentionen des Ich. Jede innere Entwicklung ist mehr oder weniger explizit auf die Pflege der Seelenorgane ausgerichtet. Es wird erläutert, was

diese Chakren sind, wie man sie als Spiegel für lebendige Selbsterkenntnis erfahren kann und wie durch die Katharsis der Seele diese zu übersinnlichen Erkenntnisorganen geöffnet werden können. Aus den Perspektiven von Geisteswissenschaft, Manichäismus, Philosophie und Psychologie wird untersucht, wie die Lotusblumen im Alltag zum Blühen gebracht werden können. Im Rahmen des zweiten Ausbildungsjahres von Manisola, Akademie für Persönliche Meisterschaft und Soziale Kunst. Der Besuch des Seminars ist für alle Interessenten voraussetzungslos!

Information:

Bianca Jehle M 0152 - 04 13 41 22

siehe auch: www.manisola.de

Anmeldung im Sekretariat des AZ Berlin:

Tel 030 - 832 59 32 sekretariat@agberlin.de

Preis: € 240 erm. € 200

weitere Ermäßigung auf Anfrage

Ort: Rudolf Steiner Haus

27.02. FREITAG, 19 Uhr

Verfluchte Gewalt –

Segensreicher Schaffensquell:

Aggressives Verhalten im Kindesalter

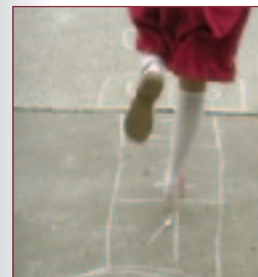
Christoph Meinecke

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Gesundheitsforum Havelhöhe

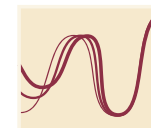
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Herzschule Haus 24



Den eigenen Weg erkennen

Praxis für
Biografieberatung



Gemma Priess
Dorfplatz 8
14532 Stahnsdorf

Telefon +49 (0) 33 29 697 300
Email info@biografieberatung.eu
Internet www.biografieberatung.eu

Kommen Sie zu einem kostenlosen Erstgespräch

Februar

27.02. FREITAG, 19.30 Uhr

»Der kaukasische Kreidekreis«

Bertolt Brecht

Klassenspiel der 8. Klasse

Ort: Emil Molt Schule

27.02. FREITAG, 19.30 Uhr

»Oliver Twist« von Charles Dickens

Klassenspiel der 8. Klasse, Löffler

Regie: Fridjof Vareschi

Ort: Rudolf Steiner Schule,

Festsaal

27.02. FREITAG, 19.30 Uhr

»...für alle die im Herzen barfuß sind...«

Ensemble EurythmieBerlin

Eurythmie: Ada Bachmann, Christiane

Brunk, Ariane Soyka, Lisa Tillmann

Musik: Christoph Bachmann,

Susan Eveson Handy, Antje Hellmann

Sprache: Stefan Lenz

Werke von: Friedrich Hölderlin,

Peter Handke, Jan Skácel,

Ludwig van Beethoven,

Anton Webern.

(Siehe Termin vom 31.01.)

Ort: Waldorfschule Potsdam

Erich- Weinert Str. 5,

14478 Potsdam

27.02. FREITAG, 19.30 Uhr

Klassenspiel der 12. Klasse

Eintritt frei

Ort: Saal der Freien Waldorfschule

Havelhöhe

27.02. FREITAG bis 01.03. SONNTAG

Freitag, 19.30 - 21.30 Uhr

Samstag, 9.30 - 16.30 Uhr

Sonntag, 9.30 Uhr - 13.30 Uhr

Märchenseminar

Die Brüder Grimm und ihre Märchen

Das Erzählen der Märchen in der Sprache

der Brüder Grimm. Hintergründe über die

Arbeit und das Leben der Brüder Grimm

Das Seminar ist Teil der Ausbildung »Die

Kunst des Märchenerzählens« und kann

auch als Einzelseminar besucht werden.

Anmeldung: Caspar von Loeper

M 0157 - 84 77 33 82

caspar.loeper@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

27.02. FREITAG, 20 Uhr

Wiederaufnahme-Premiere

Weitere Vorstellungen immer Freitag,

Samstag und Sonntag um 20 Uhr –

bis zum 22. März 2015.

Der Auswanderer (L' Émigré de Brisbane)

Ein Schauspiel in neun Bildern von Georges Schehadé

Ein Auswanderer, der in der Fremde reich

geworden ist, kehrt nach langer Zeit in

sein Heimatdorf zurück. Er stirbt, bevor er

jemanden treffen konnte. Bei dem Toten

findet sich ein Schreiben, nach dem sein

gesamtes Vermögen sein Sohn erben

soll. Doch wer ist die Mutter? Die in Frage

kommenden Frauen des Dorfes sind alle

verheiratet. Welche Frau wird sich zu erken-

nen geben? Die Aussicht auf das viele Geld

proviziert leidenschaftliche Auseinander-

setzungen. Streit und Missgunst erregen

die Menschen. Ehemänner bedrängen

ihre Frauen, sich zu stellen. Findet sich die

richtige Mutter oder gibt sie nur vor es zu

sein, damit das Vermögen nicht an den

Staat fällt?

In poetischen Bildern und mit viel Humor

beschreibt der libanesische Dichter und

Dramatiker Schehadé, wie Menschen den

Verlockungen des Geldes verfallen und

auch widerstehen können.

Eine Produktion des theaterforum kreuzberg.

Regie: Anemone Poland

Es spielt das Ensemble des »theaterforum

kreuzberg«: Monica Dechau-Pascuta, Wolf

Hedrich, Thilo Herrmann, Magdalene Hurka,

Sara Löffler, Gregor Marstaller, Simon

Mayer, Thomas Otto, Susanna Reinhart,

Alexander Riemann, Susann Schulze,

Linda Sixt

Eintritt: € 18 erm. € 10

Gruppenermäßigung ab 10 Personen

Vorbestellungen unter:

Tel 030 - 700 717 10

oder www.tfk-berlin.de

Ort: theaterforum kreuzberg

27.02. FREITAG bis 01.03. SONNTAG

Einführung in das dynamische

Öldispersionsbad

Seminar mit Dörte Ludwig-Averdunk,

Öldispersionsbadetherapeutin, Heilpraktikerin

An diesem Wochenende lernen Sie diese

besondere Form des Öldispersionsbades

kennen. Dabei befassen wir uns vor allem

mit den im Wasser durchgeführten Be-

wegungen und den Wirkungsrichtungen

ätherischer Öle. Nach diesem Wochenende

besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an

der Gesamtfortbildung.

Kosten: € 150 bis € 220

www.heil-praxis.eu

Tel 030 - 79 41 03 48

Ort: Heil-Praxis im Forum für Ganzheitliche

Medizin und Gesundheit

28.02. SAMSTAG, 9.45 - 13 Uhr

Gesundheitsförderung durch Heileurythmie,

Eurythmie und Anthroposophie, mit Aus-

sprache und Erfahrungsaustausch

Viele Menschen erleben heutzutage Sinn-



Praxis
für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung

Initiatische Therapie nach K. Graf Dürckheim

Arbeit am Tonfeld®

Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4 • 12 205 Berlin Lichterfelde – West

Tel.: 030 / 812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

Matthias Rennert

Projektplanung • Design • Ausführung

Baubiologische Sanierung und Renovierung

Einrichtungen • Raumgestaltung

Werkstatt

Mail

web

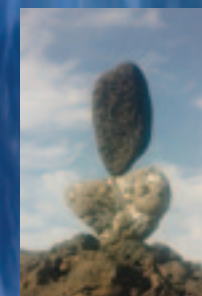
Fon

Wilhelmsaue 30 / 10713 Berlin

matthiasrennert@gmail.com

www.atelier-arco-iris.de

0173 2111889



losigkeit, Kraftlosigkeit, Erschöpfung und Antriebslosigkeit. Goethe beschreibt diesen, vom Pudel inspirierten, krankhaften Entwicklungs-»Falk« in seinem Faust (Zeile 1224 bis 1237 f.). Das Seminar ist für alle, die Hilfe zur Selbsthilfe suchen auf Ihrem Weg zurück zum »Wort«. Und zwar mit Hilfe des bewegten Wortes; die Eurythmie bzw. Heileurythmie. Wir werden uns unsere individuellen Bewegungs- und Meditationshilfen in diesen ersten Seminarstunden erarbeiten.

Kursleitung: Theo Schrooten

Physiotherapeut auf anthroposophischer Grundlage, Eurythmist, Heileurythmist
Kursbeitrag: Sie zahlen nach eigenem Ermessen.

Mitzubringen: Eurythmieschuhe, persönliche Pausenverpflegung (2 x 15 min)
Informationen und Anmeldung:

Theo Schrooten,

Tel 030 - 27 59 62 85

Ort: Rudolf Steiner Haus,
Eurythmieraum

28.02. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr **Eurythmischer Umgang mit den fünf inneren Antreibern**

Zwischen positiver Herausforderung und Stress

Vitaleurythmie mit Christiane Hagemann (Hamburg),

Der Schwerpunkt dieses Seminars wird auf »Sei stark und streng dich an« liegen.

Dieses Seminar kann mit und ohne eurythmische Vorkenntnisse besucht werden.

Eine Teilnahme an vorausgegangenen Seminaren ist nicht erforderlich. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Der Kurs findet ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen statt. Bitte Eurythmieschuhe mitbringen.

Kursgebühr: € 90 inkl. kleiner Pausenverpflegung, Mittagessen im Umkreis gut und günstig möglich.

Anmeldung: bis spätestens 10. Februar an ulrichsolbach@web.de

Ort: Remise an der Marie,
Marienburger Str. 5a, 2. Hof,
10405 Berlin-Prenzl.Berg
www.vitaleurythmie.de
(siehe auch Meldungen)

28.02. SAMSTAG und **01.03. SONNTAG**, Samstag 10-16 Uhr Sonntag 10-16 Uhr

Kinderharfen schnitzen
Cornelius Wruck

Aus Ahorn-, Ulmen- oder Kirschenholz wollen wir ansprechende Kinderharfen schnitzen, die zart und schön klingen. Auch wenn die Arbeit daran einige Widerstände bietet – keine Angst! Wir helfen uns gegenseitig: Das Holz und die scharfen Bildhauer-Eisen, Sie und ich, unser Vorstellen und der Klang, der aus dem Verborgenen immer mehr ins Hörbare tritt!

Beitrag: € 100 pro Person

zzgl. € 50 Materialkosten

Anmeldeschluss:

Donnerstag, 26. 02. 2015

Anmeldung und Infos:

Tel 030 - 236 56 65

Ort: Familienforum Havelhöhe

28.02. SAMSTAG, 11 – 14 Uhr Ton 15 – 18 Uhr mit Malen **Mandala Malen und Relief**

Kosten: je € 30

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT

Tel 030 - 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

28.02. SAMSTAG, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr **Der Riese und der Schneider** **Farbiges Schattenspiel**

Mit: Puppenbühne »Zaubergarten«

Kosten: € 3 pro Person

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im
Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e. V.

28.02. SAMSTAG, 16 - 18 Uhr **Trauer-Wandel-Café**

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin

Tel 030 - 30 83 00 65

Ort: »Frei-Raum« der Christengemeinschaft
Gemeinde Prenzlauer Berg

28.02. SAMSTAG, 16.30 Uhr **»Die drei Federn«** **Ein Märchen der Brüder Grimm**

Aufgeführt von der Eurythmie Märchenbühne Berlin

Ort: Haus Christophorus

28.02. SAMSTAG, 17 Uhr **»...für alle die im Herzen barfuß sind...«** **Ensemble EurythmieBerlin** Eurythmie: Ada Bachmann, Christiane Brunk, Ariane Soyka, Lisa Tillmann Musik: Christoph Bachmann, Susan Eveson Handy, Antje Hellmann Sprache: Stefan Lenz

Werke von: Friedrich Hölderlin, Peter Handke, Jan Skácel, Ludwig van Beethoven, Anton Webern
(Siehe Termin vom 31.01.)

Ort: Camphill Alt- Schönow

Alt- Schönow 5, 14165 Berlin

28.02. SAMSTAG, 19 Uhr **Kunstabschluss der 12. Klasse** **Eurythmie, Musik und Kunst** Ort: Saal der Freien Waldorfschule Kleinmachnow

28.02. SAMSTAG, 19.30 Uhr **»Der kaukasische Kreidekreis«** **Bertolt Brecht**

Klassenspiel der 8. Klasse
Ort: Emil Molt Schule

28.02. SAMSTAG, 19.30 Uhr **»Oliver Twist« von Charles Dickens** Klassenspiel der 8. Klasse, Löffler Regie: Fridjof Vareschi Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

28.02. SAMSTAG, 19.30 Uhr **Klassenspiel der 12. Klasse** Eintritt frei. Ort: Saal der Freien Waldorfschule Havelhöhe

März

01.03. SONNTAG, 10 – 12.30 Uhr **Baumkurs** Mit Jasmin Mertens Weiteres siehe unter 01. Februar Jasmin Mertens Tel 030 - 84 31 75 80 M 0173 - 236 58 99, jasminmertens@web.de Kosten: jeweils € 10, ermäßigt € 7 Orte: Rudolf Steiner Haus, Domäne Dahlem u.a.

01.03. SONNTAG, 14 Uhr **Kaffee und Kultur im Schloss Vichel** ab 14 Uhr: Kaffeebetrieb mit selbstgebackenen Kuchen um 16 Uhr: **Tanz in Märzenmärchen** aus Spanien und England, selbst übersetzt und erzählt von Andrea Boettcher Ort: Gemeinschaftshaus Schloss Vichel Dorfstr. 17, 16845 Temnitztal OT Vichel

01.03. SONNTAG, 16 Uhr Für Kinder! **»Die drei Federn«** **Ein Märchen der Gebrüder Grimm** Aufgeführt von der »Es war einmal« Eurythmie Märchenbühne Berlin Eintritt frei, Spenden erwünscht.

März

Informationen bei Astrid Heiland

Tel 030 - 20 27 54 80

www.eurythmie-maerchen.de

Ort: Stadtgemeinschaft Berlin in der Eurythmieschule, Argentinische Allee 23 14163 Berlin

02.03. MONTAG, 20 Uhr

Selbstverwaltung und Schulgeld

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

04.03. MITTWOCH, 19.30 Uhr

ADS, Hyperaktivität und Schule aus anthroposophisch kinder- und jugend-psychiatrischer Sicht
Vortrag und Gespräch mit
Christoph Johannsen

Die anthroposophische Perspektive ermöglicht »neue« Zugänge den Besonderheiten der kindlichen Erlebniswelt(en) nachzuspüren und das Erleben der Erwachsenen zu verstehen. Wie können »Spiel« – Räume zu Hause und in der Schule gefunden werden, um wieder Erkennen der unterschiedlichen Bedürfnisse möglich zu machen?

Beitrag: € 10

Anmeldeschluss: Mittwoch 25. Februar 2015

Anmeldung und Infos: Tel 030 - 23 36 56 65

Ort: Praxis C. Johannsen

Herderstr. 35, 12163 Berlin-Steglitz

05.03. DONNERSTAG, 14 - 15.30 Uhr

Muttermilch – süße Träume

Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: um eine Spende von 3 € wird gebeten

Anmeldung:

Tel 030 - 44 73 32 31

Ulrike.Sandow@lalecheliga.de

(erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e. V.

05.03. DONNERSTAG, 17 - 21 Uhr

Sanfte Schmetterlings-Babymassage
Seminar mit Andreas Meyer

Erlernen der sanften Babymassage (für Babys, Kinder und Erwachsene), für Profis, Anfänger und Eltern. In Verbindung mit menschenkundlichen Betrachtungen und dem sich Einleben in die prä-, peri- und postnatale Phase unserer Entwicklung wird die Technik und Wirkung der Massage erlernt und selbst gespürt. Die Lebenskräfte können harmonisiert und Geburtstraumata nachhaltig geheilt werden.

Nur mit Voranmeldung unter:

mail@persephilos.de Tel 030 - 35 13 43 50

Ort: Persephilos Studienstätte

06.03. FREITAG, 19 Uhr

Von Mut und Treue, von Geduld und selbstloser Liebe

Zwölf alltagstaugliche Tugenden – Der Parzivalweg

Uta Tok, Biographieberaterin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe
Saal Haus 28

06.03. FREITAG, 19.00 Uhr

Konzert

Orchester und Chor der Oberstufe musizieren Werke von Gluck, Mendelssohn, Berlioz, u. a.

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Kleinmachnow

06.03. FREITAG, 20 Uhr

Lebensweg – Lebensnot – Lebensglück
Öffentlicher Vortrag
von Peter Guttenhöfer

Die Gestalt des menschlichen Lebenslaufs im Spiegel des anthroposophischen Schulungsweges.

Ort: Rudolf Steiner Haus

07.03. SAMSTAG, 10 Uhr

Monatsfeier

Präsentationen aus dem Unterricht

Eintritt frei.

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Havelhöhe

07.03. SAMSTAG, 10 - 17 Uhr

Purzelbären

Anregendes Spielzeug herstellen

Daniela Mayer

An diesem Tag können Sie aus Lindenholzrohlingen Bären entstehen lassen, die auch Purzelbäume schlagen können. Diese drolligen Tiere werden von Groß und Klein geliebt. Dies ist ein Kurs für Menschen ab 12 Jahren.

Beitrag: € 50 pro Person, Kinder frei,

inklusive Material und Materialkosten

Anmeldeschluss: Freitag, 27. Februar 2015

Anmeldung und Infos:

Tel 030 - 23 36 56 65

Ort: Familienforum Havelhöhe

07.03. SAMSTAG, 20 Uhr

Die Aufgabe des Vertrauens und Zutrauens im modernen Sozialprozess

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Hiram Haus

08.03. SONNTAG, 16 - 18.30

Freiheitphilosophisches Café 2015

Bildet – Euch! Goetheanistisch.

Bildung als Pädagogik

Für dasjenige Verhalten, das Goethe ohne weiteres als Naturwissenschaftler einnehmen konnte, ist von jedem anderen Menschen eine Selbstschulung extra zu absolvieren. Der Schulungsweg zum Goe-



Titania-Apotheke

Homöopathie • Naturheilmittel • Naturkosmetik

12163 Berlin • Markelstraße 3 • Telefon 030 791 7091 • Fax 030 79 70 23 24



Heilpflanzen-Aromaheilkunde Anthroposophische Massagen
Rhythmische Massage / Einreibungen nach Dr. Ita Wegmann
(Kassenanerkennung)

Doris Rauschert Heilpraktikerin

Potsdam (S Griebnitzsee), Rudolf-Breitscheid-Straße 208, Telefon 0331 7046907
www.doris-rauschert.de, Mail praxis@doris-rauschert.de

Die Pflanze gleicht den eigensinnigen Menschen, von denen man alles erhalten kann, wenn man sie nach ihrer Art behandelt.
Johann Wolfgang von Goethe

März

theanisten kann am besten im Rahmen einer Arbeitsgruppe, in welcher Zusammenarbeit von Goetheanisten gepflegt wird, gegangen werden. Hier kann man sich auf Beobachtbares, auf niedere und höhere Phänomene, gegenseitig aufmerksam machen; hier können diejenigen sich miteinander verbinden, die das gleiche Urphänomen erschaut und mit diesem sich vereinigt haben. Der moderne Goetheanist ruft euch zu: »Helft euch selbst! – Bedient euch der geisteswissenschaftlichen Gruppenmeditation! Lasst weg! – Übt nichts blind – auf Grund unverständener Anweisungen, – auf Glauben hin, – auf Autorität hin! Übt nichts Einzelnes, ohne zuvor das Urbild einer Reihe von Übungsanweisungen verstanden zu haben! Übt nichts, von dem nicht die soziale Relevanz vollständig klar ist! Dadurch würde darauf verzichtet werden können, den Bereichen »Unfreiheitlichkeit« und »spiritueller Hochmut« Nahrung zuzuführen. Lasst zu! – dass es für jeden Übungsorganismus ein erkennbares Urbild gibt. Tut alles, um dieses zu erkennen, und wartet ruhig, bis es von selbst euch zweifelsfrei entgegentritt! Lasst zu, dass alles persönliche Üben allein dem Mitgestalten sozialästhetischer Gebilde zugute kommt!

Leitung: Lutz Liesegang

Tel 030 - 62 62 109 vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

10. 03. DIENSTAG, 17 Uhr

Kammerkonzert

Unter- und Mittelstufe

Ort: Emil Molt Schule

10. 03. DIENSTAG, 18.30 Uhr

Kammerkonzert

Oberstufe

Ort: Emil Molt Schule

10. 03. DIENSTAG, 19 Uhr

Anthroposophie in leichter Sprache

Thema: Das anthroposophische

Menschenbild Rudolf Steiners

Referentin: Andrea Woorts

Ort: Rudolf Steiner Haus

10. 03. DIENSTAG, 19 Uhr

»mittendrin«

Gespräch mit interessierten Leserinnen und Lesern

Mit: Angelika Oldenburg

Gibt es Fragen, Wünsche, Anregungen,

Ideen zu »mittendrin«?

Gibt es Themen, die Sie im Gespräch weiter vertiefen möchten? Dieser Abend bietet die Gelegenheit dazu.

Ort: Rudolf Steiner Haus

10. 03. DIENSTAG, 19.30 - 21.30 Uhr

Verantwortung statt Anonymität –

Die Kapitalverwaltung als Kulturaufgabe

Mensch & System –

offener Gesprächsabend

Mit einem Impulsreferat von Thomas

Brunner (Eurythmist, Autor, Initiator der Freien Bildungstiftung)

Bildungssystem, Sozialstaat und Gesundheitswesen haben die Zivilisation revolutioniert: Sie geben uns Sicherheit, bringen aber auch sozial isolierende Tendenzen mit sich...

Wir laden Menschen aus verschiedenen Fachbereichen zum vertiefenden Austausch ein.

Kontakt: Maja Thiesen

Tel 030 - 695 68 72 17

Eine Veranstaltung von »gesundheit aktiv« in Kooperation mit der Freien Bildungstiftung

Ort: gesundheit aktiv –

Anthroposophische Heilkunst e. V.

(Siehe auch Meldungen)

11. 03. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Allergie – eine Zeitkrankheit?

Was kann ich zur Heilung tun?

Vortrag: Dr. Sabine Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Anthroposophische Ärztin und Ernährungsmedizinerin, DGEM/DAEM

Info: Tel 030 - 695 68 72-0

info@gesundheit-aktiv.de

Ort: gesundheit aktiv

Gneisenastr. 42, 10961 Berlin

11. 03. MITTWOCH, 20 Uhr

»Winterreise« zum Mitsingen

Die 11. Klassen und Herr Meinecke laden ein Freie Musikschule an der Rudolf Steiner Schule Berlin

Ort: Musiksaal

Hauptgebäude, 1. OG.

12. 03. DONNERSTAG

Klassenspiel der 12. Klasse

Das Stück und genaue Zeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

13. 03. FREITAG, 18.30 Uhr

Konzertabend der Oberstufenbands

Die Bands der Oberstufe präsentieren ein abwechslungsreiches Programm mit Eigenkompositionen und Coversongs. Es musizieren Schüler der Oberstufe sowie Ehemalige.

Eintritt: € 3

Ort: Haus der Jugend – Zehlendorf

Argentinische Allee 28, 14163 Berlin,

U-Bhf. Krumme Lanke

13. 03. FREITAG, 19 Uhr

Wie kann ich meine leibliche, seelische und spirituelle Gesundheit pflegen?

Dr. med. Michaela Quetz, Leitende Ärztin der Psychosomatik in Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal Haus 28

13. 03. FREITAG bis 15. 03. SONNTAG

Freitag, 19.30 Uhr

Samstag, 10 - 15 Uhr

Sonntag, 15 Uhr für Kinder von 4 - 6 Jahren

ab 15.30 Uhr für Kinder ab 6 Jahren

Ein Wochenende mit Märchen für ein gelingendes Leben

Regina Kämmerer, Märchenerzählerin aus Erfurt. Märchenabend für Erwachsene am Freitag mit anschließendem Samstagsworkshop und Märchen-Nachmittag für Familien am Sonntag. An diesem Nachmittag genießen wir gemeinsam eine Reise ins Märchenland. Eltern und Großeltern sind herzlich willkommen!

Beitrag: € 15 pro Person, € 20 pro Paar inkl. Märchenbuch der Referentin mit Betrachtungen zu 12 Märchen der Brüder Grimm.

Anmeldeschluss: Freitag, 06. März 2015

Anmeldung und Infos: Tel 030 - 23 36 56 65

Ort: Familienforum Havelhöhe

13. 03. FREITAG, 19.30 Uhr

In der Reihe »Bücher im Gespräch«

»Imaginative Dramatik« – Die Spiele Karl Königs zu den Jahresfesten

Über viele Jahre hinweg schrieb Karl König aus einem sozial-schöpferischem Impuls heraus seine »Festspiele« als Bausteine der Gemeinschaftsbildung für die sich gründende und wachsende Camphill-Bewegung. Diese 14 Spiele zu den Festen des christlichen Jahreslaufs sind kleine imaginative Kostbarkeiten, einfach und doch tiefgründig: »szenische Bilder«, in denen der Charakter von Mysterienspielen aber auch weite historische Bezüge aufscheinen. Über Jahrzehnte von den Camphill-Gemeinschaften gepflegt und gehütet, werden sie in der neuesten, November 2014 erschienenen Publikation der Karl König-Werkausgabe nun einem breiten Publikum zur Verfügung gestellt.

So können die Besucher von »Bücher im Gespräch« dieses Mal nicht nur ein Buch

März

kennenlernen, sondern auch etwas von der imaginativen Kraft der »szenischen Bilder«, von denen Regine Bruhn und Brigitta Waldow einige zu Gehör bringen werden.

Ort: Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

13.03. FREITAG, 20 Uhr

»Brenne durstig himmelan!«

Programm der Eurythmie-Bühnengruppe Berlin zum 100. Todesjahr von Christian Morgenstern.

Ernste Gedichte des großen Suchers – Skurries und Heiteres des genialen Humoristen mit Musik von Sergej Rachmaninoff u. a. Spendenrichtsatz: € 15, ermäßigt € 10 Vorbestellungen unter: Tel 030 - 802 63 78 www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

13.03. FREITAG, 20 Uhr

Ein kleines Portrait in Wort und Musik

»Erziehung – wie auch immer sie sein mag«

Friedrich der Große, Fritz von Unruh, Roald Dahl, Heinrich Spoerl – mit anschließendem geselligen Ausklang

Text und Moderation: Gisela Schuster

Gesang: Elena Brandes, Orpheus Ensemble Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule

Eintritt frei, Spenden willkommen

Ort: Rudolf Steiner Schule

Musiksaal (Hauptgebäude, 1.OG.)

13.03. FREITAG bis 15.03. SONNTAG

Freitag, 16 - 21 Uhr

Samstag, 9.30 - 19.30 Uhr

Sonntag, 9.30 - 14 Uhr

Akademie für persönliche Meisterschaft und Soziale Kunst

Studien- und Schulungsseminar mit Roland van Vliet, Manisola, Maastricht

Preis: € 240, erm. € 200,

weitere Ermäßigungen möglich

Kontakt: Bianca Jehle, Tel. 030 7932373

Weitere Informationen: Manisola Institut in Maastricht, Holland, www.manisola.eu, info@manisola.nl oder www.agberlin.de

Anmeldung: Sekretariat Rudolf Steiner Haus,

Tel 030 - 832 59 32

sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.03. SAMSTAG,

(Uhrzeit wird gesondert bekannt gegeben.)

Mitgliederversammlung des Arbeitszentrums Berlin der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland e. V.

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.03. SAMSTAG,

Klassenspiel der 12. Klasse

Das Stück und genaue Zeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

14.03. SAMSTAG, 10 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Ort: Saal der Freien Waldorfschule

Kleinmachnow

14.03. SAMSTAG, 10 - 14 Uhr

Bei aller Liebe – Wie kann ich dich begleiten? Christoph Johannsen und Wieske Priß

Für Eltern von Kindern und Jugendlichen mit heilpädagogischem Hintergrund.

Der Wunsch, alles möglich zu machen und die Frage der Selbstfürsorge sind zwei der vielfältigen Fragen, die sich einem stellen.

Wir möchten einen Raum zum Austausch bieten und über Übungen auf die Suche gehen, wie Eltern dabei ihre eigenen Bedürfnisse achten können.

Kostenbeitrag: € 30 pro Person und Workshop Anmeldeschluss: Montag, 02. März 2015 Anmeldung und Infos:

Tel 030 - 23 36 56 65

(Samstag, 30. Mai 2015, 10 - 14 Uhr (Teil II))

Ort: Praxis C. Johannsen

Herderstr. 35, 12163 Berlin-Steglitz

14.03. SAMSTAG, 16 - 17.30 Uhr

A capella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin

Tel 030 - 30 83 00 65

Ort: Funeral Ladies

Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin

14.03. SAMSTAG, 16.30 Uhr

»Veilchen träumen schon – Gedichte und Geschichten zum Frühling«

mit Rosa Tennenbaum – Rezitation und Jonathan Tennenbaum – Klavier

Ort: Haus Christophorus

15.03. SONNTAG

Klassenspiel der 12. Klasse

(Das Stück und genaue Zeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.)

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

16.03. MONTAG, 19 - 20.30 Uhr

Heilwirkungen ätherischer Öle

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre heilende Wirkung auf der körperlichen, seelischen und geistigen Ebene an sich



Rita Sandau
Heilpraktikerin & Körpertherapeutin

Traumatherapie, Craniosacral-Therapie
Autogenes Training, Polarity
Ernährungsberatung und Heilfasten

Tel. 030 - 8540 3388
Cranachstr. 35, 12157 Berlin
rita.sandau@web.de
www.gesundheitswege-berlin.de

ASHA Atelier
Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin / Pädagogin (FH)
HP Psychotherapie i.e.G. Bildhauerin Malerin

Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
Kunst-Kurse
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Cranachstr. 43, 12157 Berlin
T. 030 - 88 769 235
info@asha-atelier.com | www.asha-atelier.com

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli

Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschentalallee 27
+ 49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

März

erleben. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, so daß ein Heilmittelbild entsteht.

Kosten: freiwilliger Beitrag

www.heil-praxis.eu, Tel 030 - 79 41 03 48

Ort: Heil-Praxis im Forum für Ganzheitliche Medizin und Gesundheit

18.03. MITTWOCH, 16.00 Uhr

Eduard Mörike

»Die Wolke seh ich wandeln und den Fluß«
Lesung mit Günter Jakobeit

Ort: Haus Christophorus

18.03. MITTWOCH, 18.30 – 20.30 Uhr

Der Bauer und sein Prinz

Inhalt der sehenswerten Dokumentation ist das langjährige Engagement von Prinz Charles im Bereich der ökologischen Landwirtschaft auf seinen bekannten Hofgütern »The Duchy of Cornwall«. Einladung der GLS Bank Berlin an ihre Kunden ins Kino Babylon am Rosenthaler Platz. Die GLS hat das Filmprojekt finanziell unterstützt.

Regisseur und Mitarbeiter der GLS Bank stellen sich anschließend der Diskussion. Eintritt frei, Karten solange Vorrat reicht.

Ort: Kino Babylon Berlin-Mitte
(Siehe auch Meldungen)

18.03. MITTWOCH, 19 Uhr

Wie wollen wir im Alter wohnen?

Welche Alternativen gibt es zum anonymen Wohnen im Mietshaus?

Nach den Erfahrungen mit einem Altbau im letzten Treffen wollen wir das Idealbild für bezahlbares Wohnen mit Gemeinschaftsräumen entwickeln.

- Kurze Berichte zu anderen Projekten
- Entwicklung passender Grundrisse zu den gewünschten Wohnformen,
- Erarbeitung der unverzichtbaren Zusatzbedingungen wie Gemeinschaftsräume, Cafe, Laden etc.

Interessierte Teilnehmer können auch hier mit dazukommen.

Ort: Stiftung Edith Maryon

18.03. MITTWOCH, 19 - 21 Uhr

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf.

- Fische -

Kosten: € 15 Bitte anmelden.

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann Tel 030 - 25 92 71 22

info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

18.03. MITTWOCH, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen? In Kooperation mit der Praxisgemeinschaft Grah, Feldmann, Meinecke Hilfen für eine selbstverantwortete Impfentscheidung

Um zu einer individuellen, selbstverantworteten Impfentscheidung zu kommen, benötigen wir einen Überblick über die einzelnen Krankheiten, ihre Verläufe, ihre Impfungen und die generellen impfmedizinischen Grundlagen. Hierzu soll dieser Abend beitragen. Beitrag: € 5

Ort: Familienforum Havelhöhe

18.03. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis

»Wie können wir als Eltern unsere Achtsamkeit dem Kind gegenüber stärken, damit wir in seinem Sinne handeln? – Kann ich es annehmen und mittragen, was mir entgegenkommt?«

Mit Sabine Burmeister, freiberuflich seit 2007 als Biografiearbeiterin tätig und Mitglied der Berufsvereinigung für Biografiearbeit auf anthroposophischer Grundlage. Kosten: € 5

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e. V.

18.03. MITTWOCH, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik
»Die Sinneslehrer Rudolf Steiners als Hilfe zur Menschenerkenntnis« Offener Kurs.

Kursleitung: Helmut Kalo

Anmeldung nicht erforderlich.

Ort: Rudolf Steiner Schule,
(Hauptgebäude, EG)

19.03. DONNERSTAG, 10.30 - 12 Uhr

Stillgruppe, englischsprachig

Mit: Ulrike Sandow,

Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: um eine Spende von € 3 wird gebeten.

Anmeldung: Ulrike.Sandow@lalecheliga.de
– erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich
Tel 030 - 44 73 32 31

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e. V.

19.03. DONNERSTAG, 17 - 21 Uhr

Sanfte Schmetterlings-Babymassage und die Arbeit von Eva Reich in Ost-Berlin
Seminar mit Andreas Meyer

Neben dem Erlernen der sanften Babymassage (für Babys, Kinder und Erwachsene), für Profis, Anfänger und Eltern wird die Entstehung der Massage und die Arbeit von Eva Reich in Ost-Berlin thematisiert und der Film dazu gezeigt.

Voranmeldung erbeten unter:

Psychologische Praxis

Verhaltenstherapie · Anthroposophische Psychotherapie · Psychoonkologie · Biographiearbeit

Karen de Ahna

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin
Alle Kassen!

Carmerstraße 1 · 10623 Berlin · Telefon 313 18 02



Innen
Raum

www.zentrum-innenraum.de

Zentrum für belebende Bewegung und bewegende Belebung

Ganzheitliche Physiotherapie,
Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegmann
Begleitung in besonderen Lebenssituationen
Vorträge und Seminare mit Gastdozenten

Ingrid Krause Physiotherapeutin
Klosterkirchplatz 11, 14797 Kloster Lehnin
Tel: 0176 633 00 356, mail: i-krause@web.de

Auch am
Wochenende
für Sie da!

März

Tel 030 - 35 13 43 50 mail@persephilos.de
Ort: Persephilos Studienstätte

19.03. DONNERSTAG, 19.30 Uhr
Klassenspiel der 12. Klasse Wedemeier
Regie: Reinhard Wedemeier,
Andreas Borrmann
Ort: Rudolf Steiner Schule,
Festsaal

19.03. DONNERSTAG 20 Uhr
Zum Zeitgeschehen: die Spannung zwischen Ost und West
Prof. Dr. Karen Swassjan
Veranstalter: Freie Vereinigung für
Anthroposophie »Morgenstern«
Ort: Rudolf Steiner Haus

19.03. DONNERSTAG 20 Uhr
Oster-Abschluss
Eurythmie-Aufführung der Studenten
zum Ende des Trimesters
Ort: Schule für Eurythmische Art und
Kunst Berlin

20.03. FREITAG und **21.03. SAMSTAG**
Freitag, 19 Uhr **Vortrag**
Samstag, 15 Uhr **Seminar**
»Geist und Materie«
mit Johannes Kühl

Freitag, 19 - 21.30 Uhr
Materie? – Gesichtspunkte zwischen Anthroposophie und Quantenphysik Aus der Reihe: »Geist und Materie«
Vortrag von Johannes Kühl
Wie verstehen wir Materie? Löst die Quantenphysik die Materie in Mathematik auf? Oder ersetzt die Anthroposophie Materie durch Geist? Wie lernen wir, Materie als Ort des Menschseins zu schätzen, ja zu lieben, ohne ihr zu verfallen?

Samstag, 15 - 18.30 Uhr
Seminar
15 - 16.30 Uhr: **Aus der Arbeit der Naturwissenschaftlichen Sektion:**
»Was tut sie, mit wem arbeitet sie zusammen, was sind die momentanen Forschungsgebiete?«
17 - 18.30 Uhr: **Aus der Arbeit mit Licht und Farben an der Naturwissenschaftlichen Sektion:** physisches Licht – seelisches Licht – geistiges Licht.
Um Spenden für die Arbeit der Sektion wird gebeten. Kosten Vortrag: Spende
SeminarKosten: € 60
Ermäßigung nach Absprache.
Anmeldung erbeten:
Sekretariat Rudolf Steiner Haus,
sekretariat@agberlin.de, Tel 030 - 832 59 32
Referent: Johannes Kühl, geboren 1953 in Hamburg. Nach dem Besuch der Waldorfschule und dem Zivildienst in der Landwirtschaft studierte er Physik, Mathematik und Chemie in Hamburg und Göttingen und beendete das Studium mit einer Arbeit am Max-Planck-Institut für Strömungsforschung. Von 1982 bis 1996 unterrichtete er an der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe, Stuttgart, Physik, Chemie und Mathematik in der Oberstufe, seit 1996 ist er Leiter der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum. Gegenwärtige Interessen- und Arbeitsgebiete: Grenzerlebnisse in der Physik des 20. Jahrhunderts, atmosphärische Farben und Goethes Farbenlehre, Bewusstseinsschulung an der Naturwissenschaft, Mensch und Technik.
Näheres siehe Flyer unter:
www.agberlin.de/Geist und Materie
Ort: Rudolf Steiner Haus

20.03. FREITAG, 19 Uhr
Intergrative Onkologie
Diagnose Brustkrebs: Wie geht es weiter?

Dr. med. Cornelia Herbstreit,
Leiterin des Brustkrebszentrums und
therapeutisches Team
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,
Saal Haus 28

20.03. FREITAG, 19.30 Uhr
Klassenspiel der 12. Klasse, Wedemeier
Regie: Reinhard Wedemeier, Andreas
Borrmann
Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

20.03. FREITAG, 20 - 22 Uhr
Patienten und Bürger als Koproduzenten ihrer Gesundheit Visionen für ein Gesundheitswesen der Zukunft.
Vortrag und Gespräch mit
Dr. Stefan Schmidt-Troschke
Der Kinderarzt, ehemalige ärztliche
Direktor des Gemeinschaftskrankenhauses



Herdecke und Geschäftsführer von »gesundheit aktiv« wird über die Problematik unseres modernen Gesundheitssystems und die Notwendigkeit einer Neuorientierung in der Arzt-Patientenbeziehung sprechen.
Ermöglichungsbeitrag: € 4 bis € 14
Kontakt: Clara Steinkellner,
clara.steinkellner@sinnewerk.de
M 0178 - 615 21 89
Ort: Karl Ballmer Saal
(Siehe auch Meldungen.)

21.03. SAMSTAG, 9.45 - 13 Uhr
Gesundheitsförderung durch Heileurythmie, Eurythmie und Physiotherapie auf anthroposophischer Grundlage
Seminar für alle, die Hilfe zur Selbsthilfe suchen für ihre(n) Rücken, Schulter, Nacken usw., mit Aussprache und Erfahrungsaustausch. Wir werden uns unsere individuellen Hilfsmittel in diesen Seminarstunden erarbeiten
Kursleitung: Theo Schrooten, Physiotherapeut auf anthroposophischer Grundlage, Eurythmist, Heileurythmist
Kursbeitrag: Nach eigenem Ermessen.
Mitzubringen: Eine Matte oder Decke als Liege-Unterlage, Eurythmieschuhe, persönliche Pausenverpflegung (2 x 15 min)
Informationen und Anmeldung:
Theo Schrooten, Tel 030 - 27 59 62 85
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

21.03. SAMSTAG, 10 - 16 Uhr
Sprache und Sprechen des kleinen Kindes Gabriele Tsouloukidse
Nach einer thematischen Einführung, ist Zeit für Erfahrungsaustausch. Vor allem aber soll Zeit sein, selbst zu sprechen. Wir erarbeiten uns altersgerechte Sprüche, Finger- und Bewegungsspiele und kleine Geschichten, achten dabei z. B. auf unsere eigene Stimme, ihren Klang, die Artikulation oder auf unsere Gebärden. Beitrag: € 35 pro Person
Anmeldeschluss: Freitag, 13. März 2015

März

Anmeldung und Infos:

Tel 030 - 23 36 56 65

Ort: Familienforum Havelhöhe

21. 03. SAMSTAG, 10 -12 Uhr

Monatsfeier

Ort: Annie-Heuser-Schule

21. 03. SAMSTAG und **22. 03. SONNTAG**, Samstag, 15 -18 Uhr und Sonntag, 10 -13 Uhr
Licht und Finsternis – Werkstattwochenende, Seminar mit Erika Möwius

»Die Arbeit von Licht und Finsternis bringt zuerst die Bewegung und dann die Farbe selbst hervor. Auch wenn wir von Farben sprechen und ihnen unterschiedliche Namen geben, so ist es doch nur eine Substanz, die in unaufhörlicher Bewegung ist, eine große kosmische Substanz, und diese Bewegungen kommen durch die endlos vielen Wechselwirkungen von Licht und Finsternis zusammen.« (Zitat aus »Licht und Finsternis« von Liane Collot d'Herbois) Mit Kohle auf Papier arbeiten wir am Spannungsfeld der beiden Qualitäten. Kosten: € 60, Ermäßigung nach Absprache. E.Moewius@gmx.de

www.kunsttherapie-atelier-berlin.de

Ort: Kunsttherapieatelier in Weissensee

21. 03. SAMSTAG, 19.30 Uhr

Klassenspiel der 12. Klasse, Wedemeier

Regie: Reinhard Wedemeier, Andreas Borrmann

Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

22. 03. SONNTAG, 17 Uhr

Klassenspiel der 12. Klasse, Wedemeier

Regie: Reinhard Wedemeier, Andreas Borrmann

Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

22. 03. SONNTAG, 18.30 Uhr

Shakespeare und Molière - in englischer und französischer Sprache
Abschlusspräsentation

des Dramaworkshops der 11. Klasse

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Kleinmachnow

24. 03. DIENSTAG, 19 Uhr

Rechtsgruppe

Gemeinsam wollen wir die rechtliche Qualität in der Menschenbegegnung aufspüren und die Zusammenhänge mit der gesellschaftlichen Rechtsordnung beleuchten. So kann die Suche nach dem Recht zu einer Suche nach dem Richtigen zwischen Menschen werden.

Ansprechpartnerin:

Katja Meyer zu Heringdorf

M 0170 - 245 65 47

Ort: Rudolf-Steiner-Haus

25. 03. MITTWOCH, 18 Uhr

Kammermusikabend der Schüler

Beiträge aus dem Instrumentalunterricht

Ort: Musiksaal der Freien Waldorfschule Kleinmachnow

26. 03. DONNERSTAG, 18.30 Uhr

Schulkonzert der Freien Waldorfschule Havelhöhe

Eintritt frei.

Ort: Saal der Freien Waldorfschule Havelhöhe

26. 03. DONNERSTAG, 20 Uhr

Der Hüter der Schwelle und unsere Doppelgänger und Schatten – und wie wir sie erlösen

Vortrag und Gespräch mit Thomas Mayer

Im Laufe der Inkarnationen hat jeder Mensch altes Karma angesammelt.

Das sind unverdaute Gefühle, die als abgespaltene Seelenanteile uns begleiten. Diese werden auch Schatten oder Doppelgänger genannt. Deshalb verhalten wir uns immer wieder anders, als wir eigentlich wollen. Oder wir empfinden Ängste und Verzweiflung, die sich aus unserem derzeitigen Leben nicht erklären. Neben den individuellen Doppelgängern gibt es auch Unternehmens-, Volks- und Menschheits-Doppelgänger. Diese Seelenschatten verschleiern uns den Blick in die geistige Welt (Hüter der Schwelle). Das menschliche Leben und besondere der spirituelle Schulungsweg besteht zu großen Teilen darin, diese abgespaltenen Seelenanteile wieder im Herzen zu integrieren und so zu erlösen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

27. 03. FREITAG, 19 Uhr

Sinnlosigkeit des Seins...?

Die Krise des modernen Menschen als Chance

Vortrag mit Klaviermusik

Dr. phil. Dipl.-Psych. Holger Bahr – Psychotherapeut im GKH, Laura Pham – Musikerin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe Saal Haus 28

27. 03. FREITAG bis 29. 03. SONNTAG

Freitag, 19 - 22 Uhr,

Samstag, 9.30 - 13 und 15 - 20 Uhr,

Sonntag, 9.30 - 13 Uhr

Einführung in Anthroposophische Meditation

Verbindung mit dem höheren Selbst

Das Seminar besteht aus praktischen Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Wir meditieren auf westliche Art auf Basis der Anthroposophie. Im Meditieren kommt man bei sich an, in der Heimat der eigenen Seele. Meditieren kann jede und jeder, für jeden gibt es den richtigen Ansatz.

Es werden unterschiedliche Meditationsansätze geübt. An der Körperhaltung wird mit der Alexandertechnik gearbeitet. Nachmittags gehen wir in die Natur, um die Anbindung an die Elementarwelt zu finden. Das Wochenende ist intensiv und hat schon vielen den Anstoß zur eigenen regelmäßigen Meditationspraxis gegeben. Im Herbst 2015 beginnt dann eine zweijährige Meditationsschulung mit acht Wochenenden.

Kursleiter: Thomas Mayer, Bürgerrechtler, Meditationslehrer und Autor z.B. von »Rettet die Elementarwesen« und »Zusammenarbeit mit Elementarwesen«. Agnes Hardorp, Sängerin, Eurythmistin, Meditationslehrerin.

Kontakt:

www.anthroposophische-meditation.de

Seminargebühr: € 150, erm. € 100

Anmeldung über AZB-Sekretariat:

Tel 030 - 832 59 32

sekretariat@agberlin.de oder

thomas.mayer@geistesforschung.org

Ort: Rudolf Steiner Haus, Saal

(Siehe auch Meldungen)

27. 03. FREITAG, 9.30 - 11 Uhr

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.

Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Anmeldung nicht erforderlich.

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

28. 03. SAMSTAG, 15 - 18 Uhr

Grenzen ziehen und überwinden

Seminar mit Katja Meyer zu Heringdorf und Angelika Oldenburg

Wie wir mit Grenzen umgehen, ist eine der drängenden Fragen unserer Zeit. In einer Gesellschaft, in der Singlehaushalte ver-

März

breitet sind und viele Familien aus Patchwork bestehen brennt die Frage nach Be- und Entgrenzungen vielen auf den Nägeln. Welche inneren und äußeren Grenzen können wir setzen und akzeptieren? Erleben wir die Grenzen, die unser Gewissen uns setzt, als gültig? Wieviel Vertrauen benötigen wir, um die Grenzen der Konvention zu einem anderen Menschen zu überschreiten? Nicht zuletzt hängen wir von den Grenzen unserer Erkenntnisfähigkeit ab. Lässt sich diese Grenze verschieben? Mit Darstellungen, Gesprächen und Übungen wollen wir uns diesem Thema nähern. Referentinnen:

Katja Meyer zu Heringdorf, Juristin
Angelika Oldenburg, Lehrerin und Journalistin
Kosten: € 20, Ermäßigung auf Anfrage.

Ort: Rudolf Steiner Haus

28.03. SAMSTAG, 14 - 19 Uhr

Druck ablassen

Teil I: Von der Zerstörung zur Erneuerung.
Mit Ton.

An einem Stück Ton kann so lange eingeschlagen, bewegt und gedrückt werden, bis der Moment des Innehaltens kommt. Dieser Augenblick der Ruhe und des Ausatmens nach dem Abladen, gibt Raum zum Sehen und Erkennen, was sich in der Tonform zeigen will.

Nach dem Entladen der Energie folgt im kreativen Prozess der Wunsch, Energie zu schöpfen. Mit professioneller Hilfe wird dieser Workshop künstlerisch, und wenn erwünscht, auch kunsttherapeutisch begleitet. Ein Erfahrungsaustausch kann alle bereichern.

Kosten: € 50

Djorna Biswas Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT
Tel 030-88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

28.03. SAMSTAG, 16 - 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin

Tel 030 - 30 83 00 65

Ort: »Frei-Raum« der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

28.03. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Tierisch schöne Märchen aus dem Märchenschatz der Brüder Grimm

Es erzählen Astrid Heiland und Margit Rohringer vom Dahlemer Märchenkreis, Masaaki Tezuka – Musik. Eintritt frei.

Spenden erwünscht.

Ort: Haus Christophorus

28.03. SAMSTAG, 20 Uhr

Ein kleines Portrait in Wort und Musik

»Erziehung – wie auch immer sie sein mag« (Friedrich der Große, Fritz von Unruh, Roald Dahl, Heinrich Spoerl) mit anschließendem geselligen Ausklang.

Text und Moderation: Gisela Schuster
Gesang: Elena Brandes, Orpheus Ensemble
Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule

Eintritt frei. Spenden willkommen.

Ort: Rudolf Steiner Schule

Musiksaal (Hauptgebäude, 1. OG.)

29.03. SONNTAG, 14 Uhr

»Du - Deiner - Dir - Ich... Wir«

Farbräume – Erinnerungen – Kindheit

Vernissage der Ausstellung von Werken

von Isabel Korallus

In meinen Bildern versuche ich, mich mit dem Gegenüber auseinanderzusetzen. Mich interessiert das Andere im Verhältnis zum Eigenen. Ich bewege mich zwischen dem Ich und dem Du. Die Farbe ist ein Mittel, um Zwischenräume auszuloten, Tiefen zu schaffen, Nähe und Distanz zu erforschen, Übergänge zu finden.

Fragmente der Erinnerung von Gesehenem, Gefühltem sind ein Thema meiner Arbeiten. Der Titel der Ausstellung ist inspiriert durch das Gedicht Anna Blume von Kurt Schwitters:

1. Anna Blume hat ein Vogel,
 2. Anna Blume ist rot.
 3. Welche Farbe hat der Vogel?
- Blau ist die Farbe Deines gelben Haars,
Rot ist die Farbe Deines grünen Vogels.
Du schlichtes Mädchen im Alltagskleid,
Du liebes grünes Tier, ich liebe Dir!

Du Deiner Dich Dir, ich Dir, Du mir, – wir!

Musik: Meike Schmitz – Chanson, Gitarre

Die Ausstellung läuft bis 10. Mai 2015.

Kontakt: Isabel Korallus, M 0179 - 677 37 70,
www.Isabel Korallus.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

29.03. SONNTAG, 15 - 19 Uhr

Druck ablassen

Teil II: Befreien und gestalten, Malen mit verschiedenen Mitteln

Auf einem großen Papier dürfen Sie sich mit unterschiedlichen Mal- und Zeichenutensilien austoben. Nach dem Erreichen des Nullpunktes kann der Kreativität freien Lauf gegeben werden, mit Aquarellfarbe das Entstandene aufzugreifen, zu verwandeln und zu vervollständigen. Für die Umsetzung steht Ihnen professionelle Hilfe zur Verfügung. Auf Wunsch kann das Erlebte gespiegelt und eine Bildbetrachtung angeboten werden.

Kosten: € 45

Djorna Biswas Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT
Tel 030-88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

31.03. DIENSTAG, 19.30 Uhr

Fast vergessene Hausmittel

Natürlich helfen mit Wickeln, Fußbädern, Auflagen und Co.

Vortrag mit praktischen Beispielen zum Ausprobieren mit Britta Ulzhöfer, Gesundheits- und Krankenpflegerin und Expertin für Anthroposophische Pflege.

Info: Tel 030 - 695 68 72-0

info@gesundheit-aktiv.de

Ort: gesundheit aktiv,

Gneisenastr. 42, 10961 Berlin

Die Verantwortung für den Inhalt der Termine tragen die Veranstalter.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



Durchatmen
Entspannen – Regenerieren

Stadt Saline
SALZRÄUME & NATURSALZE

- Salzräume mit Soleverneblung, wohltuend u. a. bei Allergien, für Atemwege und Haut
- Naturspeisesalze, Kräuter- und Gewürzsalze
- Salzkristalle für die Solezubereitung und viele andere Produkte rund um das Salz
- Naturkosmetik für sensitive und zu Allergien neigende Haut
- TC energy design - Vitalkaraffen und mehr
- Geschenkgutscheine

Windscheidstraße 30 · 10627 Berlin
T +49 30 644 955 15 · www.stadtsaline.de

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e. V. Arbeitszentrum Berlin

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110 Bernadottestraße)
Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und Vorträge)
sind aktuell aufgeführt unter:

www.agberlin.de/Rudolf-Steiner-Haus/
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank (Schumannstraße 10, 10117 Berlin)
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS

Geschäftsführung
Armin Grassert – Geschäftsführung
Jasmin Mertens – Stellv. Geschäftsführerin
Bernhard Szafranski – Schatzmeister
Sekretariat

Gabriela Cramer
Tel 030 - 832 59 32 Fax 030 - 832 63 98
sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 - 13 Uhr
Dienstag 14 - 18 Uhr
Freitag 16 - 19 Uhr
Montag geschlossen

Bibliothek für Anthroposophie

Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 84 10 80 22, bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de
Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 9 - 19.45 Uhr
Freitag 9 - 19 Uhr
Montag geschlossen

(weitere Auskünfte in der Bibliotheksanzeige)

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die Anthroposophie anhand der Werke Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf-Steiner-Zweig

Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Mitgliedsbeiträge:
Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS
Konto für Spenden:
Rudolf-Steiner-Zweig Berlin
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE70 1002 0500 0003 0963 01
BIC BFSWDE33BER

Zweigabende dienstags 20 Uhr

Seit September 2014 steht das Studium der Sozialen Dreigliederung im Mittelpunkt unserer Zweigarbeit. Dazu dienen uns Aufsätze Rudolf Steiners, die er zwischen 1919 und 1921 verfasste. TB 667 »Staatspolitik und Menschheitspolitik«, Rudolf Steiner Verlag.
Interessierte mit und ohne Kenntnisse sind herzlich eingeladen!

• Mittwoch, 07. Januar, 19 Uhr
Lesung der Imagination der vier Erzengel (GA 229), gemeinsam mit dem Alexander-von-Humboldt-Zweig.

Auskunft über unsere Arbeit geben:
Monika Zeiher-Guttenhöfer
Tel 030 - 825 87 82
Gerhard Mächtle
Tel 030 - 42 80 78 81

• Mittwoch, 07. Januar 19 - 20.30 Uhr
Lesung des Vortrages »Das Miteinander-wirken der vier Erzengelwesen während des Jahreslaufes Rudolf Steiners«
(vom 13. Oktober 1923)
gemeinsam mit dem Rudolf Steiner Zweig

Alexander-v.-Humboldt-Zweig

Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Geschäftsstelle:
Paulinenstraße 1a, 12205 Berlin
Hildegard Heinen Tel 030 - 84 30 68 69
Kontoverbindung: Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE97 1002 0500 0003 0963 00
BIC BFSWDE33BER
Zweck: Spende für A.-v.-Humboldt-Zweig

Zweigabende mittwochs 19 Uhr

Auskunft:
Hildegard Heinen Tel 030 - 84 30 68 69,
Matthias Mochner Tel 030 - 44 04 69 10

Gäste sind herzlich willkommen!
Fortsetzung der Arbeit an den
»Michaelbriefen« (GA 26)

Johannes-Zweig

Besselstraße 14, 10969 Berlin
Büro und Bibliothek: montags 18.30 - 20 Uhr
johanneszweig@agberlin.de
Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft Deutschland
GLS-Bank
IBAN DE19 4306 0967 1109 1462 00
Informationen zur Zweigarbeit:
Michael Wilhelmi Tel 030 - 030 611 75 20

Zweigabende montags 20 Uhr

Was machen wir mit dem Geld? Was macht das Geld mit uns? Es trieb Judas zum Verrat, ist die Ursache vieler sozialer Konflikte und unser aller Zwangsjacke. Gibt es Wege der Gesundung aus dieser Krankheit? Arbeitsgrundlage: GA 340, Nationalökonomischer Kurs.

Unsere Arbeit ist offen für alle Interessierten.

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 - 19 Uhr, Samstag 9 - 14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

• montags, 18-19.30 Uhr
Einführung in die Anthroposophie am Werk Theosophie, GA 9 von Rudolf Steiner
 Auskunft: Maja Rehbein
 Tel 030 - 567 79 90 maja.rehbein@gmx.de
 Ort: Besselstraße 14
 2. OG, 10969 Berlin

• dienstags, 18-19.30 Uhr
Die Empfindung des Schicksals
 »Selbsterkenntnis und Schicksalserkenntnis gehören heute eng zusammen. Ich kann die geistige Dimension meiner Existenz nicht verstehen, wenn ich mich nicht als irdisches Wesen begreife – und ich kann mich so, wie ich hier auf Erden bin, nicht verstehen, kann mein Leben nicht gestalten, wenn ich nicht zumindest anfänglich einen Zugang zu mir selbst als geistigem Wesen finde.«
Wolf-Ulrich Klünker aus:
 Die Empfindung des Schicksals – Biografie und Karma im 21. Jahrhundert.
 Kontakt und Auskunft:
 Klaus-Dieter Kajet
 Tel 033056 - 937 00
 Zeit: z. B. auch montags 18 Uhr möglich und nach Absprache
 Ort: Besselstraße 14
 2. OG, 10969 Berlin

• jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Zukunftsbilderwerkstatt
 Eine Äußerung von O. Negt:
 »Seit dem Zusammenbruch des Sozialismus gibt es kein Zukunftsbild von Gesellschaft mehr.« hat uns dazu angeregt zu fragen, ob es dann nicht unsere Aufgabe wäre, solche Zukunftsbilder wieder zu finden und in die Öffentlichkeit zu stellen?
 Bei Interesse bitte anmelden:
 Tel 030 - 611 75 20
 Ort: bei Michael Wilhemi
 Köpenicker Str. 174, 10997 Berlin

• jeden 2. Mittwoch im Monat
Stammtisch Dreigliederung
 Wir tragen zusammen, was die Soziale Dreigliederung in der Welt bewegt.
 Kontakt: Michael Wilhemi
 Tel 030 - 611 75 20
 Ort: Sophienstraße 19, 10178 Berlin

• freitags, 9.30-11 Uhr
Wer ist Johannes?
 »Das Thema »Johannes« bildet ein Entwicklungsproblem des Christentums und der Anthroposophie. Es begleitet beide von ihren Anfängen bis in die Gegenwart, für beide ist damit auch die Frage nach ihrer Zukunftsentwicklung gestellt...«
Wolf-Ulrich Klünker aus:
 »Wer ist Johannes?«
 Kontakt und Auskunft:
 Klaus-Dieter Kajet Tel 033056 - 937 00
 Zeit: z. B. auch montags 18 Uhr möglich und nach Absprache
 Ort: Besselstraße 14 2. OG, 10969 Berlin

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Gearbeitet wird an dem Thema
 »Mensch und Kosmos«
 GA 231, 207, 208 u. a.

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Kontakt u. Auskunft:
 Jörn-Hinrich Volkmann
 Tel 030 - 323 53 11

Versammlungsort:
 abwechselnd bei Teilnehmern in Berlin-Hermsdorf und Berlin-Lübars.
 - Aktuelle Termin und Ort bitte erfragen. -

Plenumsgruppe des Arbeitszentrums Berlin

Die Plenumsgruppe hat die Aufgabe, die anthroposophischen Zweige, Gruppen, Initiativen und Einrichtungen in der Region Berlin zu vernetzen und wahrzunehmen, welche Wünsche seitens der Mitglieder und der interessierten Öffentlichkeit geäußert werden. Sie trifft sich monatlich und steht allen Mitgliedern und Interessenten offen. Feste Bestandteile der Treffen sind eine einführende anthroposophische Arbeit, die Vorstellung einer anthroposophischen Einrichtung sowie allgemeine Information, die Planung von Jahreszeitenfesten und anderer Aktivitäten sowie der Herausgabe des Blättchens.

Kontakt: Elisabeth Biesenthal
 Tel 030 - 711 16 87

• Samstag, 10. Januar, 15-18 Uhr
Die Musiktherapeutische Arbeitsgruppe wird vorgestellt von Peter Fausch.
 Anschließend: **Bericht des IK und Gespräch**
 Ort: Rudolf Steiner Haus

• Samstag, 14. Februar, 15 - 18 Uhr
Die Zukunft der Plenumsgruppe
 Anschließend: **Bericht des IK und Gespräch**
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Anthroposophische Hochschulgruppe Bornstraße 11 e. V.

Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und Studium, mit kulturellen Angeboten.
 Ort: Bornstraße 11
 12163 Berlin
 Aktuelle Arbeitskreise und Veranstaltungen:
 www.bornstr11.de
 Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Freie Vereinigung für Anthroposophie Morgenstern

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V.
 Ort: Argentinische Allee 23
 14169 Berlin
 Tel 030 - 80 49 78 91
 Fax 030 - 89 37 17 69
 Sprechzeiten mittwochs 10 - 12 Uhr

• Donnerstag, 19. März, 20 Uhr
 Zum Zeitgeschehen:
Die Spannung zwischen Ost und West
 Prof. Dr. Karen Swassjan
 Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie »Morgenstern«
 Ort: Rudolf Steiner Haus

• mittwochs, 20 Uhr
»Anthroposophische Leitsätze«
 (Rudolf Steiner, GA 26)
 Arbeitsgruppe mit Peter Tradowsky
 Tel 030 - 831 25 57
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Hochschule

Die Klassenstunden der Freien Hochschule sind nur für Mitglieder der Freien Hochschule mit Mitgliedskarte zugänglich. Zu Fragen der Hochschularbeit, zur Mitgliedschaft und Arbeitsweise sowie zu regelmäßigen Gesprächsterminen können Sie Kontakt aufnehmen mit:

Christiane Brunk Tel 030 - 84 72 44 81
 Marion Debus Tel 030 - 36 28 89 61
 Matthias Girke Tel 030 - 28 47 11 43
 Angela Husemann Tel 033203 - 847 97
 Martin Kollwijn Tel 033203 - 780 55
 Leonhard Schuster Tel 033928 - 909 22
 Peter Tradowsky Tel 030 - 831 25 57
 Michael Wilhemi Tel 030 - 611 75 20

Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Freien Hochschule:

• Freitag 23. bis Sonntag 25. Januar 2015
Meditation und die Verwandlung von Mensch und Welt
 Öffentliche Tagung mit Anna-Katharina Dehmelt und Ralf Gleide

Freitag, 20 Uhr
 »Rationalität – Individualität – Spiritualität. Anthroposophische Ausgangspunkte zum Meditieren«, Vortrag
 von Anna-Katharina Dehmelt, Institut für anthroposophische Meditation, Alfter
 Kosten: € 8

Samstag, 15-19 Uhr
Meditative Übungen mit Anna-Katharina Dehmelt und Ralf Gleide
 Anthroposophische Meditation hat auch eine handwerkliche Seite. Wie finde ich im Meditieren das richtige Verhältnis zwischen Konzentration und Öffnung? Wie kann ich meine Gedanken mit dem Herzen verbinden? Wie baue ich eine Bildmeditation so auf, dass sie wirksam ist? Wie erreiche ich, dass ein Mantram wirklich beginnt zu »sprechen«? An solchen Fragen wollen wir im Seminar praktisch arbeiten und gemeinsam üben. Wenn die Meditation in diesem Sinne konkret wird, entstehen Verwandlungskräfte für das Leben.

Samstag, 20 Uhr
 »Die soziale Dimension des Meditierens«
 Vortrag von Ralf Gleide, Dunlop-Institut, Heidelberg
 Kosten: € 8

Sonntag, 10-13.30 Uhr
Meditative Übungen mit Anna-Katharina Dehmelt und Ralf Gleide

Abschlussgespräch

Tagungsgebühr inkl. Vorträge:
 € 50 erm. € 30

Die Tagung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft und des Arbeitszentrums Berlin.
 Ort: Rudolf Steiner Haus

• Freitag, 6. März, 20 Uhr
 »Lebensweg – Lebensnot – Lebensglück«
 Die Gestalt des menschlichen Lebenslaufs im Spiegel des anthroposophischen Schulungsweges
 Öffentlicher Vortrag
 von Peter Guttenhöfer
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Am 29. November 2013 haben wir die Korrespondenzen zwischen biographischen Gesetzmäßigkeiten und den Erkenntnisschritten des anthroposophischen Übungswegs der 19. Klassenstunden der Hochschule für Geisteswissenschaft betrachtet. Dabei lag der Schwerpunkt zunächst auf der ersten Hälfte der Hochschulstunden.

Der ungewohnte Blickpunkt hat eine Reihe neuer Aspekte eröffnet, die sowohl das Verständnis der von Rudolf Steiner eingerichteten Hochschule als auch die Einsichten in die Geheimnisse unseres eigenen Lebenslaufes fördern und vertiefen. Daraus könnten uns Kräfte erwachsen, den inneren Sinn der derzeitigen Menschheitsprüfungen zu verstehen und anzuerkennen und unseren persönlichen Schicksalsereignissen einen sinnvollen Zusammenhang zu geben.

Am Freitag, dem 06. und Samstag, dem 07. März 2015 wollen wir mit der so begonnenen Arbeit fortfahren.

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kosten bis zu fünf Zeilen (ca. 250 Zeichen) 5 €, bis zu zehn Zeilen (ca. 500 Zeichen) 10 €, längere werden gekürzt. Bitte überweisen Sie den Betrag im Voraus auf das Konto: Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin GLS Gemeinschaftsbank eG, Konto-Nr. 25 172 310 BLZ 43060967, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM3333. Verwendungszweck: »Kleinanzeigen«.

Helle 3-Zimmer-Wohnung zur Miete in Berlin-Kreuzberg oder -Schöneberg gesucht. Zwei alleinstehende, seriöse Damen möchten sich in der dritten Lebensphase gerne zusammentun. Wir sind eine berufstätige Soziologin (55 Jahre) und eine Biographiearbeiterin (64 Jahre). Sie erreichen uns mobil unter: M 0176 - 26 54 20 51 Renate.Staudenmeyer@web.de

Schöne Eigentumswohnung in Potsdam (gerne Nauener oder Brandenburger Vorstadt) gesucht. Die Wohnung sollte ca. 60m² groß sein und 160.000€ kosten. Wichtig sind mir eine angenehme, ökologische Nachbarschaft und eine grüne Umgebung. Ich freue mich über Ihre Angebote. Sie erreichen mich mobil unter: M 0176 - 65 10 99 48 rose.marie.rapp@gmx.de

Dorf Seewalde

Kommen Sie nach Seewalde als

■ **Waldorf-Klassenlehrer/in** (2015/16)
jahrgangsübergreifend

Wollen Sie selbständig arbeitende, altersgemischt lernende Kinder unterrichten und den Aufbau einer kleinen Waldorfschule im ländlichen Raum mitgestalten?

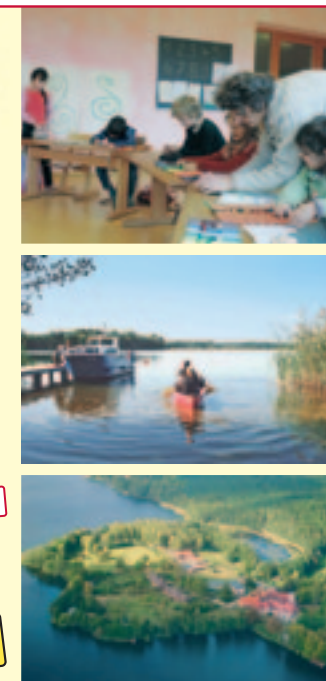
Sie sind auch als

■ **Fachlehrer/in** aktuelle Stellenangebote auf unserer Homepage: www.seewalde.de
 ■ **Waldorferzieher/in**
 ■ **Klassenfahrer/in** und **Praktikant/in**
 ■ **Urlauber/in**

herzlich willkommen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf! ☎ 039828/202 75

Dorf Seewalde ■ Waldorfschule für den ländlichen Raum ■ Seewalde 2, 17255 Wustrow
 ■ Mecklenburgische Kleinseenplatte ■ Waldorfkindergarten & Hort ■ Wohn- und Werkstattbetreuung für Menschen mit Hilfebedarf (SGB XII) ■ Bio-Hof und -Gärtnerei, Naturkostladen ■ Urlaub ■ Seminare & Veranstaltungen.



Veranstaltungsorte

Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie – Berliner Institut

Lietzenburger Straße 39, 10789 Berlin
Tel 030 - 25 92 71 22
info@werkraum-biografie.de
www.werkraum-biografie.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
Tel 030 - 86 39 30 61
schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de

Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 25 932 Fax 030 - 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Artaban

Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Haus 24, Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 336 84 26
kfpludwig@t-online.de
www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
Tel 030 - 88 76 92 35 Fax 030 - 88 76 92 36
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

Atelier Aurela

Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie und künstlerische Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Hedda-Maria Thimm
Anthroposophische Kunst-Therapeutin
BVAKT und freischaffende Künstlerin
Tel 030 - 21 47 74 91
atelier.aurela@t-online.de
www.atelier-aurela.de

atelier baustelle Kunsttherapie und Kunstkurse

Belziger Straße 29, 10823 Berlin
Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT
Tel 030 - 78 95 85 42
Renate Beck, Kunsttherapeutin BVAKT
Tel 030 - 624 55 81
Ariane Klunker, Dipl. Kunsttherapeutin
Tel 030 - 21 98 10 71
Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin
Tel 030 - 78 95 50 82
Günther Fekl, Dipl. Kunsttherapeut FH
Tel 030 - 618 98 98
Bettina Bechen, Klin. Kunsttherapeutin
Tel 030 - 36 46 93 63

Atelier Guelden

Carl-von-Ossietzky-Straße 28,
14471 Potsdam
M 0176 - 51 79 35 16
schwelgen@atelierguelden.de
www.atelierguelden.de

Atelier Natalis

General-Pape-Straße 10, 12101 Berlin
Telefon 030 95602707
Anna Maria Mints-Scholze
M 0176 - 54 66 30 70
Isabella Smolin Tel 0176 - 822 95 60
info@atelier-natalis.de
www.atelier-natalis.de

Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 84 10 80 22
Fax 030 - 832 63 98
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag 9 - 19.45 Uhr
Freitag 9 - 19 Uhr, Montag geschlossen

Café Finovo

Alter St. Matthäus-Kirchhof
Großgörschenstraße 12 - 14, 10829 Berlin
Tel 030 - 20 615 5 20 www.cafe-finovo.de

Café Tasso – Das andere Antiquariat

Frankfurter Allee 11, 10247 Berlin
Tel 030 - 48 62 47 08
Fax 030 - 27496790
info@cafe-tasso.de
www.cafe-tasso.de

Café Mittendrin

Sophienstraße 19, 10178 Berlin
Tel 030 - 28 49 77 - 40 Fax 030 - 28 49 77 - 17
mail@mittendrin-in-berlin.de
www.mittendrin-in-berlin.de

Camphill Alt-Schönow

Dag-Hammarskjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
Tel 030 - 84 57 18 - 90
Fax 030 - 84 57 18 - 99
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

Der Regenbogen – AIDS-Initiative auf anthroposophischer Grundlage

Brunhildstraße 6, 10829 Berlin
Tel und Fax 030 - 784 31 26
kontakt@regenbogen-aidsinitiative.de
www.regenbogen-aidsinitiative.de

Die Blaue Barke Kunstort am Tegeler See

Riemerstraße 7, 13507 Berlin
Tel 030 - 20 66 66 79
ingeborg-grumpelt@blaue-barke-berlin.de
www.blaue-barke-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
Tel 030 - 449 24 68 Fax 030 - 48 49 67 07
info@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
Tel 030 - 861 07 89 / 80 Fax 030 - 861 03 28
wilmersdorf@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.org

Domäne Dahlem Pferdestall 1. OG

Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin
Tel 030 - 66 63 00 - 0
Fax 030 - 66 63 00 66
www.domaene-dahlem.de

Dreifaltigkeitsfriedhof Kapelle

Bergmannstraße 39 - 41, 10961 Berlin

Emil Molt Schule

Claszeile 60 - 66, 14165 Berlin
Tel 030 - 845 706 - 0 Fax 030 - 845 706 - 12
info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Dahlem

in der Rudolf Steiner Schule Berlin
»Villa Föhrenweg«
Auf dem Grat 1 - 3, 14195 Berlin
- ausschließlich Veranstaltungsort, keine
Postanschrift, Anmeldungen für Veranstaltungen
über Familienforum Havelhöhe -

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 23 36 56 65
Fax 030 - 50 56 86 98
familienforum@arcor.de
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfschulgarten Prenzlauer Berg

Choriner Straße 25, 10435 Berlin
Tel 030 - 45 33 93
Fax 030 - 48 49 55 00
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Heil-Praxis

Föhner Straße 7, 13353 Berlin
Tel 030 - 79 41 03 48
info@heil-praxis.eu
www.heil-praxis.eu

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
Tel 030 - 61 10 89-0 Fax 030 - 61 10 89-19
office@forumkreuzberg.de
www.forumkreuzberg.de

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 00 91 11
kontakt@freie-musikschule-berlin.de
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
Tel 030 - 69 92 46-10 Fax 030 - 369 92 46-19
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Am Hochwald 30, 14532 Kleinmachnow
Tel 033203 - 700 21 Fax 033203 - 700 22
kleinmachnow@waldorf.net
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
Tel 030 - 615 10 10-0 Fax 030 - 615 10 10-19
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
Tel 030 - 42 08 20-10 Fax 030 - 42 08 20-117
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
Tel 030 - 800 97 58-0 Fax 030 - 800 97 58-14
mitte@waldorf.net, www.mitte.waldorf.net

FREIRAUM Begegnungsstätte für Eurythmie

Mahlower Straße 10, 12049 Berlin
Tel 030 - 785 66 99 Fax 030 - 62 72 23 76
freiraum-eurythmie@t-online.de
www.freiraum-eurythmie.de

Funeral Ladies

Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 365 01-0 Fax 030 - 36 50 01 - 366
www.havelhoehe.de

gesundheit aktiv anthroposophische heilkunst

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
Tel 030 - 695 68 72-0 Fax 030 - 695 68 72-29
verein@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Saal im Haus 28 | Saal der Herzscheule Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 365 01 - 450 Fax 030 - 36 50 01 - 33
www.havelhoehe.de

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
Tel 030 - 39 90 34-95/96
Fax 030 - 39 90 34-97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de,
christophorus.nikodemuswerk.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Föhner Straße 7, 13353 Berlin
Tel 030 - 79 41 03 48
info@heil-praxis.eu,
www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
Tel 030 - 788 30 53 Fax 030 - 788 34 64
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Kammermusiksaal der Philharmonie

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Kunsttherapieatelier in Weissensee

Erika Möwius
Bizetstr. 104 B, 13088 Berlin
Tel 030 - 99 27 09 55 E.Moewius@gmx.de
www.kunsttherapie-atelier-berlin.de

Kulturraum Mainzer7

Mainzer Straße 7, 12053 Berlin
Tel 030 - 612 03 86 www.mainzer7.de

Orpheus Beratung in der Naturheilpraxis Mitte

Linienstraße 119, 10115 Berlin
Tel 030 - 2848 49 32 Fax 030 - 28 87 90 32
uzokempe@t-online.de
www.orpheus-beratung.de

MVZ Wilmersdorf Familienpraxis

Brandenburgische Straße 16, 10707 Berlin

Pathosophia – Raum für Heilkunde

Zehdenicker Straße 22, 10119 Berlin
Tel 030 - 25 20 14 04 Fax 030 - 25 20 14 03
info@pathosophia.de
www.pathosophia.de

Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Steinadlerpfad 1, 13505 Berlin
Tel 030 - 35 13 43 50 Fax 030 - 43 60 12 12
mail@persephilos.de, www.persephilos.de

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin
Tel 030 - 81 81 97-0 Fax 030 - 81 81 97-10
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen Susanne Dengler

Clayallee 351, 14169 Berlin
Tel 030 - 80 49 82 84
dengler@anthroposophische-massagen.de,
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Cranachstraße 35

Rita Sandau
Cranachstraße 35, 12157 Berlin
Tel 030 - 85 40 33 88 Fax 03212 - 240 30 71
M 0162 - 946 84 37
www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin
Tel 030 - 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4, 12205 Berlin
Tel 030 - 812 23 01
mail@rosmarie-jaeger.de
www.rosmarie-jaeger.de

Rathaus Zehlendorf Bürgersaal

Teltower Damm 18, 14163 Berlin

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 25 932
Fax 030 - 832 63 98
sekretariat@agberlin.de
www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 00 91-0
Fax 030 - 83 00 91-55
dahlem@waldorf.net
www.dahlem.waldorf.net

SinneWerk Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin
 Tel 030-27 49 67 97 Fax 030-27 49 67 90
 info@sinnewerk.de, www.sinnewerk.de

**Schule für Eurythmische
Art und Kunst Berlin**

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
 Tel 030-802 63 78 Fax 030-80 90 82 63
 mail@eurythmie-berlin.de,
 www.eurythmie-berlin.de

Schwedter Straße 5

10119 Berlin, 1. HH, 5. Stock

Stadtgemeinschaft Berlin

Eurythmieschule, Argentinische Allee 23,
 14163 Berlin

Stiftung Edith Maryon

Jülicher Straße 30, 13357 Berlin - Wedding
 Tel 030-49 90 27 28
 info@maryon.de, www.maryon.de

**Therapeutikum
am Prenzlauer Berg**

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin
 Oliver Avianus
 Therapeutische Sprachgestaltung
 Tel 030-81 49 08 46
 oliver.avianus@gmx.de
 Beate Motte
 Öldispersionsbäder nach W. Junge
 M 0171-985 26 83
 oeldispersionsbad@beatemotte.de
 www.beatemotte.de
 Anne-Sophie Pithis Anthroposophische
 Kunsttherapeutin, HP Psychotherapie HpG
 M 0176-48 66 17 81,
 info@asp-kunsttherapie.de,
 www.asp-kunsttherapie.de
 Ulrich Solbach Heileurythmie
 Tel 0172-992 94 22
 ulrichsolbach@web.de
 Antje Witt Massagen und Wickel

Kontakt: Praxis Dr. Sabine Schäfer
 Tel 030-48 49 55 45

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
 Büro 030-612 88 880 Karten 030-700 71710
 info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Martin-Buber-Straße 1, 14163 Berlin

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin
 Tel 030-832 64 53 Fax 030-832 92 72
 thomas-haus@gmx.de
 www.thomas-haus-berlin.de

Waldorfkindergarten Mansfelder Straße

Mansfelder Straße 37, 10709 Berlin
 Tel und Fax 030-861 44 40
 info@waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de
 www.waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14-16, 14163 Berlin
 Tel 030-801 79 21
 www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzener Straße 28, 13439 Berlin
 Tel 030-40 72 83-0 Fax 030-40 72 83-26
 info@waldorfschule-mv.de,
 www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
 Tel 0331-972077 Fax 0331-87 00 03 80
 potsdam@waldorf.net,
 www.waldorfschule-potsdam.de

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Teltower Damm 269, 14167 Berlin
 Tel 030-847 88-300 Fax 030-847 88-475
 info@werkgemeinschaft-bb.de,
 www.werkgemeinschaft-bb.de

Impressum

VERANSTALTUNGSHINWEISE:
 veranstaltungskalender@agberlin.de

BEITRÄGE, MELDUNGEN, LESERBRIEFE, ANZEIGEN:
 mittendrin@gmx.net

REDAKTIONS- U. ANZEIGENSCHLUSS 2/2015:
 15. FEBRUAR 2015 Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2015.

Sie können als Privatperson »mittendrin« auch abon-
 nieren, gegen eine jährliche Spende von 10€ (für
 Druck- und Versandkosten). Wenden Sie sich an das
 Sekretariat des Arbeitszentrums Berlin:
 Gabriela Cramer Tel 030-832 59 32
 sekretariat@agberlin.de

HERAUSGEBER:
 Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin
 Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 Tel 030-832 59 32 Fax 030-832 63 98

V.I.S.D.P.: Angelika Oldenburg

REDAKTION, TEXTE: -sofern nicht anders angegeben-
 Angelika Oldenburg mittendrin@gmx.net

BEIRAT DER REDAKTION:
 Sebastian Boegner, Michael Bruhn und
 Katja Meyer zu Heringdorf

Verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Artikel ist der
 jeweilige Autor. Die Redaktion übernimmt keine Verant-
 wortung für Richtigkeit, Inhalte, Darstellung sowie techni-
 sche Funktionen genannter Web-Seiten. Wir freuen uns
 über Ihre Beiträge, behalten uns aber die Veröffentlichung,
 Bearbeitung und Kürzung vor. Verwendung von Artikeln
 aus mittendrin nur unter Angabe der Quelle und des Au-
 tors sowie gegen Zusendung eines Belegexemplares.

SATZ, LAYOUT UND ANZEIGENGESTALTUNG:
 Frauke Winkelmann post@fwform.de

FOTOS UND ILLUSTRATIONEN:
 Charlotte Fischer, Matthias Mochner, Stefan Böhm,
 Ulja Novatschkova, Heiner Mast, Mischa Pitskhelauri

ANZEIGEN: Angelika Oldenburg, mittendrin@gmx.net
 DRUCK: www.flyeralarm.de AUFLAGE: 4.000

BANKVERBINDUNG:
 Anthroposophische Gesellschaft Berlin
 GLS Gemeinschaftsbank eG
 BLZ 430 609 67 Konto-Nr. 251 723 10
 IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
 BIC GENODEM1GLS, Stichwort: mittendrin



*O Leben Leben, wunderliche Zeit
von Widerspruch zu Widerspruche reichend
im Gange oft so schlecht so schwer so schleichend
und dann auf einmal, mit unsäglich weit
entspannten Flügeln, einem Engel gleichend:
O unerklärlichste, o Lebenszeit.*

*Von allen großgewagten Existenzen
kann einer glühender und kühner sein?
Wir stehn und stemmen uns an unsre Grenzen
und reißen ein Unkenntliches herein,*

Rainer Maria Rilke, 1913/14

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

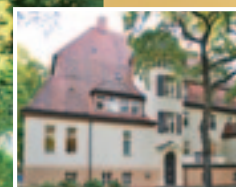
Wir bieten unseren Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet & Geländepflege • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 90



Clayallee 81



Rohrlack

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt
der beruflichen und
sozialen Rehabilitation



Mein Girokonto plant eine Kita

Gut zu wissen, dass mein Geld ausschließlich in sozial
und ökologisch arbeitende Unternehmen investiert wird
- von der Kita bis zum Solarpark. www.gls.de



Filiale Berlin
Schumannstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn